



**Bund Schweizer Architektinnen und Architekten**  
**Fédération des Architectes Suisses**  
**Federazione Architette e Architetti Svizzeri**  
**Federaziun Architectas ed Architects Svizzers**

**Jahresbericht**  
**Rapport annuel**  
**Rapporto annuale**

**2024**

## **Impressum**

Herausgegeben vom Bund Schweizer Architektinnen  
und Architekten

Sous la direction de la Fédération des Architectes  
Suisses

A cura della Federazione Architetto e Architetti  
Svizzeri

### **Redaktion / Rédaction / Redazione**

Caspar Schärer

### **Übersetzung / Traduction / Traduzione**

Caroline Provençal, Diego Marti

### **Gestaltung / Graphisme / Grafica**

Bureau Hahn, Konstanz und Genf

### **Druck / Impression / Stampa**

Stuedler Press, Basel

### **Auflage / Tirage / Tiratura**

1'300 Expl.

Basel 2025

### **Geschäftsstelle / Secrétariat / Segretariato**

Caspar Schärer

Generalsekretär / Secrétaire général /

Segretario generale

Angela Wenger

Assistentin / Assistante / Assistente

Pfluggässlein 3

CH-4001 Basel

T +41 (0)61 262 10 10

F +41 (0)61 262 10 09

[www.bsa-fas.ch](http://www.bsa-fas.ch)

[mail@bsa-fas.ch](mailto:mail@bsa-fas.ch)

# Inhaltsverzeichnis / Table des matières / Indice

<u>4</u>	Zentralvorstand / Comité Central / Comitato Centrale	<u>89</u>	Alterspyramide + Runde Jubiläen Aufnahme BSA / Pyramide des âges + jubilés d'adhésion à la FAS / Piramide demografica + giubilee della adesione alla FAS
<u>4</u>	Revisoren / Vérificateurs / Revisori		
<u>5</u>	Vorwort der Co-Präsidentinnen	<u>91</u>	Mitglieder / Membres / Membri
<u>6</u>	Avant-propos des Co-présidents		
<u>8</u>	Prefazione dei Co-presidenti		
<u>10</u>	Jahresbericht	<u>162</u>	werk, bauen + wohnen
<u>10</u>	Verbandsaktivitäten	<u>163</u>	BSA-Mitglieder und -Delegierte in Partnerorganisationen / Membres et délégués de la FAS au sein d'organisations partenaires
<u>14</u>	Dachverbände und Partnerorganisationen		
<u>17</u>	Politikfelder	<u>166</u>	Verstorbene Mitglieder / Membres décédés / Membri defunti
<u>23</u>	Rapport annuel	<u>173</u>	Ordentliche Generalversammlungen des BSA / Assemblées générales ordinaires de la FAS / Assemblee generali ordinarie della FAS
<u>23</u>	Activités de la Fédération		
<u>27</u>	Organisations faitières et organisations partenaires	<u>174</u>	Ausserordentliche Generalversammlungen des BSA / Assemblées générales extraordinaires de la FAS / Assemblee generali straordinarie della FAS
<u>30</u>	Champs d'action politique		
<u>37</u>	Rapporto annuale	<u>174</u>	Präsidenten des BSA / Présidents de la FAS / Presidenti FAS
<u>37</u>	Attività della Federazione		
<u>40</u>	Associazioni cappello e organizzazioni partner	<u>174</u>	Generalsekretäre / Secrétaires généraux / Segretari generali
<u>43</u>	Temi politici	<u>175</u>	BSA-Preisträger / Lauréats FAS / Premiati FAS
<u>51</u>	Aktivitäten der Ortsgruppen / Activiés des sections / Attività delle sezioni		
<u>61</u>	Neumitglieder / Nouveaux membres / Nuovi membri		
<u>88</u>	Statistiken / Statistiques / Statistiche		
<u>88</u>	Mitglieder Zentralverband+Ortsgruppen, Mitglieder+Assoziierte, Männer+Frauen / Membres association centrale+sections, membres+membres associés, hommes+femmes / Membri associazione centrale+gruppi, membri+membri associati, uomini+donne		

## Zentralvorstand / Comité Central / Comitato Centrale

### Mitglieder des Zentralvorstands / Membres du Comité central / Membri

#### Ausschuss / Bureau exécutif / Commissione esecutiva

Lilitt Bollinger, Nuglar, Co-Präsidentin / Co-présidente / Co-presidente

Anja Beer, Basel, Co-Präsidentin / Co-présidente / Co-presidente

-5/2024 *Ludovica Molo, Lugano, Präsidentin / présidente / presidente*

Francesco Buzzi, Locarno, Vicepräsidentin Svizzera Italiana

Raphaël Nussbaumen, Genève, Vice-président Suisse Romande

-5/2024 *Olaf Hunger, Lausanne, Vice-président Suisse Romande*

Pascale Guignard, Zürich, Vizepräsidentin Deutsche Schweiz

-5/2024 *Andreas Sonderegger, Zürich, Vizepräsident Deutsche Schweiz*

Luca Camponovo, Bern, Quästor / Trésorier / Cassiere

#### Gewählte Mitglieder / Membres élus / Membri eletti

Patric Allemann, Zürich

Patrik Beyeler, Carouge GE

Luca Deon, Luzern

-5/2024 *Matthias Baumann, Luzern*

Bernard Imboden, Fribourg

Stefan Marbach, Basel

Anja Meyer, Zürich

-5/2024 *Barbara Neff, Zürich*

#### Präsident:innen der Ortsgruppen / Président-e-s de section / Presidenti dei sezioni

Simon Frommenwiler, Basel, BSA Basel

Pascale Bellorini, Bern, und Adrian Kast, Basel, BSA Bern Solothurn Freiburg Oberwallis

Patrick Longchamp, Genève, FAS Genève

Michael Fischer, St. Gallen, BSA Ostschweiz

Manuel Bieler und Nicolas Monnerat, Lausanne, FAS Romandie

Lukas Meyer, Lamone, FAS Ticino

-5/2024 *Riccarda Guidotti, Monte Carasso*

Gerold Kunz, Ebikon, BSA Zentralschweiz

Erika Fries und Barbara Wiskemann, Zürich, BSA ZAGG Zürich Aargau Glarus Graubünden

## Revisoren / Vérificateurs / Revisori

Adrian Kast, Basel

Markus Walsen, Basel

## Vorwort der Co-Präsidentinnen

Vor dreissig, vierzig Jahren war die Gemeinschaft der ökologisch und klimapolitisch Engagierten in den westlichen Industrieländern noch sehr klein. Ihr Vorhaben war allerdings gigantisch: Diese kleine, oft belächelte Schar machte sich daran, die breite Gesellschaft davon zu überzeugen, ihren Lebensstil grundlegend und unverzüglich zu ändern, um eine Katastrophe abzuwenden, die zwar noch unsichtbar war, aber mit Gewissheit kommen würde.

Heute muss man nüchtern festhalten: Die Zukunft von damals ist in der Gegenwart gelandet. Trotz eines langsam wachsenden Umweltbewusstseins, trotz vorsichtiger ökologischer Korrekturen bleibt die bittere Bilanz: Der CO<sub>2</sub>-Anteil der Atmosphäre hat einen neuen Höchststand erreicht. Dazu lässt uns ein Blick auf die Weltlage und die daraus entspringenden, äusserst verstörenden Nachrichten zwischendurch fast den Mut verlieren. Vielleicht aber – und darauf setzen wir – wecken die autoritären Tendenzen den Widerstandsg Geist der Gesellschaften und damit natürlich auch der Architektinnen und der Architekten.

Es ist Zeit, Gemeinsamkeiten zu stärken, miteinander im Austausch zu sein, einander zu helfen. Wir verstehen uns als Gruppe von Gleichgesinnten, als Menschen, die sich für eine nachhaltige, soziale und klimagerechte Baukultur einsetzen. Für kulturelle Werte. Für Zukunft und für Hoffnung.

Es gilt weiterhin, auf das Schöne und Kraftvolle zurückzugreifen. Der Ästhetik der Profitmaximierung muss eine Ästhetik des Menschseins entgegengesetzt werden. Denn genau wie sich Kunstschaffende von Vorbildern inspirieren lassen, so nährt auch uns die gegenseitige Inspiration und der Austausch.

Indem wir Architektur als eine gesellschaftliche und politische Dimension verstehen und wir als Architektinnen und Architekten für demokratische Errungenschaften, Menschenrechte, eine gesunde Natur und eine erhaltenswerte Umwelt eintreten, kann Baukultur verbinden und Verständnis über die Grenzen hinweg schaffen. Dafür setzen wir uns mit unserem ganzheitlichen Berufsverständnis ein.

Die Baubranche steht vor grossen Umwälzungen: ein Grossteil des Abfalls in der Schweiz stammt aus unserem Sektor, und Deponien füllen sich schneller, als neue Standorte entstehen. Doch gerade hier liegt unsere Chance: Im Erhalt, Umbau und der Umnutzung des Bestehenden entdecken wir Wege zu einer nachhaltigen, klimagerechten Baukultur – weg vom bisherigen Standard des Abrisses und der Ersatzneubauten; hin zu einer Kultur, die Erinnerung schätzt und sich als Teil eines grossen Ganzen versteht.

Es gilt, die Notlage anzuerkennen, in der sich unsere Gesellschaft befindet, und die Berücksichtigung der Umwelt- und Klimakosten des Bauens einzufordern. Es ist unsere Aufgabe als Architekt:innen, starke Haltungen zu formulieren, Form zu geben, für wandlungsfähige, materialbewusste, erfinderische und hoffnungsvolle Architektur für Menschen und alle Lebewesen. Dazu gehört, dass wir die Krise nutzen, um neue gestalterische Antworten zu entwickeln aus den Themen, die sich jetzt ergeben; klimabezogenes Entwerfen mit dem Fokus auf das Bauen im Bestand, dem Etablieren einer Kreislaufwirtschaft im Bausektor, der sozialverträglichen Verdichtung nach innen und der Stärkung von Naturräumen innerhalb und ausserhalb unseres Siedlungsgebietes.

Der BSA hat einen vorzüglichen Ruf, den wir nutzen wollen, damit unsere Kompetenzen als Architekt:innen von der Gesellschaft geschätzt und honoriert werden.

Wir haben uns ein Jahr Zeit gegeben – um den BSA kennenzulernen, um euch kennenzulernen und auch uns selbst in dieser neuen Rolle. Uns ist es ein Herzensanliegen, nicht nur politische Statements abzugeben, sondern klare Positionen zu vertreten. Und trotzdem: Eine Prise Unverblümtheit und Freude helfen uns, dem Ernst der Lage mit wachem Geist zu begegnen. Mit Respekt, Verantwortung und Zuversicht freuen wir uns auf den weiteren Weg mit euch.

Lilitt Bollinger und Anja Beer, *Co-Präsidentinnen BSA*

### Avant-propos des Co-présidentes

Il y a trente ou quarante ans, la communauté des personnes engagées en faveur d'une politique écologique et climatique était encore très réduite dans les pays industrialisés occidentaux. Leur projet cependant était gigantesque: ce petit groupe souvent regardé avec amusement s'était mis en tête de convaincre la société dans son ensemble de changer radicalement et immédiatement de mode de vie afin d'éviter une catastrophe qui, bien qu'encore invisible, était inévitable.

Aujourd'hui, force est de constater avec réalisme que l'avenir de cette époque est arrivé dans le présent. Malgré une prise de conscience environnementale qui se développe lentement, malgré des corrections écologiques prudentes, le bilan est cruel: la concentration de CO<sub>2</sub> dans l'atmosphère a atteint un nouveau record. Et si l'on se réfère en outre à la situation mondiale et aux nouvelles extrêmement perturbantes qui en découlent, on pourrait presque perdre courage. Mais peut-être – et c'est ce sur quoi nous misons – les tendances autoritaires réveilleront-elles l'esprit de résistance des sociétés, et naturellement aussi celui des architectes.

Il est temps de renforcer nos points communs, d'inscrire nos relations dans l'échange et de nous entraider. Nous nous considérons comme un groupe de personnes partageant les mêmes principes, qui s'engagent en faveur d'une culture du bâti durable, sociale et respectueuse du climat. En faveur de valeurs culturelles. En faveur de l'avenir et de l'espoir.

Il importe de continuer à nous tourner vers ce qui est beau et fort. L'esthétique de la maximisation des profits doit être contrebalancée par une esthétique de l'humanité. Car de la même manière que les

artistes s'inspirent de modèles, nous aussi nous nourrissons de l'inspiration mutuelle et de l'échange.

Si nous entendons l'architecture comme une dimension sociale et politique et si nous nous engageons, en tant qu'architectes, pour les acquis démocratiques, les droits de l'homme, une nature saine et un environnement digne d'être préservé, la culture du bâti peut créer des liens et favoriser la compréhension au-delà des frontières. C'est cela que nous portons à travers notre vision globale de la profession. Le secteur de la construction est confronté à d'importants bouleversements: une grande partie des déchets en Suisse provient de notre secteur, et les décharges se remplissent plus vite que de nouveaux sites ne sont créés. Mais c'est précisément là que réside notre chance: en préservant, en transformant et en réutilisant l'existant, nous découvrons des moyens de faire naître une culture du bâti durable et respectueuse du climat – en nous détournant des habitudes actuelles de démolition et de reconstruction, pour aller vers une culture qui valorise la mémoire et se considère comme faisant partie d'un tout.

Il est essentiel de reconnaître la situation d'urgence dans laquelle se trouve notre société et d'exiger que les coûts environnementaux et climatiques de la construction soient pris en compte. En tant qu'architectes, il est de notre devoir de formuler des positions fortes, de leur donner forme, pour une architecture sachant s'adapter, consciente de la valeur des matériaux, inventive et pleine d'espoir pour les êtres humains et tous les êtres vivants. Cela implique que nous tirions parti de la crise pour élaborer de nouveaux concepts en réponse aux thèmes qui se présentent actuellement: conception intégrant la dimension du climat et mettant l'accent sur la construction dans le bâti existant, établissement d'une économie circulaire dans

le secteur de la construction, densification socialement acceptable vers l'intérieur et renforcement des espaces naturels à l'intérieur et à l'extérieur de nos zones d'habitation.

La FAS jouit d'une excellente réputation, que nous voulons utiliser pour que nos compétences en tant qu'architectes soient appréciées et honorées par la société.

Nous nous sommes donné un an pour apprendre à connaître la FAS, pour apprendre à vous connaître tout comme pour nous découvrir nous-mêmes dans ce nouveau rôle. Il nous tient à cœur de ne pas nous contenter de faire des déclarations politiques, mais au contraire de défendre des positions claires. Quoi qu'il en soit: un peu de franc-parler et d'enjouement nous aident à faire face à la gravité de la situation en conservant un esprit alerte. C'est avec respect, responsabilité et confiance que nous nous réjouissons de poursuivre notre chemin avec vous.

Lilitt Bollinger et Anja Beer, *Co-présidentes de la FAS*

## **Prefazione dei Co-presidenti**

Trenta o quarant'anni fa, la comunità di persone impegnate sul piano ecologico e politico climatico nei Paesi occidentali industrializzati era ancora molto piccola. Ma il loro proposito era enorme: questa minuta schiera, spesso derisa, si accingeva a convincere l'opinione pubblica a cambiare radicalmente e immediatamente il proprio stile di vita per scongiurare una catastrofe invero ancora invisibile, ma certa.

Oggi dobbiamo riconoscere obiettivamente che il futuro di allora è il presente di oggi. Malgrado una coscienza ambientale in lenta crescita e le prudenti correzioni ecologiche, il bilancio rimane amaro: la concentrazione di CO<sub>2</sub> nell'atmosfera ha raggiunto un nuovo livello record. Se consideriamo la situazione mondiale e le notizie estremamente inquietanti che ne risultano ci troviamo di fronte a un quadro a tratti scoraggiante. Forse però – e noi puntiamo su questo – le tendenze autoritarie risvegliano lo spirito di resilienza delle società e ovviamente anche quello delle architetture e degli architetti.

È tempo di consolidare i punti in comune, di dialogare tra noi e di aiutarci a vicenda. Ci consideriamo un gruppo di persone che condivide gli stessi principi e che si impegna in favore di una cultura della costruzione sostenibile, sociale e rispettosa del clima. In favore dei valori culturali. In favore del futuro e della speranza.

Dobbiamo continuare ad attingere alla bellezza e alla forza. All'estetica finalizzata alla massimizzazione dei profitti va contrapposta una qualità estetica della natura umana. Proprio come gli artisti che si lasciano ispirare da modelli di riferimento, anche noi ci nutriamo dell'ispirazione e dello scambio reciproci.

Se intendiamo l'architettura come una dimensione sociale e politica e in veste di architetture e architetti ci facciamo garanti delle

conquiste democratiche, dei diritti umani, di una natura sana e di un ambiente degno di protezione, la cultura della costruzione può unire e creare una comprensione che va oltre i confini. A tale scopo, mettiamo in campo un approccio olistico della nostra professione.

Il settore delle costruzioni sta affrontando grandi sconvolgimenti: gran parte dei rifiuti in Svizzera proviene dal nostro settore e le discariche si riempiono più in fretta di quanto ne vengano create di nuove. Ma è proprio qui che risiede la nostra opportunità: conservando e ristrutturando l'esistente o cambiandone la destinazione scopriamo percorsi che portano a una cultura della costruzione sostenibile e rispettosa del clima; via dall'attuale standard della demolizione ed edificazione sostitutiva verso una cultura che valorizza la memoria e si considera come parte di un insieme più grande.

Si tratta di riconoscere la situazione critica in cui si trova la nostra società e di chiedere che si tenga conto dei costi ambientali e climatici dell'edilizia. Il nostro compito di architetture e architetti è formulare posizioni chiare e dare forma a un'architettura versatile, consapevole dei materiali, ingegnosa e promettente per le persone e tutti gli esseri viventi. Questo implica che dobbiamo avvalerci della crisi per sviluppare nuove risposte creative alle questioni del momento: la progettazione attenta al clima focalizzata sulla costruzione nella sostanza edilizia esistente, la creazione di un'economia circolare nel settore delle costruzioni, la densificazione centripeta socialmente compatibile e il rafforzamento degli spazi naturali all'interno e all'esterno dei nostri insediamenti.

La FAS gode di un'eccellente reputazione che noi vogliamo sfruttare affinché le nostre competenze di architetture e architetti vengano apprezzate e onorate dalla società.



Ci siamo date tempo un anno, per conoscere la FAS, per conoscere voi e anche noi stesse in questo nuovo ruolo. Ci sta molto a cuore non solo fare dichiarazioni politiche, ma anche sostenere posizioni chiare. E ciò nonostante: un pizzico di schiettezza e di gioia ci aiuta ad affrontare la gravità della situazione con una mente vigile. Con rispetto, responsabilità e fiducia siamo liete di compiere questo percorso insieme a voi.

Lilitt Bollinger e Anja Beer, *Co-presidenti FAS*

## Activités de la Fédération

### Assemblée générale

La 117<sup>e</sup> Assemblée générale ordinaire s'est tenue le 24 mai 2024 à Bâle dans le vaste et moderne auditorium Gehry sur le Campus Novartis. Simon Frommenwiler, président de la section BSA Basel, a souhaité la bienvenue aux quelque 300 membres FAS ayant trouvé le chemin de Bâle. L'AG a été dominée par le changement de génération au sein du comité central : avec la Présidente centrale Ludovica Molo, FAS Ticino, quatre autres membres quitteront le comité central.

Dans un tour d'horizon magistral, Ludovica Molo passa en revue les huit années de sa présidence. Depuis son élection aux fonctions de Présidente centrale lors de la 109<sup>e</sup> Assemblée générale le 3 juin 2026 dans le Pavillon Sicli à Genève, son voyage dans le temps évoqua d'intenses moments de rencontres, d'engagement et de coopération. Au cours de la présidence de Ludovica Molo, la culture du bâti évolua depuis la Déclaration de Davos de janvier 2018 et le processus de Davos qui s'ensuivit pour s'imposer comme un champ politique au niveau national. D'autres grands moments furent les Journées FAS organisées tous les ans, consacrées au sens large aux « instruments de la culture du bâti » et toujours complétées par une publication. Ludovica Molo fit ses adieux à Andreas Sonderegger, Matthias Baumann et Barbara Neff, qui travaillèrent eux aussi pendant huit ans au sein du comité central, ainsi qu'à Olaf Hunger, au CC depuis 2021.

Lilitt Bollinger et Anja Beer (toutes deux BSA Basel) furent élues par acclamation comme nouvelles coprésidentes. Ont été par ailleurs nouvellement élus au comité central : Raphaël Nussbaumer, FAS Genève et Vice-président Suisse romande, Luca Deon, BSA Zentralschweiz, Anja Meyer et Pascale Guignard, BSA ZAGG Zürich Aargau Glarus Graubünden.

Après la partie officielle de l'Assemblée générale commença le programme culturel organisé par la section BSA Basel sur le thème « À qui appartient le sol? ». À bord d'un grand bateau voguant sur le Rhin, une table ronde eut lieu avec Pierre de Meuron, BSA Basel, et les professeur-e-s Tanja Herdt et Florian Hertweck. La journée se termina dans une partie réaménagée du port du Rhin. L'Assemblée générale 2024 s'acheva par une balade à vélo faite en commun et ponctuée de haltes informatives.

### Prix FAS 2024

Avec le Prix FAS, la Fédération des Architectes Suisses récompense chaque année des personnalités qui portent un regard critique sur l'aménagement de notre environnement. Le prix est attribué à des personnes qui travaillent dans des disciplines « voisines » ou « amies » telles que le journalisme, l'art et la culture. La sélection est effectuée par le comité central à la demande de la section locale qui organise l'Assemblée générale dans l'année en cours – en 2024 la section BSA Basel.

Katja Reichenstein et Tom Brunner ont reçu le Prix FAS 2024 pour leur contribution à l'urbanisme bâlois avec l'utilisation transitoire du « Holzpark » sur la Uferstrasse dans la zone portuaire. Avec une puissance visionnaire et de la ténacité, ils ont créé un lieu incomparable chargé d'énergie, d'esprit et de culture. L'affectation provisoire dans le vieux port de Klybeck s'inscrit dans l'histoire qui compte déjà plusieurs décennies de ce type de « développement urbain par le bas ». À Bâle, on pourrait presque parler d'une tradition et d'une pratique bien rodée, grâce notamment à Philippe Cabane, urbaniste et pionnier de la scène bâloise des affectations temporaires, qui a prononcé le discours d'éloge des deux lauréats à l'occasion de la remise du Prix pendant l'Assemblée générale de la FAS.

## Comité central

Depuis l'assemblée générale de 2024, le Comité central a tenu ses séances ordinaires le 6 décembre 2024 et le 31 janvier 2025. D'autres séances sous forme de Comité central élargi (composé des onze membres élus et des présidentes et présidents des sections) ont eu lieu le 13 septembre 2024 au secrétariat FAS, le 5 avril 2025 à Moscia et le 12 mai 2025 en prélude à la 118<sup>me</sup> AG à Genève. Les thèmes traités sont présentés ci-après.

## Prises de position dans le cadre de consultations

Au cours de l'année sous revue, à savoir depuis la dernière Assemblée générale qui s'est tenue fin mai 2024, la FAS a participé à la consultation en vue de la révision de l'ordonnance sur l'aménagement du territoire (OAT). Les adaptations de l'OAT font partie de la mise en œuvre de la deuxième étape de la révision partielle de la loi sur l'aménagement du territoire (LAT 2) et de la loi fédérale relative à un approvisionnement en électricité sûr reposant sur des énergies renouvelables. Dans sa prise de position, la FAS s'est concentrée sur une interprétation stricte de l'objectif de stabilisation formulé dans la loi. Afin de pouvoir mettre en œuvre les nouvelles dispositions et absorber la nouvelle dynamique dans les procédures de planification et d'autorisation, les ressources humaines et financières nécessaires doivent être disponibles à tous les niveaux de l'État. L'acceptation de la transformation du paysage dépendra de façon déterminante, parallèlement au cadre quantitatif, de ce que des mesures supplémentaires visant à renforcer la qualité du paysage et la culture du bâti en dehors des zones à bâtir soient mises en place ou poursuivies.

La Fédération des Architectes Suisses (FAS) s'est prononcée contre l'arrêté fédéral sur l'étape d'aménagement 2023 des routes nationales, sur lequel le peuple et les cantons ont voté en novembre 2024. La FAS a défendu un point de vue critique sur les quatre projets

d'aménagement. Elle a condamné une perspective unilatérale sur l'augmentation des capacités, qui recèle des risques importants pour le réseau routier secondaire, en particulier dans les villes. Les villes sont fortement touchées par les effets du changement climatique et prennent des mesures importantes et coûteuses pour protéger leur population. Elles encouragent en outre la mobilité durable en développant à leurs frais des pistes cyclables et des voies piétonnes. Dans ce contexte, l'extension des autoroutes sans mesures d'accompagnement semble tout simplement anachronique.

## Journée FAS 2024

La Journée FAS fin avril 2024 était consacrée au thème de l'argent et plus précisément au rôle de la maîtrise d'ouvrage. La qualité a un coût, y compris dans le façonnement de l'environnement bâti. Mais qui est prêt à payer pour une meilleure qualité? Comment concilier l'esprit d'entreprise et la responsabilité, la pression des investisseurs et la culture du bâti, les critères d'efficacité et de suffisance? La construction est souvent un investissement, mais c'est toujours un acte culturel: elle crée des valeurs monétaires mais tout autant des valeurs immatérielles.

Comme à l'accoutumée ces dernières années, différentes voix provenant de toutes les régions du pays s'exprimèrent: Martina Wäckerlin, directrice chez Wüest & Partner, et Gabriel M. Ahlfeldt, professeur à l'université Humboldt de Berlin, présentèrent le sujet avec compétence et force détails et défendirent l'idée que la culture du bâti est un facteur de réussite (Wäckerlin) ou même que «la qualité fait vendre» (Ahlfeldt). Des exemples de cas concrets à Berlingen (SH), Sirmach (TG), Thônex (GE) et Rancate (TI) montrèrent qu'investir dans une bonne planification et une bonne exécution génère une plus-value intéressante sur le plan économique. Pour terminer, Salome Grisard (HIAG), Johannes Eisenhut (Senn), Armin

Programme de la soirée de l'Assemblée générale FAS  
au restaurant Gannet à Bâle.

Photo: Kelvin Silva, Omambo



Vonwil (CFF Immobilier) et Lisa Ehrensperger (BSA ZAGG et membre du conseil de fondation de la caisse de prévoyance des associations techniques cpat) discutèrent, dans le cadre d'une table ronde, de l'importance des aspects de la culture du bâti dans les réflexions des grands investisseurs immobiliers.

Fin avril également est parue la publication relative à la Journée FAS 2024 «Concours – instrument vivant de la culture du bâti». Elle

contient un long entretien avec Mike Guyer, BSA ZAGG, et quatre études de cas proposant l'illustration schématique de procédures de concours très différentes.

### Bourse de recherche

L'année 2024 a vu la Bourse de recherche FAS s'exprimer de trois manières. En premier lieu, l'exposition «le bois prend forme» de



Participation du public aux discussions lors de la Journée FAS 2024 à Lucerne.

Photo: Priska Ketterer

notre boursier Lukas Ingold s'est promené d'université en université. Au cours des semestres de printemps et d'automne 2024, l'exposition put être présentée dans dix lieux différents. Chaque inauguration dans un nouvel endroit était accompagnée d'un événement. L'exposition itinérante de la Bourse de recherche FAS bénéficie du soutien financier et logistique du Conseil suisse de l'architecture.

Par ailleurs, les boursiers Oliver Burch, Jakob Junghanns et Lukas Ryffel ont clôturé leur bourse par la publication «*offen erschlossen – Ansätze zum Weiterbauen*» (ménager l'ouverture – des idées pour l'existant). Le cahier est paru aux éditions *werk* et a été envoyé à tous les membres de la FAS en supplément d'un numéro de *werk, bauen + wohnen*. Au printemps 2025, l'équipe Burch, Junghanns et Ryffel a élaboré le concept d'une exposition

itinérante qui, comme l'année précédente, partira à la découverte de toute la Suisse.

Enfin, à la fin de l'été 2024, la Bourse de recherche FAS suivante a été attribuée, déjà la huitième à ce jour. L'organe d'évaluation et d'accompagnement composé de Stephanie Bender, FAS Romandie, Elisabeth Boesch, BSA ZAGG, Giulio Bettini, boursier 2014-2016, Thomas Schregenberger, BSA ZAGG, et Andreas Sonderegger, BSA ZAGG, a choisi l'architecte Guillaume Guisan pour son sujet de recherche «*Intervalles climatiques dans l'espace*». La publication qui s'y rapporte paraîtra vraisemblablement en 2026.

### Fonds pour projets/Contributions de soutien

En 2024, des contributions de soutien d'un montant de CHF 59'000 ont été prélevées dans le Fonds pour projets – pour des projets des sections locales et d'organisations proches de la FAS avec rayonnement suprarégional ou même national. Le Fonds est doté tous les ans de la somme de CHF 80'000. Les contributions 2024 ont été notamment affectées à des projets de BSA Bern (Forum Énergie + Patrimoine), FAS Romandie (LAC 24.26 Résidences), BSA Ostschweiz (ouvrage sur Georg Rauh), *werk, bauen + wohnen* (concours de la première œuvre).

### Éditions Verlag Werk AG, *werk, bauen+wohnen*

«*Werk*» a été créé en 1914 par la Fédération des Architectes Suisses et par le Werkbund Suisse. Les éditions Verlag Werk AG appartiennent à 100 % à la FAS et à ses membres. Depuis 2018, la revue *werk, bauen + wohnen* a une «jumelle» numérique: elle peut être lue intégralement, avec la mise en page d'origine, à l'écran d'un ordinateur, d'une tablette ou d'un smartphone. La base de données numérique [www.werk-material.online](http://www.werk-material.online) comprend des données de référence sur près d'un millier d'édifices avec des plans, des textes et

des photos. Les projets de construction réalisés – bâtiments d'école, lotissements, immeubles commerciaux, hôtels, etc. – y sont classés en fonction d'attributs, de normes et de standards homogènes. Divers instruments d'analyse assurent une vue d'ensemble rapide et des possibilités simples de comparaison. Au cours des dernières années, la maison d'édition a diversifié ses activités de publication : des livres et des brochures paraissent régulièrement chez *werk.edition*, notamment édités par la FAS.

### cpat Caisse de Prévoyance des Associations Techniques

La FAS est représentée au conseil de fondation par notre consœur FAS Lisa Ehrensperger, Zurich, comme représentante des employeurs, et par notre confrère Jürg Bart, Bienne, comme représentant FAS des employés. Lisa Ehrensperger est membre de la commission «Immobilier» (l'une des trois commissions du conseil de fondation avec «Assurance/Stratégie» et «Titres»), chargée de gérer le portefeuille immobilier de la cpat..

## Organisations faitières et organisations partenaires

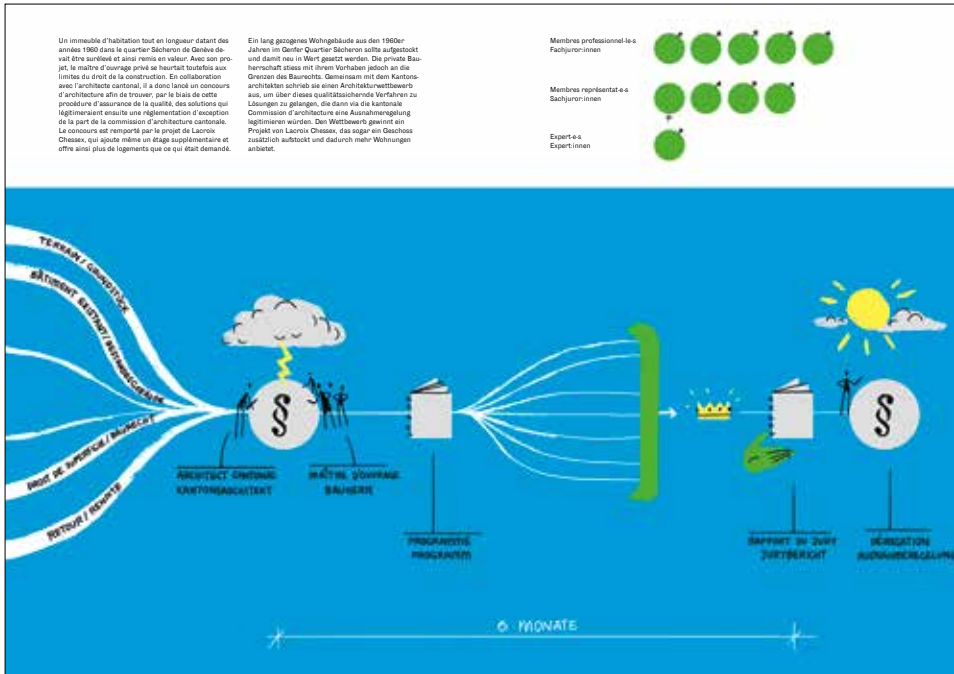
### Constructionsuisse

Constructionsuisse est l'organisation faitière du secteur suisse de la construction et réunit 80 associations membres, qui se répartissent dans les quatre groupes de base Planification, Gros œuvre, Second œuvre et techniques du bâtiment ainsi que Production et négoce. La FAS agit au sein du groupe de base Planification. Le Secrétaire général Caspar Schärer siège en tant que délégué de la FAS dans plusieurs groupes de travail de Constructionsuisse.

Au cours de l'année sous revue, l'accent a été mis, entre autres, sur les dossiers politiques de la révision de la loi sur la protection de l'environnement concernant la protection contre le bruit, la poursuite du débat parlementaire relatif à la loi sur la géoinformation et la consultation sur l'ordonnance LAT2. En outre, dans le cadre du plan d'action fédéral sur la pénurie de logements, une esquisse de projet a été élaborée pour une position commune du secteur de la construction sur le thème de la «procédure accélérée d'autorisation de construire en deux phases». La mise en œuvre aura lieu en 2025. La révision du CO en matière de défauts de construction a été adoptée par les Chambres fédérales lors de la session d'hiver et devrait entrer en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 2026. Lors des débats parlementaires, Constructionsuisse a soutenu une prolongation du délai de réclamation à 60 jours et a demandé le maintien du délai de prescription de 5 ans. Cela a réussi. L'association faitière s'est également engagée en faveur d'une mention explicite de l'obligation de réduire les dommages. Cette mention n'a pas été retenue par les Chambres, au motif qu'il s'agit d'un principe juridique déjà ancré en Suisse. Lors des débats menés aux Chambres et donc dans les documents accessibles au public, le président de Constructionsuisse et député au Conseil des États Hans Wicki a déclaré que ce principe s'applique également aux projets de construction et de rénovation.

### CSA – ACE/CAE – UIA

La *Conférence Suisse des Architectes* (CSA) regroupe les fédérations professionnelles des architectes suisses (FAS, SIA groupe architecture et FSAI). Elle assure le suivi des relations internationales et les échanges sur des thèmes nationaux entre les associations membres. Le comité a été entièrement renouvelé en 2023 et 2024. Doris Wälchli, FAS Romandie, préside le comité, les autres membres



sont Francesco Buzzi, FAS Ticino, Reto Gmür, BSA Basel, Céline Guibat, FAS Romandie, et l'architecte Miyuki Inoue de Zurich.

La Suisse est en droit de nommer pour la période 2024-2025, selon un système de rotation, un membre au bureau exécutif du *Conseil des Architectes d'Europe CAE*. Cette fonction est exercée par Reto Gmür, qui a dirigé en tant que membre du bureau exécutif l'élaboration de la stratégie CAE 2025-2028. En outre, pour la pre-

mière fois, cinq représentant·e·s suisses participent aux groupes de travail du CAE; Ludovica Molo, FAS Ticino, en dirige désormais le Comité de pratique. Après dix ans d'absence, la Suisse a de nouveau participé à l'étude sectorielle du CAE, une étude à grande échelle sur l'environnement de travail dans les différents pays européens.

En novembre 2024, l'*Union internationale des architectes* (UIA) organisait son Forum international à Kuala Lumpur, en marge

d'une Assemblée générale extraordinaire. La présidente suisse de l'UIA, Regina Gonthier, consœur membre de la section BSA Bern Solothurn Freiburg Oberwallis, s'était fixé pour objectif de mettre en œuvre les décisions prises à Copenhague en 2023 concernant la révision des statuts de l'UIA et de les soumettre au vote. Bien que la plupart des projets importants aient été adoptés à une large majorité, certains n'ont en revanche pas obtenu la majorité des deux tiers requise.

### REG

Le « Registre suisse des professionnels de l'ingénierie, de l'architecture et de l'environnement », ou REG, a été créé 1966, entre autres par la FAS. Il a pour mission de mettre de l'ordre dans le domaine des professions techniques et architecturales. Contrairement à la plupart des autres pays, l'autorisation d'exercer pour les professionnelles et professionnels de l'ingénierie, de l'architecture et de l'environnement n'est pas réglementée en Suisse. L'inscription dans l'un des trois registres du REG est soumise à la condition de justifier d'une formation adéquate et de trois ans d'expérience professionnelle.

Pour diverses raisons, le REG s'était trouvé en difficulté au milieu des années 2010, mais a depuis pu consolider ses bases structurelles, financières et humaines. En mai 2023, Eric Frei, FAS Romandie, a pris en charge la présidence du conseil de fondation. Les autres membres du conseil de fondation sont Matthias Baumann, BSA Basel, et Walter Hunziker, BSA Bern Solothurn Freiburg Oberwallis.

### CRB

Le « Centre Suisse d'études pour la Rationalisation du Bâtiment », en bref CRB, tire ses origines du bureau d'étude créé en 1959 par la FAS pour la normalisation et la rationalisation dans la

construction, et a été transformé en association en 1962 par les organismes de soutien FAS et SIA. Sur mandat du secteur suisse de la construction, le CRB élabore, en collaboration avec des associations professionnelles, des organisations et des fournisseurs de logiciels, des standards clairs pour la planification, l'exécution et la gestion des ouvrages. Le cœur du CRB est le catalogue des articles normalisés CAN, qui comprend aujourd'hui environ 200 chapitres avec plus de 1,3 million d'articles normalisés en 3 langues. Depuis quelques années, le CRB propose, en étroite collaboration avec la revue *werk, bauen + wohnen*, l'application web *'werk-material.online'*, qui permet de comparer les coûts avec des valeurs référentielles et d'établir un « premier chiffrage ».

Boris Brunner, BSA Zürich Aargau Glarus Graubünden, Jacques Richter, FAS Romandie, et Stefan Zopp, BSA Zentralschweiz, représentent la FAS au sein du comité du CRB.

### SBC – Schweizer Baumuster-Centrale / Centrale suisse d'échantillons de matériaux

En 1933, notre confrère FAS Walter Henauer créait avec d'autres exposants FAS une « Agence de propagande démonstrative du bâtiment », l'actuelle coopérative SBCZ (Schweizer Baumuster-Centrale) à Zurich. 140 membres font aujourd'hui partie de la coopérative fondée en 1935. Corinna Menn et Armon Semadeni, tous deux BSA Zürich, sont membres du conseil d'administration. Erika Fries et Christoph Wieser, tous deux BSA Zürich Aargau Glarus Graubünden, siègent au comité de l'association de soutien « *freunde baumuster.ch* ».

### Musée Suisse de l'architecture S AM

Sous la direction du conservateur du musée Andreas Ruby, membre associé de BSA Basel, le S AM s'est établi comme plateforme



de débat populaire avec des expositions et différents formats de manifestations culturelles. Font partie du Conseil de fondation du S AM Ludovica Molo, FAS Ticino, Céline Guibat, FAS Romandie, et Daniel Niggli, BSA ZAG.

## Champs d'action politique

### Culture du bâti

#### Office fédéral de la culture OFC

Après une consultation à laquelle la FAS avait également participé par une prise de position, le Conseil fédéral a adopté en mars 2024 le message culture 2025-2028. La tentative d'ancrer, dans le cadre du message culture, la promotion d'une culture du bâti de qualité dans la loi LPN sur la protection de la nature et du paysage, au moyen des nouveaux articles 17b et 17c, a malheureusement échoué dans les deux Chambres. En revanche, le Forum Culture du bâti, organisé par l'Office fédéral de la culture en septembre 2024 au Zentrum Paul Klee de Berne, a pu se réjouir d'une très bonne fréquentation. Ce grand événement de dialogue et de mise en réseau s'intitulait cette année «Culture du bâti de qualité – Perspectives en regard»: des représentant·e·s du secteur immobilier, de la protection des paysages et de l'agriculture y ont notamment pris la parole.

#### Projet national de recherche PNR 81 «Culture du bâti»

Le programme national de recherche «Culture du bâti. Pour une transition écologique et sociale de l'environnement construit» (PNR 81), lancé fin novembre 2023 par le Fonds national suisse, passe à la vitesse supérieure. Après un processus de sélection complexe, le comité de direction, présidé par l'architecte paysagiste et urbaniste milanaise Paola Viganò, a retenu 13 projets pour le programme. Les

projets de recherche présentent une grande diversité d'approches du thème de recherche «culture du bâti». Ils couvrent toutes les régions linguistiques de la Suisse et toutes les échelles, du bâtiment individuel à l'étendue de paysage. Les chercheurs étudient les processus et les évolutions dans différentes parties et infrastructures de la réalité urbaine actuelle, dispersée sur un vaste territoire: dans les villes, les banlieues et les agglomérations ainsi que dans les villages et les zones rurales. L'implication de partenaires de terrain dans les projets de recherche, une particularité du PNR 81, élargit considérablement le cercle des parties prenantes et des acteurs.

Elli Mosayebi, membre BSA ZAGG et professeure à l'EPF de Zurich, siège au comité de direction de composition internationale. Fin 2024, le Conseil de la recherche du Fonds national suisse a nommé



L'exposition itinérante «holz formen», issue de la 6<sup>e</sup> édition de la Bourse de recherche FAS.  
Photo: Lukas Ingold

Caspar Schärer, secrétaire général de la FAS, aux fonctions de responsable du transfert de savoir et de technologies du programme.

### **Fondation Culture du bâti Suisse**

La Fondation Culture du bâti Suisse a été créée en février 2020 pour promouvoir le dialogue sur la culture du bâti entre les pouvoirs publics, la société civile, l'économie ainsi que l'enseignement et la recherche. Elle initie des processus et soutient tous ceux qui s'intéressent aux fondements de la culture du bâti et sur ses contenus ou qui la mettent en pratique. La fondation est présidée par Enrico Slongo, Architecte de ville à Fribourg.

Un élément central du travail de la fondation est le colloque sur la culture du bâti organisé tous les ans. En 2024, il s'est déroulé au Tessin sous le titre «Back to the Future». Le colloque a repris la thèse selon laquelle notre imagination est de plus en plus épuisée par les crises successives, les innovations permanentes et la pression des retours sur investissement immédiats. La question centrale était de savoir comment nous pouvons relever ensemble les défis actuels et façonner une culture du bâti de qualité pour l'avenir.

En 2024, la fondation a également poursuivi le projet de recherche «Baukultur konkret» («Concrètement»), qui permet un dialogue direct entre les propriétaires, les habitants et les mandataires à travers des visites et des discussions communes. La fondation a par ailleurs lancé les deux formats de dialogue «Culture du bâti dans le canton» et «Culture du bâti dans l'entreprise», qui encouragent l'échange sur la culture du bâti de qualité au niveau de la planification. L'objectif de ces formats conçus sous forme d'ateliers est de transmettre des connaissances en matière de culture du bâti aux autorités et aux entreprises chargées de la planification. Enfin, le projet «Swiss Case Studies», élaboré en collaboration avec le Conseil de l'architecture, a été lancé en 2024. Il s'agit de projets

menés par des chaires universitaires qui étudient la contribution d'une culture du bâti de qualité au niveau communal. Les autorités et les entreprises intéressées peuvent contacter directement la fondation pour y participer.

### **Climat / Durabilité**

#### **Campagne climat et Culture du bâti**

Sous le toit commun de la Campagne climat et culture du bâti, initiée par Patrimoine Suisse et l'Office fédéral de la culture OFC, les fédérations concernées dans le domaine de la culture du bâti en Suisse se sont regroupées en juin 2021. Leur vision commune: «Entre protection du climat, culture du bâti et biodiversité, il n'y a pas de choix possible. Les organisations de la Campagne climat et culture du bâti s'engagent en faveur de l'objectif zéro émission nette de gaz à effet de serre d'ici à 2050.» Dans l'environnement difficile des nombreuses révisions législatives qui nous attendent au niveau national comme cantonal, la Campagne climat et culture du bâti exercera son influence sur les processus politiques.

#### **NNBS – Réseau Construction durable Suisse**

Le NNBS se veut être un centre de compétence nationale et une plateforme de dialogue au-delà des régions linguistiques. La FAS a rejoint le réseau en 2014 en tant que membre. En 2016, la version 2.0 du Standard de Construction Durable Suisse (SNBS) et le nouveau système de certification ont été présentés à Berne. Raphael Frei, BSA Zürich, représente la FAS et la profession d'architecte au sein du NNBS.

### **Passation de marchés/Concours/Honoraires**

#### **Révision du Règlement SIA 102**

Le règlement SIA 102 (règlement concernant les prestations et honoraires des architectes) revêt une importance capitale pour

notre profession. Dans le cadre d'une harmonisation complète des quatre règlements LHO (102, 103, 105 et 108), le règlement SIA 102 a fait l'objet d'un processus de révision approfondi. Les membres de la Commission 102, sous la direction de Heinrich Degelo, BSA Basel, ont travaillé intensément pendant plusieurs années sur les textes du projet de révision.

La consultation publique sur le projet de révision a eu lieu de décembre 2024 à février 2025. Le secrétaire général Caspar Schärer a réuni un groupe de travail spécialement à cet effet: Michael Geschwentner, BSA ZAGG, Regula Harder, BSA Ostschweiz, Cyrill Haymoz, BSA Bern Solothurn Freiburg Oberwallis, et Stefan Marbach, BSA Basel et membre du comité central, ont eu la tâche exigeante d'étudier le volumineux document et de trouver une position commune à adopter. En étroite concertation avec d'autres associations de mandataires, notamment avec les sections de la SIA et le groupe architecture de la SIA, une prise de position critique a finalement été émise. Dans celle-ci, la FAS constate que des ajustements sont nécessaires tant au niveau du contenu que de la conception. Elle recommande vivement de réviser le projet en profondeur afin de répondre aux exigences.

### **KBOB Conférence de coordination des services de la construction et des immeubles des maîtres d'ouvrage publics**

Le 25 juin 2024 a eu lieu la rencontre au sommet KBOB-Constructionuisse, et le 2 décembre 2024 la réunion traditionnelle des président(e)s et gérant(e)s des associations de mandataires de la construction FAS, SIA et suisse.ing (anciennement usic) avec le comité de la KBOB. Les conférences avec la KBOB continuent à se concentrer sur la mise en œuvre du droit révisé des marchés publics, qui est entré en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 2021. Toutefois, la situation

législative en rapide évolution autour du changement climatique (loi sur le CO<sub>2</sub>, loi sur la protection du climat et l'innovation, économie circulaire) prend de plus en plus de place. Pour toutes les parties prenantes – donneurs d'ordre et secteur de la construction –, les changements réglementaires à venir représentent un très grand défi.

## **Formation / Médiation**

### **Archijeunes**

Archijeunes est un projet commun de la FAS et de la SIA et reconnue comme association d'utilité publique. La FAS, la SIA et l'Office de la culture OFC financent les deux tiers des frais d'exploitation courante. Le dernier tiers est financé par les contributions et les dons de sociétés et de particuliers. Les frais supplémentaires encourus sont financés par des contributions de projet.

La pièce centrale d'Archijeunes est la plateforme trilingue [www.archijeunes.ch](http://www.archijeunes.ch), qui a été entièrement remaniée en 2024. Afin de rendre la plateforme aussi conviviale que possible pour les écoles, des actrices et des acteurs de l'enseignement de différents horizons ont été impliqués. À l'automne, les éditions werk ont publié le livre de lecture Archijeunes «Briefe zur Baukultur» (Lettres sur la culture du bâti): il s'agit d'un recueil de textes de Thomas Schregenberger, qui a longtemps été président de l'association. Andri Gerber, architecte et professeur à la Haute École de Sciences appliquées de Zurich (ZHAW), lui a succédé en juin à ces fonctions.

Du côté des événements également, qui sont le deuxième pilier d'Archijeunes, l'année 2024 a été bien remplie. En novembre 2024 s'est tenue la désormais traditionnelle Rencontre du réseau, cette fois à la Maison des Arts Électroniques (HEK) à Bâle, sur le thème «Play! Découvrir la culture du bâti par le jeu». Dans le cadre de la série d'événements avec l'exposition itinérante «Gros plan sur l'enseignement de la culture du bâti», des visites ont été

organisées à la Haute école pédagogique de Thurgovie et à la Haute école pédagogique de Fribourg. Et en juin, une nouvelle table ronde sur l'enseignement à la culture du bâti en Suisse s'est déroulée à l'Espace des inventions à Lausanne. Ce réseau, coordonné par Archijeunes, rassemble des médiateurs et des médiatrices de la culture du bâti de toutes les régions de Suisse.

Le comité d'Archijeunes est composé des personnes suivantes: Andri Gerber (président), Adrian Altenburger, SIA (vice-président), Sibylle Grosjean (actuaire, recherche de fonds), Dieter Jüngling, BSA ZAGG (caissier), Anja Meyer, BSA ZAGG, Ludovica Molo, FAS Ticino, Sévérine Schruppf / Sora Padrutt, SIA, Claudia Schwalfenberg, SIA.

### Conseil suisse de l'architecture

La FAS est membre du Conseil suisse de l'architecture depuis 2019 et y est représentée par ses coprésidentes Lilitt Bollinger et Anja Beer. Le Conseil suisse de l'architecture a été fondé en 2008 comme plateforme de discussion des écoles d'architecture suisses. Il rassemble toutes les Hautes écoles et les écoles spécialisées de Suisse dans le domaine de l'architecture ainsi que les fédérations professionnelles FAS et SIA.

L'année dernière, les activités se sont concentrées sur des entretiens menés avec toutes les écoles en leur qualité de membres du Conseil de l'architecture. Ces entretiens servent à préciser la mission du Conseil de l'architecture et à en faire découler de futures initiatives. Ils permettent par ailleurs de comprendre les préoccupations spécifiques de chaque école et de déterminer dans quelle mesure le Conseil de l'architecture peut les assister.

Le Conseil suisse de l'architecture soutient la Bourse de recherche FAS par une allocation de 10'000 francs. Ce montant est utilisé pour la conception et la réalisation d'une exposition itinérante.



Les adieux de la présidente sortante Ludovica Molo après de longues années d'engagement, lors de l'AG à Bâle.  
Photo: Kelvin Silva, Omambo

### Plavenir/ Association de formation professionnelle Planification du territoire et de la construction

À la rentrée scolaire d'août 2024, les premiers et premières apprenti·e·s dessinateurs et dessinatrices seront formé·e·s selon la nouvelle ordonnance sur la formation et le nouveau plan de formation. Le principe de formation nouvellement introduit, basé sur les compétences opérationnelles, met principalement au défi l'école professionnelle, tandis que la transmission des connaissances dans l'entreprise formatrice s'est toujours faite de manière globale et pratique dans le cadre d'un projet réel. Les premiers retours sont très positifs. Le dernier document de mise en œuvre en cours d'élaboration concerne les dispositions d'exécution de la nouvelle procédure de qualification. En parallèle, un groupe de travail composé

**andocken**

**1**  
**Hertiv, 1992-94, Zug**  
**Kühn/Fischer Partner**  
Zwischen zwei Baukörpern sind freistehende Vertikaler-schlüsslungen platziert, die über kleine Brücken an die Wohnbauten andocken. Die Treppentürme erschliessen eine siebengeschossige Wohnzelle und kleinere Wohneinheiten auf dem Dach eines niedrigeren Gewerbebaus. Die Treppen starten im Erdgeschoss in einer Wohngasse und führen in den oberen Geschossen sowohl auf Laubgänge als auch zu Zwei- und Dreispännern.

**2**  
**IGA Stuttgart H13, 1989-93, Stuttgart**  
**Mecanoo**  
Drei schlanke Wohntürme werden durch Stege mit einem freistehenden Aufzug verbunden. In zwei Türmen befinden sich Treppenanlagen, die an die Stege andocken. Im dritten Turm sind Maisonettewohnungen eingerichtet, die auf jedem zweiten Geschoss mit dem Lift verbunden sind. Einer der drei Baukörper findet seinen Abschluss in einer gemeinschaftliche Dachterrasse.

**3**  
**Logements Anselme-F Hermet**  
**1983-87, Saint-Ouen**  
**Jean Nouvel, Gilbert Lézénès, Pierre Sorla**  
Zwei lange Wohnzeilen von unterschiedlicher Höhe werden über vier Treppentürme erschlossen, die zwischen den Zeilen angeordnet sind. Zu jeder Wohnung führt eine eigene kleine Brücke, was Distanz verschafft. Je nach Wohnungsgröße variiert die Anzahl und Richtung der Brücken.

**4**  
**Keeling House, 1954-57, London**  
**Denys Lasdun**  
Acht Maisonetteeinheiten ordnen sich wie ein Schmetterling um einen zentralen Erschliessungsturm an. Die Einheiten sind dabei von englischen Reihenhäusern inspiriert, die hier mehrmals gestapelt werden. Das zentrale Treppenhaus ist über Brücken mit den einzelnen Einheiten verbunden. Dies vermindert die massive Wirkung der Türme, es entstehen Durchblicke in dem sonst kleinstmöglichen Quartier.

48

49

d'expert-e-s en matière d'examens, de formateurs et formatrices professionnel-le-s et d'enseignant-e-s prépare une série zéro qui servira de base aux futurs examens professionnels et pratiques.

Le fonds en faveur de la formation professionnelle, qui existe depuis 2023 et qui vise un cofinancement solidaire de la formation des dessinatrices et dessinateurs, est toujours en cours de développement. L'été dernier, le secteur a été invité pour la deuxième fois à

procéder aux autodéclarations qui permettent de déterminer si une entreprise est assujettie ou non au fonds. Le règlement généralement rapide des factures envoyées prouve que le secteur a compris l'objectif et l'urgence du fonds. Sur le plan organisationnel et technique, la gestion du fonds de formation professionnelle se concentre sur l'optimisation des processus, de l'autodéclaration à la facturation. Plavenir, «association de formation professionnelle planification

du territoire et de la construction», a été créée en juin 2017. Bruno Buri, BSA Bern Solothurn Freiburg Oberwallis, représente la FAS à la commission pour le développement professionnel et la qualité (CSDP & Q) nouvellement créée en 2019, qui accompagne et surveille cet important projet.

### Association Examen professionnel supérieur de Directeur des travaux du bâtiment

La Société Suisse des Entrepreneurs et la SIA ont lancé en 2014 la plateforme Direction des travaux; la FAS y a participé dès le début. Une association de soutien a été créée à la mi-2016 sur une large base et en 2017, après une consultation interne minutieuse, l'établissement du profil professionnel du directeur des travaux a été achevé. René Bosshard, BSA Zentralschweiz, représente la FAS au sein de l'organisme responsable et siège également dans sa commission centrale. Le profil des exigences a entre-temps débouché sur un «profil de qualification» et est devenu une description des compétences de directeur /directrice des travaux du bâtiment qui est à la fois de bonne qualité et utile dans la pratique.

### Europan Suisse

En 2024, Europan Suisse a posé les jalons du concours Europan 18 et, dans le cadre d'échanges avec les structures nationales, précisé le thème du concours au niveau européen: intitulée «Re:sourcer – Une nouvelle perspective sur l'existant», la 18<sup>e</sup> édition du concours explore les moyens de préserver les ressources naturelles en appliquant les 3 R (Ré:duire, Ré:utiliser, Re:cycler). La régénération, l'alliance de la nature et de la culture ainsi que l'application de stratégies respectueuses de l'environnement jouent un rôle décisif dans la construction d'un avenir plus durable et dans la remise en question de la gestion des ressources. C'est dans cette

optique que trois sites ont été retenus en Suisse pour l'organisation du concours: Saint-Gall, Lucerne et Genève. Parallèlement à la réflexion sur le contenu, le travail de l'association a été renforcé au niveau stratégique: le comité a été élargi afin de renforcer la présence d'Europan Suisse dans la culture du bâti en Suisse. Dans le même temps, la visibilité d'Europan Suisse a été renforcée par un nouveau site web doté d'une identité visuelle claire.

Les collègues de la FAS Jürg Bart, BSA Bern Solothurn Freiburg Oberwallis, Mathias Heinz, BSA ZAGG, et Ariane Widmer Pham, FAS Genève, siègent au comité d'Europan Suisse.

### Aménagement du territoire

#### Organisations

La FAS est membre de l'association pour l'aménagement du territoire *EspaceSuisse* (anciennement Association suisse pour l'aménagement national VLP-ASPAN). Celle-ci est la principale plateforme d'information et de discussion sur les questions d'aménagement du territoire et d'environnement pour les cantons, les communes et les particuliers. La FAS est représentée au sein du conseil par Caspar Schärer, BSA Zürich Aargau Glarus Graubünden. Damjan Jerjen dirige *EspaceSuisse* depuis 2019.

#### Projet de territoire Suisse

Début décembre 2024, une organisation de soutien composé de représentants de la Confédération, des cantons et des communes a présenté une mise à jour du Projet de territoire Suisse, élaboré pour la première fois en 2012. Le Projet de territoire Suisse est un document stratégique portant sur le développement territorial de la Suisse qui est conçu et soutenu à tous les niveaux de l'État. Il montre la volonté des autorités et des spécialistes de s'engager en faveur d'un développement territorial coordonné. Le Projet de

territoire Suisse n'est pas un instrument contraignant, mais un cadre d'orientation et une aide à la décision pour les politiques et les planifications territoriales à tous les niveaux.

### Patrimoine culturel

#### Réseau suisse pour le patrimoine culturel (autrefois NIKE) – Journées européennes du patrimoine

Le Centre national d'information sur le patrimoine culturel NIKE créé en 1988 s'appelle depuis fin mars 2025 Réseau suisse pour le patrimoine culturel. Le réseau culturel réunit plus de quarante associations professionnelles et organisations, dont la FAS, de tous les domaines du patrimoine culturel. La FAS est partenaire de coopération des événements prévus pour les Journées européennes du patrimoine.

Les 32<sup>e</sup> Journées européennes du patrimoine ont eu lieu les 7 et 8 septembre 2024. Dans toute la Suisse, près de 40'000 personnes ont participé à plus de 400 événements gratuits et exclusifs. Sur le thème « En réseau », le public a pu faire des découvertes passionnantes sur les liens et les réseaux qui imprègnent notre patrimoine culturel. Les événements organisés à l'occasion des Journées du patrimoine ont attiré un public nombreux et offert une variété impressionnante d'expériences à vivre, des visites guidées aux expositions, en passant par les randonnées, les concerts et les ateliers. L'intérêt a été particulièrement vif en Suisse romande, ce qui souligne la popularité des Journées du patrimoine. Les Journées du patrimoine sont l'événement le plus important en Suisse pour présenter le patrimoine culturel bâti, archéologique, immatériel, mobilier ou audiovisuel.







**Bund Schweizer Architektinnen und Architekten**  
**Fédération des Architectes Suisses**  
**Federazione Architette e Architetti Svizzeri**  
**Federaziun Architectas ed Architects Svizzers**

# **Aktivitäten der Ortsgruppen** **Activités des sections** **Attività delle sezioni**

## BSA Basel

Für kaum eine andere Stadt der Schweiz ist die Frage des Bodens von so grosser Relevanz, wie für Basel, dem kleinsten Schweizer Kanton, der gleichzeitig die höchste Dichte aufweist. Boden ist hier ein rares Gut, gleichzeitig spielen sich gewaltige Transformationsprozesse ab, die die Stadt und Region fundamental verändern werden. «Wem gehört der Boden?» war daher die zentrale Frage an der Generalversammlung, die im Mai 2024 über 300 Mitglieder nach Basel lockte. Den Auftakt bildete die eigentliche Generalversammlung im Gehry Saal auf dem Novartis Campus, bei der es in diesem Jahr ungewöhnlich emotional zuging. Unter tosendem Applaus wurde die langjährige Präsidentin Ludovica Molo verabschiedet und in der Folge die beiden neuen Co-Präsidentinnen Anja Beer und Lilitt Bolliger gewählt. Danach begann das Rahmenprogramm mit einem



Podium zum Thema «Wem gehört der Boden?» im Rahmen der BSA Generalversammlung 2025  
Bild: Kelvin Silva

Rundgang durch das benachbarte Lysbüchel Areal. Auf dem Dach des Lysbüchel Schulhauses gewannen die Mitglieder bei stürmischem Wetter einen Überblick über das Areal.

Auf dem Rhein, genauer an Bord der Christoph Merian, folgte ein Podiumsgespräch zu der Bodenfrage mit Pierre de Meuron, Florian Hertweck und Tanja Herdt unter der Moderation von Rahel Marti. Der Abend endete im Restaurant Gannet im «Holzpark» am Hafen, einer Zwischennutzung, für die die InitiantInnen Katja Reichenstein und Tom Brunner den BSA Preis erhielten. Am frühen Samstagmorgen führte uns eine E-Velo-Tour zu verschiedenen alten und neuen Entwicklungsgebieten, darunter Klybeck Plus, Erlenmatt, Rosental, Messe, Roche und Dreispitz. Die Veranstaltung fand ihren Abschluss auf dem Gundeldinger Feld, einem der etabliertesten Transformationsareale der Stadt.

Neben der Generalversammlung fanden in diesem Jahr auch die traditionellen Formate wie der Neumitgliederanlass statt, der uns ins Domushaus führte. Dort wird das Erdgeschoss derzeit zu einem sozialen Raum für Architektur umgenutzt und reaktiviert. Bei dem Anlass lasen die Neumitglieder Auszüge aus ihren Lieblingsarchitekturbüchern vor; die Gäste waren eingeladen, ein eigenes signiertes Buch mitzubringen, das in die Sammlung des Vereins Domushaus EG übergang. Die Veranstaltung «Vorge stellt. Basler Architektinnen und Architekten» in Zusammenarbeit mit dem S AM fand in diesem Jahr mit den Landschaftsarchitektinnen von Mein Baum Dein Baum, sowie mit den Architektinnen von Studio Hammer und Aequipe statt. Mit der Hauptversammlung im Restaurant Rebhaus ging das BSA Jahr 2024 stimmungsvoll zu Ende.

Simon Frommenwiler, *Vorsitzender*

## BSA Bern Solothurn Freiburg Oberwallis

Die Ortsgruppe hat sich auch in diesem Jahr im Bereich der Themen «Einfach Bauen» und Bauen im Bestand engagiert. In Zusammenarbeit mit dem SIA Bern und unter Federführung von Beno Furrer konnte das Arbeitspapier «Normen für Umbauten bzw. Einfach- und Experimentalbauten» geschärft und zu einem Antrag an die SIA-Delegiertenversammlung weiterentwickelt werden. Erfreulicherweise hat der SIA Schweiz im Frühling 2024 unseren Antrag mit einem grossen Stimmenmehr akzeptiert und den Auftrag zur Ausarbeitung einer neuen Norm für Umbauten sowie einfaches und experimentelles Bauen entgegengenommen. Wir sind gespannt wie es in dieser wichtigen Sache weitergeht und bleiben selbstverständlich am Ball!

Die gemeinsam mit dem Berner Heimatschutz und dem SIA Bern durchgeführte Tagung «Forum Energie + Baukultur» vom 23.04.2024 ist auf grosse Resonanz gestossen und hat das Spannungsfeld zwi-



Sommeranlass des BSA Bern Solothurn Freiburg Oberwallis auf dem Gurzelen-Areal in Biel-Bienne.  
Bild: Adrian Kast

schen Energie, Klimaschutz, Nachhaltigkeit sowie Denkmalpflege und Baukultur ausgelotet. Wir danken Jürg Bart, als personelle Vertretung des BSA Bern Solothurn Freiburg Oberwallis, für sein grosses Engagement in dieser Sache.

Ein weiteres, gemeinsam mit dem SIA Bern betriebenes Engagement widmete sich der präziseren Definition der im Kanton Bern als qualitätssichernd anerkannten Workshop-Verfahren. Die Erfahrungen zeigen, dass die im Baugesetz des Kantons Bern festgeschriebenen Regelungen Tür und Tor für eine missbräuchliche Anwendung öffnen. Erfreulicherweise konnten wir – dank der tatkräftigen Unterstützung von Fritz Schär – den SIA Schweiz davon überzeugen, dass in der Wegleitung zur überarbeiteten SIA 142/143 neu eine präzise Definition der Rahmenbedingungen für qualitätssichernd anerkannte Workshopverfahren aufgenommen wird.

Getreu dem Vorsatz, sämtliche Regionen unserer Ortsgruppe über die Hauptstadtregion hinaus gleichwertig zu involvieren, fand die Hauptversammlung 2024 in Solothurn statt. Oliver Krell, Edelmann Krell Architekten, hat uns durch das umgebaute «Museum Altes Zeughaus» geführt, bei dem auf eine äusserst sensible und harmonische Weise die Anforderungen an einen zeitgemässen Museumsbetrieb in den archaischen Altbau integriert werden konnten.

Die Reihe der Atelierbesuche bei den Neumitgliedern wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt: wir bedanken uns herzlich für die Gastfreundschaft von Sonja Huber und Luna Productions, Nina und Lukas Frei. Wir freuen uns sehr auf die Bereicherung unserer Runde durch ihre Mitgliedschaft! Den traditionellen Sommeranlass liessen wir in Biel nach einer überaus spannenden Führung über das Terrain Gurzelen und einem durch Massimo Fontana begleiteten Spaziergang entlang der Schüssinsel in der BuiBui Buvette ausklingen.

Pascale Bellorini und Adrian Kast, *Co-Vorsitzende*  
Martin Klopfenstein und Roland Hitz, *Vorstand*

## FAS Genève

Une balade exploratoire a été conduite à Meyrin sous le thème: «L'eau, ressource vitale», proposant de réfléchir collectivement et transversalement à nos manières d'habiter les milieux de vie et de nous inscrire au sein de territoires en mutation. L'eau, ressource universelle et condition de la vie sur Terre, est l'élément à partir duquel se dessinent nos interdépendances vitales. Les points de vue multiples des intervenant-es, nos pas sur un sol profond et nos dessins ont cherché à retisser des liens sensibles et émotionnels avec le territoire. Recueil des interventions: «Naissance d'un lac, au bord du lac des Vernes» par Pierre-Alain Tschudi, «Héritages glaciaires et vulnérabilités aquifères» Par Dr. Stéphanie Girardclos, «Histoires d'eaux souterraines dans la nappe du Montfleury» par Marc Hottinger et «A qui appartiennent les nuages/L'eau verte, rivière volante» par Véronique Favre.



Table ronde lors du vernissage du Cahier No. 2 des Ensembles d'Ecrits à la librairie Associati Books.

Photo: Patrick Longchamp

Nous avons aussi organisé une table ronde au Pavillon Sici conjointement avec le F'AR. Ce fut l'occasion de revenir sur la démarche du SAY (Swiss Architecture Yearbook) et de partager la manière dont les prix, distinctions, inventaires et autres démarches sélectives sont organisés.

La publication du deuxième recueil de la série ENSEMBLES D'ECRITS – intitulé 6 pratiques du paysage architectural genevois – a donné lieu à une autre table ronde à la librairie Associati Books à Carouge. Les six femmes invitées dans le livre (Mireille Adam Bonnet, Babina Chaillot Calame, Valérie Hoffmeyer, Marie-Paule Mayor, Dafni Retzepe et Ariane Widmer) ont ainsi partagé leur engagement dans la culture du bâti et leurs expériences personnelles évoquées dans les conversations avec Véronique Favre et Kristina Sylla, directrices de la publication, sous la modération précise de Marie Theres Stauffer.

Notre section a aussi poursuivi la série des « Ensembles urbains Genève » avec un nouvel opus : Le n°22 «Rue de la Débridée» par Simon Chessex avec la participation de Elena Cogato Lanza.

Deux rencontres conjointes avec la FAS Romandie ont eu à Librairie Bunq'inn à Nyon. La première autour de l'association Ville en tête, qui œuvre à la sensibilisation à la culture du bâti et a pour objectif de sensibiliser politiques, professionnel-les, habitant-es, enfants, jeunes et adultes aux enjeux liés aux espaces que nous habitons. La deuxième a réuni Nathalie Marj – prix FAS EPFL 2024 – et Maëlle Gatard – prix FAS Joint Master 2024 – qui ont présenté leurs travaux. Diamétralement différents par leurs contextes (Lausanne et Beirut), les similitudes dans leurs stratégies sociales illustrent l'engagement civique et politique de cette nouvelle génération d'architectes.

Patrick Longchamp, *Président*

## BSA Ostschweiz

Re-Use, betrachtet von verschiedenen Seiten, war unser Jahresthema. Als Auftakt besuchten wir im Februar im Voralberger Architektur Institut die Ausstellung «*Refuse, Reduce, Re-Use, Recycle, Rot – Strategien für die Material- und Bauwende*». Es folgte im März die Besichtigung des Baus K.118 von Baubüro in situ in Winterthur. Barbara Buser zeigte uns das mit wiederverwendeten Bauteilen aufgestockte Gebäude. Im Historischen Bauteillager Ostschweiz in Schönenberg berichtete uns Ruedi Elser im Juni über den Zweck der Institution. Anschliessend besuchten wir das Werkhaus Freisitz in Tägerschen, wo an und im Objekt Kurse in traditionellen Handwerkstechniken angeboten werden.

Die Architekten Timothy Allen und Ronan Crippa spazierten mit uns im August durch Grabs. Ihre Gedanken, die sie im Manifest «Baureglement für alle» zusammengefasst haben, konnten sie uns bildlich aufzeigen. Leider hatte ihr Engagement vor Ort kein Erfolg; die von der Gemeinde erarbeitete Ortsplanungsrevision wurde umgesetzt.

Im September waren wir im Sittertal zu Besuch: Christoph Flury und Lukas Furrer führten uns durch das weitläufige Areal, wo sie seit 2003 für Kunstgiesserei und Sitterwerk um- und weiterbauen. Das Bauen erfolgt hier im Zusammenspiel von Re-Use, Eigenbau und kleinstmöglichem Eingriff. Als letztes kam das Atelier des Künstlers Jim Dine aus Re-Use-Bauteilen dazu.

Unter dem Titel «Sachverständigenrat – Hilfestellung oder Bürde?» fand im Oktober BSA+SIA@AFO statt. Ein Inputreferat und die von Michael Hauser moderierte Podiumsdiskussion beleuchteten das Thema in verschiedenen Facetten. Alle waren sich einig: Der Sachverständigenrat ist ein probates Instrument, um die Baukultur hochzuhalten.

Im November waren wir für die Aufnahmesitzung im evangelischen Pfarrhaus in Altnau, das durch die Architekten Schoch Tavli



Mitgliederversammlung in Winterthur mit der Führung von Barbara Buser.

Bild: Michael Fischer

saniert worden war. Die gut aufbereiteten Dossiers der möglichen Kandidat:innen wurden eingehend diskutiert und einstimmig ein Beschluss zuhanden des Zentralvorstands gefasst. Der Weihnachtanlass fand in einem Rohbau in St.Gallen statt – mit sehr anregendem Rahmenprogramm, organisiert von den Neuaufgenommenen. Unsere Hauptversammlung führte uns im April nach Wildhaus, wo uns Astrid Stauer das fast fertiggestellte Klanghaus zeigte.

Nach vier Jahren als Co-Präsidium traten Eva Keller und Johannes Brunner von ihrem Amt zurück. Als neuer Vorsitzender wurde Michael Fischer gewählt. Ganz herzlich möchten wir uns bei Eva und Johannes für ihren grossen Einsatz für den BSA Ostschweiz bedanken.

Michael Fischer, *Präsident*

## FAS Romandie

Par le soutien à toute initiative visant à reconnaître la situation d'urgence dans laquelle notre société se trouve et demandant la prise en compte du coût environnemental et climatique de la construction et du béton en particulier,

Par la voix qu'elle donne au territoire en organisant les résidences nomades du projet LAC qui invitent, le long des rivières du bassin versant du Léman, chacun et chacune à multiplier les points de vue et partager ses connaissances,

Par la valorisation des démarches alternatives et artistiques qui permettent de donner naissance à des projets inspirants tels que la Maison Totale, de l'artiste Augustin Rebetez,

Et par son engagement sur les sujets de société en relation avec le territoire, comme lors de notre farouche opposition au projet d'agrandissement des autoroutes,

Par le questionnement des utopies rationalistes, comme lors de notre voyage à Matera, en Basilicate, où des nouveaux quartiers ont été construits dans les années 1950 pour accueillir les habitants délogés de leurs maisons troglodytes considérées alors insalubres,

Par la visite et l'étude de notre patrimoine construit, tel que l'Église Saint-Michel à Martigny, œuvre de Jean-Paul Darbellay dans laquelle il développa un imaginaire contextuel qui donne au Catogne des airs de Mont Fuji,

Par l'hommage à Fonso Boschetti, membre disparu, aussi discret que passionné et auteur d'une œuvre marquante,

Par la communication des thèmes qui nous animent en documentant le projet d'affichage public que nous avons développé pour l'assemblée générale de la FAS qui s'est tenue à Fribourg en 2023,

Et par les débats animés menés autour des critères d'admission et du profil de ses nouveaux membres,



Voyage à Matera, Spine Bianche, septembre 2025

La FAS Romandie rappelle que, dans ses activités, dans ses visites comme dans ses voyages, notre association est forte d'une valeur institutionnelle reconnue dont il faut faire usage pour porter sur le devant de la scène publique les valeurs pour lesquelles elle s'engage.

Manuel Bieler, Nicolas Monnerat, *Présidents*

## FAS Ticino

La FAS Ticino ha condotto un sondaggio tramite una cartolina inviata a tutti i suoi affiliati con una domanda specifica: «Dove è l'architettura nel 2024?». Abbiamo così ottenuto risposte molto interessanti dai membri, che ci hanno permesso di comprendere meglio i diversi interessi legati all'architettura e il loro punto di vista.

Oltre al sondaggio, abbiamo organizzato incontri e visite. In particolare, desidero ricordare la giornata alla segheria Involti SA Arosio specializzata nella lavorazione del castagno. A seguire, abbiamo incontrato Luca Mengoni nella sua casa recentemente costruita da Riccarda e Giacomo Guidotti, per poi visitare il suo studio e ammirare le sue opere ispirate alla natura. Nel pomeriggio, abbiamo assistito all'esplosione di una mina per il taglio del granito nelle cave Ongaro Graniti a Cresciano e abbiamo incontrato la scrittrice Sara Rossi Guidicelli, che ci ha parlato della *nascita delle fivole*. Una giornata ricca di scambi tra arte, architettura, artigianato e scrittura.

Lukas Meyer, *Presidente*



FAS Ticino sulle tracce dei materiali: alla segheria ad Arosio (sopra) e alla mina del granito ad Ongaro.

## BSA Zentralschweiz

Der BSA Zentralschweiz kann auf verbandspolitischer Ebene einen grossen Erfolg verbuchen: Das Ergebnis des Studienauftrags mit Einbezug des Gewerbegebäudes an der Tribtschenstrasse in Luzern ist ein wichtiger Schritt zum Erhalt des frühen Zeugen der Schweizer Moderne. Nach Jahren des Debattierens, unzähligen Veranstaltungen, Interventionen, Aufrufen zum Boykott und Einsprachen bis vor Bundesgericht liegt nun ein tragfähiges Projekt der Basler Kollegen Diener & Diener Architekten vor, das die Restaurierung des Zeitzeugen vorsieht. Die Architekten kamen schon in den 1990er Jahren beim Hotel Schweizerhof zum Auftrag, weil ihr Projekt den Erhalt der legendären Zeugheersäle sicherte. Das heute wie damals mit weiteren Verbänden erreichte Ziel ist eine Frucht des gemeinsamen Handelns; aber auch der Hartnäckigkeit von engagierten Mitgliedern geschuldet.

Die Stellungnahme des BSA zum neuen Luzerner Theater hat zu einer Überarbeitung des Wettbewerbsprojekts geführt. Das Projekt wurde auf verschiedenen Ebenen verbessert. Obwohl aus einem öffentlichen Wettbewerb hervorgegangen, konnte das Projekt von Ilg Santer Architekten die Hürde an der Urne nicht nehmen. Der Kredit wurde mit 58% der Stimmen abgelehnt. Der Widerstand gegen ein Bauprojekt an diesem innerstädtischen Standort war zu gross. Eine Neuauflage eines Wettbewerbs wird es in den kommenden Jahren wohl nicht mehr geben. Der Volksentscheid bedeutet einen Rückschritt auf Feld 1 und hinterlässt viele offene Fragen.

In Uri hat sich der BSA auch aus klimapolitischen Gründen für die Weiternutzung des alten Spitals eingesetzt. Inzwischen wurde der Bau trotzdem abgerissen und viel graue Energie vernichtet. Eine Umnutzung des Gebäudes hätte das Zentrum gestärkt und zur Verdichtung beigetragen, ohne neu bauen zu müssen. Die Argumente des BSA wurden auf gut besuchten Podien vertreten. Die Weichen waren



Mit Max Bossard in Mailand auf den Spuren von Aldo Rossi

Bild: Gerold Kunz

mit dem neuen Spitalgebäude bereits gestellt und wie sich zeigte, ist für ein Umdenken die Not offensichtlich noch zu gering.

Die Ortsgruppe Zentralschweiz stellt bei ihren Exkursionen die Erfahrungen ihrer Mitglieder ins Zentrum. Mit Max Bosshard folgte der BSA den Spuren von Aldo Rossi nach Mailand und mit Claus Niederberger jenen von Hans Döllgast nach München.

Gerold Kunz, *Präsident*



## BSA Zürich Aargau Glarus Graubünden

«Weitblicke und Horizonte» war die Überschrift des ZAGG-Jahresprogramms 2024, welche gut das Spektrum unseren gemeinsamen Aktivitäten beschrieb. Ein zweitägiger Ausflug im April nach Graubünden thematisierte das Thema Landschaft und Energie, im August besuchten wir im Glarnerland das Kraftwerk Linth Limmern. Dazwischen machten wir einen Stadtrundgang in Bülach, besichtigten Laubenganghäuser in Zürich und sahen tolle Perlen in Winterthur. Zudem organisierten wir zwei öffentliche Veranstaltungen zum Thema offener Wettbewerb und Zusammenarbeitsformen.

Die ZAGG-Hauptversammlung konnten wir in einem leeren Geschoss des Hochhauses zur Palme von Häfeli Moser Steiger abhalten – in der Absicht, einerseits ein bedeutendes Bauwerk zu besuchen und zudem ungenutzte räumliche Potenziale aufzuzeigen. An der Hauptversammlung verabschiedet und verdankt für ihr grosses Engagement wurden die nach acht Jahren zurücktretenden Zentralvorstandsmitglieder Barbara Neff und Andreas Sonderegger. Als Nachfolgerinnen wurden Pascale Guignard und Anja Meyer gewählt. Raphael Schmid wurde nach elf Jahren grossen Einsatzes als Präsident der Findungskommission verdankt und Christian Inderbitzin als Nachfolger gewählt.

Auch in den Regionen lief 2024 viel. Der BSA ZAGG hat sich in Chur engagiert gegen die Investorenausschreibung «Alte Fuhrhalterei», mit anderen Fachverbänden eine Petition gestartet zum Umgang mit der Blauen Post, gegen deren Zerstörung wir uns schon seit 2022 engagierten. Zudem ging eine Stellungnahme an den Landammann Davos betreffend des Quartierplans der Thurgauer+Schaffhauser Höhenklinik; wir setzten uns bereits im Wettbewerbsverfahren für den Erhalt des Arzthauses von Rudolf Gabarel ein.

Das Thema «Gebäudetyp E» war in der Konferenz der Zürcher Planungsverbände KZPV, in der der BSA ZAGG als Mitglied wirkt, das Jahresthema. Behördengespräche mit der Stadt und dem Kanton



Kraftwerk Landschaft: Besuch im Solarkraftwerk im ehemaligen Steinbruch Calinis in Felsberg

Zürich sowie in einem Politikeranlass waren dem Thema gewidmet, zudem fanden viele Einzelgespräche insbesondere mit Behörden dazu statt. Das Thema ist so umfangreich, dass es auch im Jahr 2025 mit konkreteren Vorstössen weiterverfolgt wird, eine grosse offene Veranstaltung mit allen Verbänden der KZPV hat im Februar stattgefunden.

Erika Fries und Barbara Wiskemann,  
Co-Präsidentinnen BSA ZAGG





**Bund Schweizer Architektinnen und Architekten**  
**Fédération des Architectes Suisses**  
**Federazione Architette e Architetti Svizzeri**  
**Federaziun Architectas ed Architects Svizzers**

**2024**  
**Neumitglieder**  
**Nouveaux**  
**membres**  
**Nuovi membri**

1



1 *ESE Fondation Cité Radieuse, Echichens, Lorraine Beaudoin, 2022, Joud Beaudoin Architectes, Lausanne*

(Photo: Christophe Joud, Lorraine Beaudoin)

2 *Luvratori Bonolini/Berni, Castrisch, Jan Berni, 2022, Berni architects & inschigniers, Castrisch*

(Bild: Jaromir Kreiliger)

3 *Neubau Kindergarten Rosswinkel, Effretikon, Volker Bienert, 2023, Bienert Kintat Architekten, Zürich*

(Bild: Roland Bernath)

4 *Wohn- und Gewerbeüberbauung Oedenhof, Wittenbach, Markus Bollhalder, 2021, Bollhalder Walser Architektur (Bild: Ladina Bischof)*

2



3



4



An der Aufnahmesitzung vom 16. März 2024 in Minusio wurden 41 Vollmitglieder und 8 assoziierte Mitglieder neu aufgenommen (ausführliche Vorstellung in: wbw 1-2 / 2025, S. 56-65).

À l'occasion de la séance d'admission le 16 mars 2024 à Minusio, 41 membres et 8 membres associés ont été admis (présentation détaillée sous: wbw 1-2 / 2025, p. 56-65).

In occasione della seduta d'ammissione del 16 marzo 2024 a Minusio, sono stati ammessi 41 membri e 8 membri associati (presentazione dettagliata in: wbw 1-2 / 2025, p. 56-65).

## Lorraine Beaudoin

\*1984, Sallanches FR  
2002-05 licence à ENSAL Lyon. 2005-09 Master EPFL. 2009 architecte chez ENVAR à Nyon.  
2010-14 architecte chez Devanthéry & Lamunière, Genève. 2014-17 architecte chez Joud & Vergély Architectes, Lausanne. 2016-20 chargée de cours à l'Unité d'enseignement «Critique architecturale» du prof. B. Marchand, EPFL / LTH2. Recherches et publications sur le logement collectif. 2017 associée directrice du bureau Joud Vergély Beaudoin Architectes, Lausanne. 2018-20 maître d'enseignement HES à l'HEPIA, Genève.  
**Réalisations:** Maison de quartier des Plaines-du-Loup, Lausanne (en cours). Immeuble de logements LUP, quartier Pré-Colomb, Versoix (en cours).  
Extension de l'établissement socio-éducatif Cité Radiouse, Echichens. Aménagement de terrasse de la brasserie Le Cygne, Lausanne. Aménagement d'un abri avec terrasse de jardin dans le paysage des vignes de La Côte, Lavigny. Transformation de combles d'une maison de maîtres classée, La Naz.

Salle multiusage La Grange au Pré, Léchelles.  
Divers articles et publications sur le logement collectif (Cahiers de théorie / EPFL Press).  
**Distinctions:** 2009 Prix Fondation Arditi, SHS et Orlando Lauti (Master Epfl). 2018 Mention DRA4 (Salle multiusage Léchelles). 2023 Nommé SAY23 (ESE Echichens).

## Jan Berni

\*1983, Ilanz/Glion  
2003-09 Architekturstudium ETH Zürich. 2009-19 Mitarbeit Architekturbüro Gion A. Caminada, Vrin. Ab 2019 Gründung Architekturbüro Berni architects & inschigniers, Castrisch.  
**Bauten:** Arena Crap Gries, Schluuin. Casa Vonplon, Castrisch. Casa Götz, Castrisch. Atelier Thuli, Ilanz/Glion. Casa da cuolm Spescha, Riein. Casa da persunal. Vella. Luvratori Bonolini Berni, Castrisch. Casa Cadruvi, Sevgein.  
**Projekte:** Wettbewerbsprojekt Badensee Lag Salischinas, Sumvitg (2022, 2. Rang). Wettbewerbsprojekt Begegnungszentrum, Laax (2023, 2. Rang)  
**Auszeichnungen:** Sonderpreis Graubünden Holz, 2018. Gute Bauten Graubünden 2017. Constructive Alps 2017 – für Arena Crap Gries, Schluuin.

## Volker Bienert

\*1967, Neustadt an der Weinstrasse DE  
Kindheit und Jugend in der Vorderpfalz. 1989-90 Lehre als Möbelschreiner in Morlaix, Bretagne. 1992-2001 Architekturstudium Bauhaus-Universität Weimar. 2002-04 Architekt bei Völki Architekten, Zürich. 2005-10 Assistenz am Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre, Bauhaus-Universität Weimar. 2012 Bürogründung mit Susann Kintat in Zürich.

**Bauten:** Erweiterung und Sanierung Schulanlage Wandermatte, Wabern-Köniz. Neubau Heilpädagogisches Zentrum Glarnerland, Oberurnen. Neubau Mehrzweckhalle Kemental, Schulanlage Alterswilten. Neubau Schulhaus HPS Schulanlage Rümbelbach, Rümlang. Neubau Schulhaus Schulleingangsstufe, Primarschulanlage Grossaffoltern. Neubau Vierfachkindergarten Rosswinkel, Effretikon.  
**Projekte:** Neubau Mehrzweckhalle Lauchetal, Affeltrangen. Erweiterung und Sanierung Primarschulanlage Büren zum Hof, Fraubrunnen.

## Markus Bollhalder

\*1954, St.Gallen  
1971-74 Hochbauzeichnerlehre in St.Gallen. 1974-77 Architekturstudium Fachhochschule Luzern. 1977-81 Architekturstudium ETH Zürich. 1981 Bürogründung Bollhalder Eberle Architektur, St.Gallen. 2012 Mitgründung des Bürostandortes Zürich von Bollhalder Walser Architektur (vormals Bollhalder Eberle Architektur).  
**Bauten:** Kapelle Bollenwees, Appenzell. Wohnhaus Steinrieselstrasse, Herisau. Wohnhäuser Goethestrasse, St.Gallen. Umbau Wohn- und Gewerbehäus Gartenstrasse, St.Gallen. Haus Schwertgasse, St.Gallen. Haus am Trischliplatz, Rorschach. Wohnhaus Peter-und-Paul-Strasse, St.Gallen. Neu- und Umbau Wohn- und Gewerbeüberbauung Areal Löwengarten, Rorschach. Renovation Kreuzbau Helvetia Versicherungen, St.Gallen. Wohnhäuser am Kindergartenweg, Uzwil. Wohn- und Gewerbeüberbauung Oedenhof, Wittenbach. Neubau Integrierte Psychiatrie Schlosstal, Winterthur. Wohnsiedlung Wolfacker, Kreuzlingen. Wohnhaus Guisanstrasse, St.Gallen. Neubau Schulanlage Thurgauerstrasse, Zürich.

1



2



3



4



**1** *Umbau Wohn- und Geschäftshaus Gartenstrasse, St. Gallen, Raphael Bollhalder, 2016, Bollhalder Walsler Architektur (Bild: Lukas Murer)*

**2** *Centro Federale d'Asilo, Balerna-Novazzano, Giacomo Brenna, 2024, Lopes Brenna, Chiasso (Foto: Walter Mair)*

**3** *New Nail House, St. Gallen, Patrick Britt, 2020, Batiments, St. Gallen (Bild: Batiments)*

**4** *Surélévation de la HEAD, Genève, Thierry Buache, 2022, Sujets Objets, Genève (Photo: Charly Jolliet)*

**Projekte:** Schulanlage Saatlen, Zürich. Kinderspital und Frauenklinik Luzerner Kantonsspital, Luzern (mit Burkard Meyer Architekten, Baden). Neubau und Instandstellung Schulanlage Triemli/In der Ey, Zürich. Neubau Spital Schaffhausen (mit Itten Brechbühl, Zürich). Siedlung Baumweissling, Chur. Neubau Alterswohnsiedlung SAW Espenhof Nord, Zürich (mit Theres Hollenstein Architektur, Zürich). Wohnüberbauung am Stephanshornweg, St.Gallen. Wohnhäuser Tannenstrasse, St.Gallen.

## Raphael Bollhalder

\*1984, St.Gallen

2005-11 Architekturstudium ETH Zürich. 2008-09 Mitarbeit Baumann Roserens Architekten, Zürich. 2009 Mitarbeit Bollhalder Eberle Architektur, St.Gallen. 2012 Mitgründung des Bürostandortes Zürich von Bollhalder Eberle Architektur. Seit 2013 Büropartner bei Bollhalder Walser Architektur (vormals Bollhalder Eberle Architektur).

**Bauten:** Haus Hörler, Wil. Wohnhäuser Goethestrasse, St.Gallen. Umbau Wohn- und Gewerbehaus Gartenstrasse, St.Gallen. Haus Schwertgasse, St.Gallen. Wohnhaus Peter-und-Paul-Strasse, St.Gallen. Neu- und Umbau Wohn- und Gewerbeüberbauung Areal Löwengarten, Rorschach. Renovation Kreuzbau Helvetia Versicherungen, St.Gallen. Wohnhäuser am Kindergartenweg, Uzwil. Wohn- und Gewerbeüberbauung Oedenhof, Wittenbach. Neubau Integrierte Psychiatrie Schlosstal, Winterthur. Wohnsiedlung Wolfacker, Kreuzlingen. Wohnhaus Guisanstrasse, St.Gallen. Neubau Schulanlage Thurgauerstrasse, Zürich.

**Projekte:** Schulanlage Saatlen, Zürich. Kinderspital und Frauenklinik Luzerner Kantonsspital (mit Burkard Meyer Architekten, Baden). Neubau und Instandstellung Schulanlage Triemli/In der Ey, Zürich. Neubau Spital Schaffhausen

(mit Itten Brechbühl, Zürich). Siedlung Baumweissling, Chur. Neubau Alterswohnsiedlung SAW Espenhof Nord, Zürich (mit Theres Hollenstein Architektur, Zürich). Wohnüberbauung am Stephanshornweg, St.Gallen.

## Giacomo Brenna

\*1979, Como IT

1997 diploma di maturità artistica. 2003 diploma di architettura presso Accademia di architettura di Mendrisio. 1998-99 stage curriculare presso Terragni Architetti Associati, Como. 2003-07 architetto presso Francisco Aires Mateus Arquitectos, Lisbona. 2007-13 architetto presso Stefano Moor Architetto, Lugano. 2007-13 assistente di progettazione presso Accademia di architettura di Mendrisio. Dal 2011 architetto titolare con Cristiana Lopes dello studio Lopes Brenna, Chiasso.

**Opere principali:** Centro Federale d'Asilo, Balerna-Novazzano. Casa a Espinho, Oporto. Appartamento VM, Cantù. Guest house, Oporto. Casa anziani Santa Casa da Misericordia, Alcaacer do Sal (project leader presso Francisco Aires Mateus Arquitectos). Concorso Appartamenti per anziani autosufficienti, Novazzano (primo premio). Concorso ristrutturazione e ampliamento Scuola Elementare di Solduno, Locarno (primo premio).

**Premi:** 2014 Menzione Giovane talento dell'architettura Italiana, Roma. 2016 Premio Maestri Comacini (con il progetto Appartamento VM a Cantù), Como. 2017 Premio Leonardo (con il progetto Museo di Arte de Lima) XII Biennale di Minsk. 2019 Premio Leonardo (con il progetto Blue Print a Genova) XIII Biennale di Minsk.

2022 Nomina allo Swiss Architectural Award, Mendrisio. 2023 Premio Maestri Comacini 2023 (con Guest House a Oporto), Como.

**Mostre:** 2019 New Beauties, Nizza.

## Patrick Britt

\*1989, Münsterlingen

2009-12 Architekturstudium Universität Liechtenstein (Bachelor). 2014-16 Architekturstudium ETH Lausanne (Master). 2012 Praktikum bei Beat Consoni, St.Gallen. 2013-14 Mitarbeit bei Daniel Cavelti, St.Gallen. 2017-18 Mitarbeit bei EM2N Architekten, Zürich. 2018 Bürogründung Batiments mit Eva Lanter. 2020-21 Wissenschaftlicher Assistent FHNW Muttenz. **Bauten:** New Nail House, St.Gallen. In-House Poolhouse, Thal SG. Königshaus, St.Gallen. Flying House Landing, Rorschach.

**Projekte:** Landt 25, Wil. Villa with(out) a pool, Rorschach. Einfamilienwohnung, Rorschach.

**Ausstellungen:** Isolation Brute, St.Gallen. Official Merchandise, Zürich.

## Thierry Buache

\*1988, Genève

2014 Bachelor en Architecture à l'EPFL. 2013-14 stage d'architecture chez Serrano Monjaraz Arquitectos, Mexique. 2014-15 stage d'architecture chez ar-ter, Genève. 2017 Master en Architecture à l'EPFL. 2018 architecte RMO pour la Coopérative La Cigué, Genève. 2018-20 assistant d'enseignement à la HEAD-Genève. Depuis 2019 membre SIA. Depuis 2020 co-fondateur et co-directeur du bureau d'architectes Sujets Objets, Genève. 2020-23 membre du laboratoire des techniques et sauvegarde de l'architecture moderne (TSAM) de l'EPFL. 2021 jury de concours SIA 142 à Genève. Depuis 2020 assistant d'enseignement à l'EPFL.

**Réalisations:** Transformation d'une villa individuelle en habitat collectif, Genève. Surélévation et aménagements intérieurs du bâtiment H de la HEAD, Genève. Transformation, rénovation

1



1 *Transformation d'une ancienne STEP en centre socio-culturel et espace public, Genève, Philippe Buchs, 2020-Sujets Objets, Genève (Photo: Greg Clement)*

2 *Vale Pereiro, Lisbonne, Lucas Camponovo, 2022, Nomos (Photo: Adriano Mura)*

2





et programmation culturelle du bâtiment Porteous. Transformation d'une salle commune d'école primaire, Genève. Direction de workshops pour des institutions universitaires. Rénovation et transformation d'un immeuble de logement au centre de Genève. Études sur les potentiels de réemploi de bâtiments. Diverses études urbaines sur la transformation du PAV, Genève. Direction d'ateliers de sensibilisation à l'architecture en écoles primaires. Transformation du rez-de-chaussée de l'immeuble Clarté de Le Corbusier et création d'un espace culturel, Genève (en cours). Construction d'un pavillon polyvalent, Prilly (en cours).

**Distinctions:** 2017 Prix SIA section Vaud. 2017 Prix BG ingénieurs pour le développement durable. 2018 Distinction GCO-SIA. 2020 1<sup>er</sup> prix concours SIA, surélévation de la HEAD. 2021 Wilde Karte. 2023 Foundation Award. 2023 Doma Prize. 2023 Distinction romande d'architecture (finaliste). 2023 Swiss Art Awards (nomination). Prix SIA 2024 (finaliste). 2024 Distinction du Clou rouge (Patrimoine Suisse). 2024 2<sup>e</sup> prix concours, nouvelle base nautique de la Jonction, Genève (avec Maclver-Ek Chevroulet). 2024 4<sup>e</sup> prix concours, extension de l'école HEPIA, Lullier. 2024 1<sup>er</sup> prix concours, construction d'un pavillon, Prilly.

## Philippe Buchs

\*1989, Genève

2014 Bachelor en Architecture à l'EPFL. 2012 stage d'architecture chez Charles Pictet, Genève. 2014-15 stage d'architecture dans l'ONG Un Techo para Chile, Valparaíso, Chili. 2017 Master en Architecture à l'EPFL. 2018-19 architecte chez EMI Architekt\*innen, Zurich. 2019 co-fondateur de la plateforme ARIMNA, Athènes. 2019 assistant d'enseignement professeur Kersten Geers à l'EPFL.

Depuis 2019 membre assistant d'enseignement professeur Alexandre Theriot à ETHZ. Depuis 2019 membre SIA. Depuis 2020 co-fondateur et co-directeur du bureau d'architectes Sujets Objets, Genève. Depuis 2020 critique invité de diverses écoles d'architecture. 2021 co-organisateur d'un symposium sur l'intelligence artificielle et l'architecture à l'ETHZ. 2024 membre du jury de la curation PAV Living room.

**Réalisations:** Transformation d'une villa individuelle en habitat collectif, Genève. Surélévation et aménagements intérieurs du bâtiment H de la HEAD, Genève. Transformation, rénovation et programmation culturelle du bâtiment Porteous. Transformation d'une salle commune d'école primaire, Genève. Direction de workshops pour des institutions universitaires. Rénovation et transformation d'un immeuble de logement au centre de Genève. Études sur les potentiels de réemploi de bâtiments. Diverses études urbaines sur la transformation du PAV, Genève. Direction d'ateliers de sensibilisation à l'architecture en écoles primaires. Transformation du rez-de-chaussée de l'immeuble Clarté de Le Corbusier et création d'un espace culturel, Genève (en cours). Construction d'un pavillon polyvalent, Prilly (en cours).

**Distinctions:** 2017 Orlandi Lauti. 2017 Prix pour la meilleure recherche théorique à l'EPFL. 2020 1<sup>er</sup> prix concours SIA, surélévation de la HEAD. 2021 Wilde Karte. 2023 Foundation Award. 2023 Doma Prize. 2023 Distinction romande d'architecture (finaliste). 2023 Swiss Art Awards (nomination). Prix SIA 2024 (finaliste). 2024 Distinction du Clou rouge (Patrimoine Suisse). 2024 2<sup>e</sup> prix concours, nouvelle base nautique de la Jonction, Genève (avec Maclver-Ek Chevroulet). 2024 4<sup>e</sup> prix concours, extension de l'école HEPIA, Lullier. 2024 1<sup>er</sup> prix concours, construction d'un pavillon, Prilly.

## Lucas Camponovo

\*1975, Fribourg

1996-2002 Master en architecture à l'AAM Mendrisio. 1997-2000 Stage chez Bearth & Deplazes, Coire, chez Valerio Olgiati, Zurich et à l'Atelier Peter Zumthor, Haldenstein. 2002-03 Partenaire de Freefox Architetti, Mendrisio. 2003-04 Collaboration chez Miller & Maranta, Bâle et chez Swissemann Architects, Shanghai. 2004-08 Collaboration chez Birchmeier Uhlmann Architekten, Zurich, chez Christian Kerez, Zurich et chez Andrew Berman Architect, New York. 2012 Assistant d'enseignement, Prof. Christian Kerez, ETH Zürich. Depuis 2009 Co-fondateur et associé de NOMOS, Genève. 2023 Chargé de cours HES, Architecture, Professeur invité JMA-FR, HEIA Fribourg.

**Réalisations:** Cynara, Éco-quartier, Plan-les-Ouates. Mosso, Immeuble artisanal et bureaux, Chêne-Bourg. Kaya, Extension d'un centre médico-chirurgical, Kaya, Burkina Faso. Vieusseux, Transformation d'une tour résidentielle, Genève. Vale Pereira, Transformation d'un immeuble de bureaux en logements, Lisbonne. Artistas, Rénovation d'un appartement, Madrid. Pasodoble, Logement collectif, Genève. El Garaje, Transformation d'un garage en appartement, Madrid. Dr. Prévost, Logement collectif, Genève. Opale, Tour de bureaux et de logements, Genève (avec Lacaton & Vassal). Tasso, Logement collectif, Lisbonne. Fata, Logement collectif, Peseux. La Nave, Transformation d'un espace industriel en appartement et bureau, Madrid. Bombar, Transformation d'un bar-restaurant, Genève. **Distinctions:** 2023 Highly Commended AR Future Award, Winner Civic and Community: Kaya. 2022 Dezeen Award, Emerging Architecture Studio of the year. Prix FAD Intérieur: El Garaje. Prix NAN,

1



2



3



1 *Surélévation de la HEAD, Genève, Charline Dayer, 2022, Sujets Objets, Genève (Photo: Sven Högger)*

2 *Pièce Urbaine C, Lausanne, Nicolas de Courten, 2024 (Photo: Federico Farinatti)*

3 *Umnutzung und Aufstockung ehemalige Suppenabfüllerei, Kempthal, Bertram Ernst, 2020, Ernst Niklaus Fausch Partner (Bild: Johannes Marburg)*

Meilleur bâtiment de logements collectifs: Pasodoble. 2021 AR House Award: El Garaje. 2020 AR Emerging Architecture Awards (Sélection). Prix FAD du public Intérieur: La Nave. Dezenen Award, Apartment interior of the year: La Nave. 2019 Prix COAM, Initiatives exemplaires en relation avec l'architecture: Kaya.

## Charline Dayer

\*1992, Genève

2014 Bachelor en Architecture à l'EPFL. 2017 Master en Architecture à l'ETHZ. 2017-18 Collaboratrice «Réseau Ville et Paysage» (NSL) à l'ETHZ. 2018-21 Architecte cheffe de projet chez collinfontaine architectes à Genève. Depuis 2019 co-fondatrice du collectif la-clique. Depuis 2020 co-fondatrice et co-directrice du bureau d'architecture Sujets Objets, Genève. Depuis 2022 critique invitée de diverses écoles d'architecture. Depuis 2022 meneuse d'ateliers de sensibilisation, l'architecture pour enfants avec la ville et le canton de Genève.

**Réalisations:** Transformation d'une villa individuelle en habitat collectif, Genève. Surélévation et aménagements intérieurs du bâtiment H de la HEAD, Genève. Transformation, rénovation et programmation culturelle du bâtiment Porteous. Transformation d'une salle commune d'école primaire, Genève. Direction de workshops pour des institutions universitaires. Rénovation et transformation d'un immeuble de logement au centre de Genève. Études sur les potentiels de réemploi de bâtiments. Diverses études urbaines sur la transformation du PAV, Genève. Direction d'ateliers de sensibilisation, l'architecture en écoles primaires. Transformation du rez-de-chaussée de l'immeuble Clarté de Le Corbusier et création d'un espace culturel, Genève (en cours). Construction d'un pavillon polyvalent, Prilly (en cours).

**Distinctions:** 2020 1<sup>er</sup> prix concours SIA, surélévation de la HEAD. 2021 Wilde Karte. 2023 Foundation Award. 2023 Doma Prize. 2023 Distinction romande d'architecture (finaliste). 2023 Swiss Art Awards (nomination). Prix SIA 2024 (finaliste). 2024 Distinction du Clou rouge (Patrimoine Suisse). 2024 2<sup>e</sup> prix concours, nouvelle base nautique de la Jonction, Genève (avec Maclver-Ek Chevroulet). 2024 4<sup>e</sup> prix concours, extension de l'école HEPIA, Lullier. 2024 1<sup>er</sup> prix concours, construction d'un pavillon, Prilly.

## Nicolas de Courten

\*1985, Fribourg

1989-99 scolarité obligatoire en Valais. 1999-2005 maturité gymnasiale option spécifique application des mathématiques et physique Collège de Brigue. 2006-09 Bachelor of Science BSc en Architecture EPF Lausanne. 2008-09 Royal Danish Academy of Architecture Copenhagen. 2010-12 Master of Science MSc Architecture ETH Zürich. 2012-17 architecte chez Esch Sintzel Architekten, Zurich. 2016 Architecte indépendant, Lausanne. 2016 membre SIA. 2017 Fondation du bureau Nicolas de Courten architectes Sàrl

**Réalisations:** Pièce Urbaine C, construction de 149 logements pour des coopératives d'habitation, un centre de vie enfantine, un accueil parascolaire et des activités dans l'écoquartier des Plaines-du-Loup, Lausanne. Construction de logements et activités, Estavayer-le-Lac, Fribourg.

**Distinctions:** 2024 Nomination Swiss Arc Award. 2024 Prix de l'immobilier romand «distinction durabilité». best architects 25 in gold. 2024 Hochparterre Kaninchen.

## Bertram Ernst

\*1967, Brugg

1986-94 Architekturstudium ETH Zürich. 1994-96 Architekt bei Kienast Vogt Partner Zürich. 1997-2001 Ernst & Niklaus Architekten, Aarau. Seit 2002 Ernst Niklaus Fausch Partner, Zürich, Aarau, Wien. 2000-09 Dozent für Architektur, Hochschule Rapperswil. 2006-22 Stadtbildkommission Aarau. 2013-22 Gestaltungsbeirat Stadt Kloten. Seit 2014 architektonischer Berater Stadtbildkommission Lenzburg. Seit 2017 Stadtbildkommission Stadt Schaffhausen. Seit 2024 Qualitätsbeirat Nordwestbahnhof Wien. 2007-19 Wettbewerbskommission SIA 142/143. 2010-17 Spezialkommission Immaterialgüterrecht SKI. 2006-18 Vorstand und Baukommission Genossenschaft Wogeno, Zürich.

**Bauten:** Wohnüberbauung Aarenau, Aarau. Umbau und Umnutzung Schützenhaus, Aarau. Nordwestbahnhof, Wien. Umbau ehemalige Suppenabfüllerei, Kempththal.

**Projekte:** Studienauftrag 1. Rang, Neubau Schullandschaft Stalden, Konolfingen. Wettbewerb 1. Rang, Neubau Bahnhofgebäude mit Wohnungen, Erlenbach. Neubau Wohnüberbauung, Emmenhof, Derendingen. Städtebau, Arealentwicklung, Neubau Wohnsiedlung Barblanstrasse, Chur. Neubau Wohnsiedlung, Seestadt Aspern, Wien. Umbau und Neubau Gewerbehäuser, Grubenstrasse, Zürich. Neubau innerstädtisches Wohn- und Gewerbehäuser Wallensteinstrasse, Wien.

**Auszeichnungen:** Best Architects 2021. Gestaltungspreis Wüstenrot-Stiftung. Fritz-Höger-Preis. ArchDaily-Award. Gute Bauten der Stadt Zürich u.a.

1

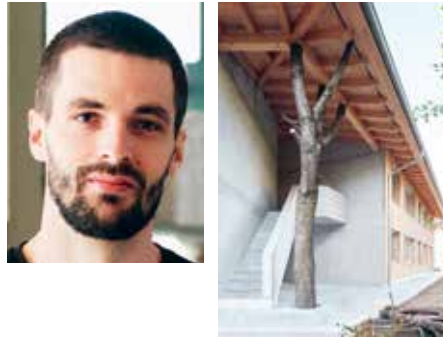


1 *Hallenbad City, Zürich*, Ursina Fausch, 2013,  
Ernst Niklaus Fausch Partner (Bild: Hannes Henz)  
2 *Haus Biserhofstrasse, St.Gallen*, Caspar Forrer, 2016  
Forrer Stieger Architekten, St.Gallen (Bild: Till Forrer)  
3 *Haus vis-à-vis, Deitingen SO*, Lukas Frei, 2018,  
Luna Productions, Deitingen (Bild: Mark Drotzky)  
4 *Aussichtsturm Hardwald, Zürich*, Nadja Frei, 2020,  
Luna Productions, Deitingen (Bild: Ladina Bischof)  
5 *Wohnhaus Nordstrasse, Zürich*, Reto Giovanoli, 2024,  
Roider Giovanoli Architekten, Zürich (Bild: Björn Sigrist)

2



3



4



5



## Ursina Fausch

\*1967, Schlieren

1987-93 Architekturstudium ETH Zürich. 1994 Freies Diplom bei Prof. Alexander Henz. 2021 CAS Recht der Denkmalpflege und des Heimatschutzes, ZHAW. 1994-98 Mitarbeit bei Zimmermann Architekten, Aarau. 1998-2001 Selbstständige Berufstätigkeit mit Ernst & Niklaus Architekten, Aarau. Seit 2002 Ernst Niklaus Fausch Partner, Zürich, Aarau, Wien. 1998-2001 Wissenschaftliche Assistentin an der Technischen Universität München, Lehrstuhl für Baukonstruktion und Entwurfsmethodik Prof. Ueli Zbinden. 2003-24 Dozentin am Departement Architektur und Bauingenieurwesen, ZHAW Winterthur, unter anderem Aufbau und Co-Leitung CAS Stadtraum Strasse.

**Kommissionen:** 2006-18 Denkmalpflegekommission der Stadt Zürich. 2014-23 Gestaltungsbeirat der Stadt Landshut D. Seit 2018 Natur- und Heimatschutzkommission Kanton Zürich. Seit 2023 SIA Fachrat Raumplanung. Seit 2024 Vorsitz Beirat LuzernSüd. Seit 2024 Fachkommission Campus Horw.

**Projekte:** Scheibenschachen Aarau. Hallenbad City, Zürich. Erweiterung Schulanlage Weissenstein, Würenlingen. Umnutzung Kirche Hard Rathausprovisorium, Zürich. Instandsetzung Bodmerhaus, Zürich. Gebietsplanung LuzernSüd, Luzern, Kriens, Horw. Gesamtinstandsetzung Bildungszentrum Limmattal, Dietikon. Transformation Industrieensemble Neuthal zum Museum, Bäretswil.  
**Auszeichnungen:** 2017 Hallenbad City Zürich: Wüstenrot Stiftung. 2011-15 Auszeichnung für gute Bauten der Stadt Zürich. best architects 16. Wohnüberbauung Aarenau und Umnutzung Schützenhaus, Aarau. best architects 21.

## Caspar Forrer

\*1979, Zürich

2001-08 Architekturstudium ETH Zürich. 2009 Architekt bei Baumschlagler Eberle. Ab 2010 Architekt/GL bei Forrer Krebs Ley Architekten. Ab 2015 Forrer Stieger Architekten in St.Gallen.  
**Bauten:** Mehrfamilienhaus Röschstrasse, St.Gallen. Schulhaus Schönbrunn, Rorschach. Schulhaus Heiden, Appenzell. Mehrfamilienhaus Kräzerenstrasse, St.Gallen. Mehrfamilienhäuser Landstrasse, Bütschwil. Heilbad Unterrechtestein, Heiden. Umnutzung Unterwerk, Oberuzwil. Hotel Falkenburg, St.Gallen. Haus Rotenwies, Gais. Haus Hirtenstrasse, St.Gallen. Bushaltestelle Teufenerstrasse, St.Gallen. Haus Biserhofstrasse, St.Gallen. Kindergärten und Tagesbetreuung Iddastrasse, St.Gallen.  
**Projekte:** Kulturkantine Vadianstrasse, St.Gallen. Restaurant Falkenburg, St.Gallen. Alte Herberge, Niederbüren. Mehrfamilienhaus Zürcherstrasse, St.Gallen. Schulhaus Meistersrüte, Appenzell.  
**Auszeichnungen:** Prix Lignum 2018, 1. Rang Region Ost.

## Lukas Frei

\*1989, Bern

2012-16 Architekturstudium Fachhochschule Burgdorf. 2014 Bürogründung Luna Productions.  
**Bauten:** Wohnhaus vis-à-vis, Deitingen. Aussichtsturm Hardwald, Zürich. Ferienhaus Saanenmöser. Pfarreiheim, Neuendorf.  
**Projekte:** Fleur de la Champagne, Biel. Neubau Stützpunkt Kantonspolizei Solothurn, Oensingen.  
**Auszeichnungen:** 2019 Architekturauszeichnung Kanton Solothurn. 2023 Kulturförderpreis Kanton Solothurn.

## Nadja Frei

\*1988, Herzogenbuchsee

2008-11 Architekturstudium Fachhochschule Burgdorf. 2014 Bürogründung Luna Productions. 2020 Mitglied Planungskommission Deitingen. 2022 Gestaltungsbeirat Attisholz-Areals.  
**Bauten:** Wohnhaus vis-à-vis, Deitingen. Aussichtsturm Hardwald, Zürich. Ferienhaus Saanenmöser. Pfarreiheim, Neuendorf.  
**Projekte:** Fleur de la Champagne, Biel. Neubau Stützpunkt Kantonspolizei Solothurn, Oensingen.  
**Auszeichnungen:** 2019 Architekturauszeichnung Kanton Solothurn. 2023 Kulturförderpreis Kanton Solothurn.

## Reto Giovanoli

\*1982, Winterthur

2002-08 Architekturstudium ETH Zürich. 2008-11 Architekt bei Hildebrand Architekten und Ruprecht Architekten. 2011 selbstständige Tätigkeit mit Philipp Imboden. 2013-19 Assistenz und Lehrauftrag am Lehrstuhl von Annette Spiro, ETH Zürich. 2018 Bürogründung Roeder Giovanoli Architekten.  
**Bauten:** Wohnhaus Hubenstrasse, Zürich. Wohnung Sophienstrasse, Zürich. Dachausbau Friesenberg, Zürich. Umbau Wildbachstrasse, Zürich. MFH Bachtelstrasse, Effretikon. Zentrumsplanung und Alterswohnungen, Brütten. Umbau Reckenbühlstrasse, Luzern. Mehrfamilienhaus Bergbach, Erlenbach (mit EMI Architekt\*innen). Wohnhaus Nordstrasse, Zürich  
**Projekte:** Wohnsiedlung im Sihltal, Zürich. Generationenprojekt Buchrain Dorf. Transformation Regi Areal, Eschlikon. Wohnsiedlung Seehalde, Rorschacherberg.  
**Auszeichnungen:** Zentrumsplanung und Alterswohnungen, Brütten: Architekturpreis Kanton Zürich 2022 und SAY 23.

1



2



3



4



- 1 Biathlon Arena Latsch/Lenz, Pablo Horváth, 2016, Pablo Horváth Architekt (Bild: Ralph Feiner)
- 2 Kindergarten Seefeld, Thun, Sonja Huber, 2021, Sonja Huber Architektur, Bern (Bild: Roland Trachsel)
- 3 Salle multiusage à Léchelles, Commune de Belmont-Broye, Christophe Joud, 2017, Joud Beaudoin Architectes, Lausanne (Photo: Roland Bernath)
- 4 Neubau Schuleingangsstufe Grossaffoltern, Susann Kintat, 2023, Bienert Kintat Architekten, Zürich (Bild: Damian Poffet)

## Pablo Horvath

\*1962, St. Moritz

1983-88 Architekturstudium ETH Zürich. 1989-90 Perkins & Will, New York, Murakami and Partners, Sapporo. 1990 eigenes Architekturbüro in Chur. Seit 2013 Dozent an der ZHAW in Winterthur.

**Bauten:** Primarschulhaus Flasch. Primarschulhaus Riom. Gemeindehaus Tinizong. Erweiterung Pädagogische Hochschule GR, Chur. Gesamtansanierung Kantonsschule Cleric, Chur. Primarschule Haldenstein. Gesamtansanierung Konvikt Chur. Wohnüberbauung Chalavus, St. Moritz. Mehrfamilienhäuser Loestrasse, Chur. Mehrfamilienhaus Buff, St. Moritz. Wohnhaus Kull, St. Moritz, Restaurierung Friedhofkapelle und Krematorium Totengut, Chur.

**Auszeichnungen:** 1994, 2001, 2013, 2021

Gute Bauten in Graubünden. 2011 Deutscher Natursteinpreis, Anerkennung.

## Sonja Huber

\*1982, Bern

2002-08 Architekturstudium an der ETH Lausanne. 2004-05 Konservationsarbeiten am Tempel Banteay Srei im Angkorpark in Kambodscha. 2010-12 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Assistentin an der Hochschule Luzern. 2008-13 Architektin bei Bürgi Schärer Architekten, Bern. 2013-17 Architektin bei giuliani.honger Architekten, Zürich. 2017-19 eigenes Architekturbüro henson architekten. 2019 Gründung Sonja Huber Architektur. Seit 2015 Mitglied des Baustellen-Kolumnenteams für die Tageszeitung «Der Bund». Seit 2022 Kantonale Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder. Seit 2023 Stiftungsratsmitglied Auszeichnung Berner Baukultur.

**Bauten:** Neubau Kindergarten Seefeld, Thun. Umbau Wohnhaus aus den 1960er Jahren, Kehrsatz. Aufstockung Einfamilienhaus Brunnadernstrasse, Bern. Neubau Familienhaus, Lyssach (henson). Gebaudehullensanierung Reihenhauses von Eduard Helfer am Robinsonweg, Bern. Umbau Wohnen im Schaufenster, Bern. Raumhaltige Zimmertrennwand Schonberggost, Bern.

**Projekte:** Umbau und Erweiterung Weissmieshutten SAC Olten, Saas Grund. Umbau und Erweiterung Kochergut, Bern. Langfristige Entwicklungsperspektive Siedlungsgenossenschaft Wylergut, Bern. Standortentwicklung Gostelstiftung, Worblaufen. Wohnen im Viererfeld, Bern. Umsetzungskonzept für die energetische Sanierung und Innenraumsanierung der Siedlung Champagne von Eduard Lanz, Biel.

**Auszeichnungen:** Freie Masterarbeit AccueilVille – porte d'accueil pour le touriste et le citoyen de Davos: SIA-Architekturpreis. Kindergarten Seefeld: Nomination SAY 23. Umbau Wohnhaus Kehrsatz: Das Kaninchen – Anerkennung.

## Christophe Joud

\*1985, Bourg-de-Péage FR

2002-05 licence, Ecole Nationale Supérieure d'Architecture de Lyon (ENSAL). 2005-09 échange Erasmus et master EPFL. 2009-12 architecte chez Devanthéry & Lamunière, Genève, au sein de DeLaMa, Urbanisme et aménagement du territoire (sous la direction de B. Marchand), puis au sein de DI-a, Architecture. 2010-12 charge de cours, l'Unité d'enseignement «Critique architecturale» du prof. B. Marchand, EPFL / LTH2. 2012 membre SIA et fondation du bureau Joud & Vergély Architectes co-dirige en 2017 avec Lorraine Beaudoin sous le nom de Joud Vergély Beaudoin Architectes, puis renomme Joud

Beaudoin Architectes en 2023, Lausanne. 2012-20 collaborateur scientifique au Laboratoire de théorie et d'histoire de l'architecture du prof. B. Marchand, EPFL/LTH2, recherches et publications sur le logement collectif.

**Réalisations:** Maison de quartier des Plaines-du-Loup, Lausanne (en cours). Immeuble de logements LUP, quartier Pré-Colomb, Versoix (en cours). Extension de l'établissement socio-éducatif Cité Radieuse, Echichens. Aménagement de terrasse de la brasserie Le Cygne, Lausanne. Aménagement d'un abri avec terrasse de jardin dans le paysage des vignes de La Côte, Lavigny. Transformation de combles d'une maison de maîtres classée, La Naz. Salle multiusage La Grange au Pré, Léchelles. Articles et publications sur le logement collectif (Revue matières, Cahiers de théorie/EPFL Press). **Distinctions:** 2009 Prix Fondation Arditi et SHS (Master Epfl). 2018 Mention DRA4 (Salle multiusage Léchelles). 2023 Nommé SAY23 (ESE Echichens).

## Susann Kintat

\*1976, Perleberg DE

Kindheit und Jugend in Wittenberge an der Elbe, Brandenburg, 1996-99 Lehre als Steinmetzin in Kyritz und Bildhauerin in Potsdam. 2000-09 Architekturstudium Bauhaus-Universität Weimar. 2007-08 Praktikantin bei Joos-Mathys Architekten. 2010-11 Architektin bei Esch-Sintzel Architekten, Zürich. 2011-12 Architektin bei Meili-Peter Architekten, Zürich. 2012 Bürogründung mit Volker Bienert in Zürich.

**Bauten:** Erweiterung und Sanierung Primarschulanlage Wandermatte, Wabern-König. Neubau Heilpädagogisches Zentrum Glarnerland, Oberurnen. Neubau Mehrzweckhalle Kemptental, Schulanlage Alterswilen. Neubau Schulhaus HPS Primarschulanlage Rumbelbach, Rümlang.

1



2



3



4



5

1 *Wohnen Radio Basel*, Martin Klein, 2023, Morger Partner Architekten, Basel (Bild: Maris Mezulis)

2 *Wohnhäuser Gellertrasse*, Basel, Henning König, 2021, Morger Partner Architekten, Basel (Bild: Maris Mezulis)

3 *Neuer Zugang Marienkirche*, Davos, Georg Peter Krähenbühl, 2021, Krähenbühl Architekten Studio, Davos/Chur (Bild: Laura Egger)

4 *Königshaus*, St. Gallen, Eva Lanter, 2021, Batiments, St. Gallen (Bild: Batiments)

5 *Centro Federale d'Asilo*, Balerna-Novazzano, Cristiana Lopes, 2024, Lopes Brenna, Chiasso (Foto: Marco Cappelletti)



Neubau Schulhaus Schuleingangsstufe.  
Primarschulanlage Grossaffoltern. Neubau  
Vierfachkindergarten Rosswinkel, Effretikon.  
**Projekte:** Neubau Mehrzweckhalle Lauchetal,  
Affeltrangen. Erweiterung und Sanierung  
Primarschulanlage Büren zum Hof, Fraubrunnen.

## Martin Klein

\*1978, Tettngang DE  
1999-2006 Architekturstudium TH Karlsruhe und  
TU Tampere, 2006-09 Architekt bei Morger + Dettli  
Architekten, 2009-12 Projektleiter bei Morger  
+ Dettli Architekten, 2012-15 Partner bei Morger  
+ Dettli Architekten/ab 2015 Morger Partner  
Architekten, ab 2019 Inhaber/Partner Morger  
Partner Architekten  
**Bauten:** Ovaverva Hallenbad, Spa und Sportzentrum,  
St.Moritz. Gartenbad Plus, Reinach. Wohn- und  
Geschäftshaus Rosentalstrasse, Basel. Erlenmatt  
Baufeld A, Basel. Wohnüberbauung Hinter Gärten,  
Riehen. Wohnen Radio Basel, Basel.  
**Projekte:** Sanierung und Umbau Alte Akademie,  
München. Campus Deutsche Bundesbank, Frankfurt  
am Main. Haus der Werte, Odd Fellows, Basel.  
Umbau und Sanierung Ostermundingenstrasse 91,  
Bern.  
**Auszeichnungen:** Ovaverva Hallenbad, Spa und Sport-  
zentrum, St.Moritz: Gute Bauten in Graubünden  
2017.

## Henning König

\*1975, Leipzig DE  
1996-2001 Architekturstudium HTW Dresden.  
2001-02 Architekt bei Schmitz Architekten und  
ARGE Slub Ortner & Ortner Baukunst/ATP  
Dresden. 2002-05 Projektleiter bei Morger & Degelo  
Architekten. 2006-12 selbstständige Tätigkeit

btob architects | henning könig alexander thomass.  
2007-12 Projektleiter bei Morger + Dettli Architekten,  
2012-19 Partner bei Morger + Dettli Architekten.  
Ab 2015 Morger Partner Architekten. Ab 2019  
Inhaber, Partner Morger Partner Architekten.  
**Bauten:** Haus Kernmattstrasse, Binningen. Perron 1,  
Solothurn. Haus Roy, Schaffhausen. Haus G, Basel.  
Umbau Zentrum Dorenbach, Wohnüberbauung  
Im Rebgarten, Riehen. Binningen. Umbau und  
Erweiterung Postareal Zürich 50, Zürich-Oerlikon.  
Wohn- und Geschäftshaus Ypsilon, Oberkirch.  
Wohnhäuser Gellertstrasse, Basel. Claraturm,  
Basel.  
**Projekte:** Liechtensteinische Landesbibliothek,  
Vaduz. Depot Hard, Zürich. Doppelkindergarten  
Siegwaldweg, Riehen. Neubau Haus Jacob und  
Ester, Pratteln. Wohnüberbauung Alpenweg,  
Münsingen. Wohnüberbauung Haltenrain,  
Niederschärli.

## Georg Peter Krähenbühl

\*1982, Davos  
Architekturstudium ETH Zürich, Diplom 2009. Als  
Architekt bei Alberto Dell'Antonio in Zürich, Capaul  
& Blumenthal in Ilanz, Miller & Maranta in Basel,  
Krähenbühl Architekten in Davos. 2017 Gründung  
Krähenbühl Architekten Studio. 2021 Gründung  
ARGE Weitschies Krähenbühl.  
**Bauten:** Haus im Sertig, Davos. Arena Crap Gries,  
Schluein. Haus in Clavadel, Davos. Höhentrainings-  
und Wettkampfbauzentrum, St.Moritz. Neugestaltung  
Zugang Marienkirche, Davos.  
**Projekte:** Kindergarten Untervaz, Untervaz.  
Camping, St.Moritz. Strickhaus, Segnas.  
Beichtraum Marienkirche, Davos. Anbau Englische  
Kirche, Davos. Ferienlagerhaus, Davos.  
**Auszeichnungen:** Sonderpreis Graubünden Holz  
2024. Gute Bauten Graubünden 2021. Prix Lignum

2021, Sonderpreis Graubünden Holz 2018. Gute  
Bauten Graubünden 2017. Constructive Alps 2017.

## Eva Lanter

\*1987, Rorschach  
2008-11 Architekturstudium Universität  
Liechtenstein (Bachelor). 2014-17  
Architekturstudium ETH Zürich (Master).  
2010 Praktikum bei Käferstein & Meister, Zürich.  
2011-12 Mitarbeit bei Frei & Ehrensperger  
Architekten, Zürich. 2012-14 Mitarbeit bei Gähler  
Flühler Architekten, St.Gallen. 2018 Bürogründung  
Batiments mit Patrick Britt.  
**Bauten:** New Nail House, St.Gallen. In-House  
Poolhouse, Thal SG. Königshaus, St.Gallen. Flying  
House Landing, Rorschach.  
**Projekte:** Landi 25, Wil. Villa with(out) a pool,  
Rorschach. Einfamilienwohnung, Rorschach.  
Ausstellungen: Isolation Brute, St.Gallen. Official  
Merchandise, Zürich.

## Cristiana Lopes

\*1978, Espinho, PT  
2004 diploma di architettura presso Escola  
Superior Artística do Porto. 2003-04 stage presso  
Inês Lobo arquitectos, Lisbona. 2004-07 architetto  
presso Aires Mateus & associados, Lisbona.  
2007-09 architetto presso Architetti Tibiletti  
Associati, Lugano. 2016-22 assistente di  
progettazione presso Accademia di architettura di  
Mendrisio. 2022-23 docente presso Accademia di  
architettura di Mendrisio. 2023-24 visiting professor  
presso Politecnico di Milano. Dal 2022 docente  
presso Università di Genova - Dipartimento di  
Architettura e Design. Dal 2011 architetto titolare  
con Giacomo Brenna dello studio Lopes Brenna,  
Chiasso.

1



1 *Studio pour une Artiste, Conches*, Diogo Lopes, 2022, Cabinet (Photo: Federico Farinatti)

2 *T-Zéro, Jardin transitoire et démarche participative, Lausanne*, Katell Mallédan, 2021 (Photo: M—AP architectes)

3 *Kindergarten Binzmühle in Risch, Rotkreuz*, Melk Nigg, 2020, Melk Nigg Architects, Zug (Bild: Melk Nigg)

4 *Mehrfamilienhaus Freihofweg, Aarau*, Erich Niklaus, 2010, Ernst Niklaus Fausch Partner (Bild: Hannes Hen)

2



3



4



**Opere principali:** Centro Federale d'Asilo, Balerna-Novazzano. Casa a Espinho, Oporto. Appartamento VM, Cantù. Guest house, Oporto. Concorso Appartamenti per anziani autosufficienti, Novazzano (primo premio). Concorso ristrutturazione e ampliamento Scuola Elementare di Solduno, Locarno (primo premio).

**Premi:** 2014 Menzione Giovane talento dell'architettura Italiana, Roma. 2016 Premio Maestri Comacini (con il progetto Appartamento VM a Cantù), Como. 2017 Premio Leonardo (con il progetto Museo de Arte de Lima) XII Biennale di Minsk. 2019 Premio Leonardo (con il progetto Blue Print a Genova) XIII Biennale di Minsk. 2022 Nomina allo Swiss Architectural Award, Mendrisio. 2023 Premio Maestri Comacini (con Guest House a Oporto), Como.

**Mostre:** 2019 New Beauties, Nizza.

## Diogo Lopes

\*1988, Coimbra PT

2005-12 Master en Architecture, Université de Coimbra. 2009-10 Échange Erasmus EPFL. 2012-13 Architecte stagiaire Jaccoud Zein Architects, London. 2013-17 Architecte, Jaccoud + Associés, Genève. 2018 Architecte, Christ & Gantenbein Architekten, Basel. Depuis 2019 Architecte Partenaire CABINET. 2017-18 Assistant d'enseignement Prof. Marco Bakker et Alexandre Blanc, EPFL. 2018-20 Assistant d'enseignement Prof. Job Floris, EPFL. Depuis 2023 Assistant d'enseignement Prof. Éric Lapière, EPFL.

**Réalisations:** Maison des Jardiniers, Thônex. Studio pour une Artiste, Conches. Rénovation Villa, Plan-les-ouates. Observatoire du Lac, Vallée de Joux.

## Katell Mallédan

\*1985, Brest FR

2008 Architecte diplômée d'État (ADE), Rennes. 2009 Diplôme de Spécialisation et d'approfondissement en Architecture – projet urbain et paysage (DSAA), Paris La Villette. 2010 Habilitation, la maîtrise d'œuvre en son nom propre (HMONP), Rennes. 2009-11 cheffe de projet, Nomad architectes, Vevey et Sion. 2012-19 cheffe de projet, TRIBU architecture, Lausanne. Depuis 2015 membre fondatrice et depuis 2019 coordinatrice de l'association Ville en tête, Lausanne. Depuis 2017 associée M—AP architectes, Lausanne. Depuis 2019 membre du groupe d'organisation pour la SIA Vaud du Forum Bâtir et Planifier. Depuis 2019, membre du groupe de référence enfance de la ville de Lausanne. Depuis 2021 membre de la commission d'urbanisme de la commune de Prilly. Membre de jurys de concours et invitée critique EPFL et HES Fribourg.

**Réalisations:** Projets pilotes pour deux espaces publics, Yverdon (en cours). Rénovation d'une maison, Lancieux (en cours). Espace public et démarche participative, Lausanne (en cours). Jardin transitoire et démarche participative, Lausanne (2021). Transformation et extension de deux bâtiments, Lausanne. Maison, Trégastel. Divers concours dont 2<sup>e</sup> prix pour une école, Renens. Projets de sensibilisation, la culture du bâti, Ville en tête: Depuis 2021, Cité Idéale, programme d'activités pour les classes du Canton de Fribourg. Depuis 2019, Visites architecturales pour grand public, Lausanne. Depuis 2016, Pousses Urbaines, pour la Délégation, l'enfance de la Ville de Lausanne. Depuis 2015, animations pour 60 classes du Canton de Vaud. 2022 Habitats rêvés, projet artistique avec des classes. 2019-21 Patrimoine en tête, diverses activités autour du patrimoine moderne pour le grand public.

**Distinctions:** Beste Umbau 2024 et Distinction Romande d'Architecture 2023 (DRA5), avec biolleepollini architectes. Distinction du Flâneur d'or 2023 avec Graines d'idées. Prix pour la culture du bâti 2021 avec Ville en tête.

## Melk Nigg

\*1982, Luzern

2003-07 Architekturstudium Fachhochschule Luzern berufsbegleitend, 2007-11 Mitarbeit als Architekt bei Herzog & de Meuron, 2012 Bürogründung Melk Nigg Architects.

**Bauten:** Actelion Business Center (bei HdM) 2010. Kindergarten Tägerstein in Affoltern am Albis 2015. Gestaltungsplan Siedlung in Sins 2015. Kindergarten Räsch in Obfelden 2017. Umbau und Erweiterung in Hausen am Albis 2017. Kindergarten Hasenberg in Steinhausen 2018. Villa Hotz in Zug Baujahr 1929 Umbau I 2019. Kindergarten Binzmühle in Rotkreuz 2020, ein Daheim in Udligenswil 2022.

**Projekte:** Villa Hotz in Zug Baujahr 1929 Umbau II, ein Zuhause in Zug, Zurlaubenhof in Zug seit 1597 Reparaturarbeiten.

**Auszeichnungen:** Prix Lignum Anerkennung 2014, Velux 2. Preis 2020.

## Erich Niklaus

\*1966, Olten

1985-93 Architekturstudium ETH Zürich. 1991-97 Mitarbeit bei Metron, Brugg. 1994-95 Mitarbeit bei Felix Kuhn, Aarau. 1997-2001 Ernst & Niklaus Architekten, Aarau. Seit 2002 Ernst Niklaus Fausch Partner, Zürich, Aarau, Wien. 2003-07 Mitglied Kunstkommission Aarau. Seit 2017 Mitglied der Energie- und Verkehrskommission Aarau. Seit 2019 Mitglied Vorstand ARTA Alte Reithalle Tuchlaube,

1



1 *Maison des Jardiniers, Thônex, Fanny Noël, 2022, Cabinet (Photo: Sven Högger)*

2 *Transformation d'une ancienne STEP en centre socio-culturel et espace public, Genève, Dafni Retzeqi, 2020, Sujets Objets, Genève (Photo: Sujets Objets)*

3 *Alterswohnen an der Allmend, Brütten, Jonathan Roeder, 2021, Roeder Giovanoli Architekten, Zürich (Bild: Géraldine Recker)*

2



3



Aarau. Seit 2020 Bauherrenberatung KIFF 2.0, Aarau.

**Bauten:** Neubau Mehrfamilienhaus Freihofweg, Aarau. Erhalt und Aufwertung Büro- und Gewerbehau Rain, Aarau. Schulhaus Zehntenhof, Wettingen. Ersatzneubau Alterswohnungen Etzel, Stäfa. Neubau Primarschulhaus Schachen, Aarau. Sanierung und Erweiterung Eggartensiedlung, München.

**Projekte:** Erscheinungsbild Landstrasse, Obersiggenthal. Entwicklungsrichtplan, Gestaltungsplan Areal Lägerstrasse, Dietikon. Ersatzneubau Wohnüberbauung Museum Langmatt, Baden. Sanierung Villa und Neubau Pavillon Schulanlage Allmend, Bülach.

**Auszeichnungen:** Best Architects 2021, Gestaltungspreis Wüstenrot-Stiftung, Fritz-Höger-Preis, ArchDaily-Award, gute Bauten der Stadt Zürich.

## Fanny Noëll

\*1985, Châteauroux FR

2003-09 Master en Architecture, ENSA Paris-Est. 2008-09 Architecte stagiaire, Pezo Von Ellrishaues, Chili. 2010-17 Architecte, Jaccaud + Associés, Genève. 2017-19 Architecte Associée, Jaccaud + Associés, Genève. Depuis 2019 Architecte Partenaire CABINET. 2019-20 Assistante d'enseignement Prof. Maria Conen et Raoul Sigl. EPFL. 2023-24 Assistante d'enseignement Prof. Andrew Clancy and Colm Moore, AAM.

**Réalisations:** Maison des Jardiniers, Thônex. Studio pour une Artiste, Conches. Rénovation Villa, Plan-les-ouates. Observatoire du Lac, Vallée de Joux.

## Dafni Retzeqi

\*1992, Thessaloniki GR

2014 Bachelor en Architecture à l'EPFL. 2014-15 stage d'architecture dans l'ONG Un Techo para Chile, Valparaiso. 2015 stage d'architecture chez L-architectes, Lausanne. 2017 Master en Architecture à l'EPFL. 2018 assistante d'enseignement en architecture d'intérieur HEAD-Genève. 2019 co-fondatrice de la plateforme ARIMNA, Athènes. 2020 co-fondatrice et co-directrice du groupe d'architectes Sujets Objets, Genève. Depuis 2020 critique invitée de diverses écoles d'architecture. 2022 organisation de la conférence internationale «Envisioning Transitions: Bodies, Buildings and Boundaries», Bologne. Depuis 2023 assistante d'enseignement en architecture et membre de la Chair of Care à l'ETHZ. 2024 Docteur en Théorie de l'Architecture à UNIBO.

**Réalisations:** Transformation d'une villa individuelle en habitat collectif, Genève. Surélévation et aménagements intérieurs du bâtiment H de la HEAD, Genève. Transformation, rénovation et programmation culturelle du bâtiment Porteous. Transformation d'une salle commune d'école primaire, Genève. Direction de workshops pour des institutions universitaires. Rénovation et transformation d'un immeuble de logement au centre de Genève. Études sur les potentiels de réemploi de bâtiments. Diverses études urbaines sur la transformation du PAV, Genève. Direction d'ateliers de sensibilisation à l'architecture en écoles primaires. Transformation du rez-de-chaussée de l'immeuble Clarté de Le Corbusier et création d'un espace culturel, Genève (en cours). Construction d'un pavillon polyvalent, Prilly (en cours).

**Distinctions:** 2017 prix d'excellence EPFL. 2020 1<sup>er</sup> prix concours SIA, surélévation de la HEAD.

2021 Wilde Karte. 2023 Foundation Award. 2023 Doma Prize. 2023 Distinction romande d'architecture (finaliste). 2023 Swiss Art Awards (nomination). Prix SIA 2024 (finaliste). 2024 Distinction du Clou rouge (Patrimoine Suisse). 2024 2<sup>e</sup> prix concours, nouvelle base nautique de la Jonction, Genève (avec Maclver-Ek Chevroulet). 2024 4<sup>e</sup> prix concours, extension de l'école HEPIA, Lullier. 2024 1<sup>er</sup> prix concours, construction d'un pavillon, Prilly.

## Jonathan Roider

\*1981, Männedorf

2003-09 Architekturstudium ETH Zürich und University of Strathclyde, Glasgow. 2005-06 Praktikum bei Graber Pulver Architekten, Zürich. 2009-10 Architekt bei Raumfindung Architekten, Rapperswil. 2010-13 Associate und Projektleiter bei EMI Architekt\*innen, Zürich. Seit 2013 selbstständige Tätigkeit als Architekt. Seit 2018 Roider Giovanoli Architekten, Zürich. 2015-19 Assistenz und Lehrauftrag an der ETH Zürich, Professur für Architektur und Konstruktion, Annette Spiro. 2017-18 Diplomassistent ETH Zürich, Studio Meili Vogt Konzett, Professor Marcel Meili. Seit 2014 Mitglied Stadtplanungskommission Illnau-Effretikon.

**Bauten:** Wohnhaus Ibergstrasse, Winterthur-Iberg. Veranstaltungsraum Hütteschüür, Ottikon bei Kempptal. Umbau Sophienstrasse, Zürich. Zentrumsplanung und Alterswohnungen, Brütten. Mehrfamilienhaus Bachelstrasse, Effretikon. Mehrfamilienhaus Bergbach, Erlénbach (ARGE mit EMI Architekt\*innen). Genossenschaftliches Wohnhaus Nordstrasse, Zürich-Wipkingen. Projekte: Genossenschaftliche Wohnsiedlung im Sihltal, Zürich-Leimbach. Zentrumsentwicklung Generationenprojekt Buchrain Dorf. Transformation

1



2



3



4



- 1 *Ersatzneubau Casa Ellena, Sirmach*, Felix Rutishauser, 2022, Strut Architekten, Winterthur (Bild: Claudia Luperto)
- 2 *Wohnhaus Röschstrasse, St.Gallen*, Jürg Stieger, 2016, Forrer Stieger Architekten, St.Gallen (Bild: Till Forrer)
- 3 *HB-Therm, St. Gallen*, Roger Studerus, 2023, Strut Architekten, Winterthur (Bild: Claudia Luperto)
- 4 *Dr. Prévost, Genève*, Katrien Vertenten, 2020, Nomos (Photo: Paola Corsini)

Regi-Areal, Eschlikon. Wohnsiedlung Seehalde, Rorschacherberg. Multifunktionales Schulgebäude Blatten, Männedorf.

**Auszeichnungen:** 2016 Architekturpreis Region Winterthur (Wohnhaus Ibergstrasse, Winterthur-Iberg). Architekturpreis Kanton Zürich (Zentrumsplanung und Alterswohnungen, Brütten). SAY 23 (Zentrumsplanung und Alterswohnungen, Brütten).

## Felix Rutishauser

\*1970, Frauenfeld  
1986-90 Berufslehre Hochbauzeichner.  
1990-94 Architekturstudium an der Fachhochschule Winterthur. 1994-97 Mitarbeit bei Werner Keller Architekt, Weinfelden. 1997-2002 Mitarbeit bei Romero & Schaeffle Architekten, Zürich. 2002-04 NDS Kulturmanagement FH, ZHAW Winterthur. 2003 Stagiaires Bühnenbildatelier, Theater Basel. 2003-04 Mitarbeit bei Stehrenberger.Schaffner Architekten, Zürich. 2004-14 Mitarbeit bei Peter Kunz Architektur, Winterthur. 2007-09 MAS ZFH Scenography, ZHDK Zürich. 2015 Bürogründung Strut Architekten mit Roger Studerus und Peter Kunz.

**Bauten:** Kindertagesstätte Bärenhöhle, Frauenfeld. Projektentwicklung Drei Mehrfamilienhäuser Hofwiesenweg, Winterthur. Mehrfamilienhaus Leimenegg am Gleis, Winterthur. Areal Lindenallee, Köln. Wohnüberbauung Bernhardswies, St.Gallen. Mehrfamilienhaus Wegacher, Brütten. Ersatzneubau Casa Ellena, Sirmach. Mehrfamilienhaus Haldenstrasse, Brüttsellen. Projektentwicklung Leimenegg im Park, Winterthur. Umbau Stadthaus Schaffhauserstrasse, Winterthur. HB-Therm Neubau Gewerbe-Industriebau, St. Gallen.  
**Projekte:** Bushof und Reisetterminal, Frauenfeld. Areal Fliederpark, Frauenfeld, Mehrfamilienhaus

Wegacher 13, Brütten. Neubau Keller Gewerbe-Industriebau, Winterthur. Wohnsiedlung Moosfeld, Bottighofen.

## Jürg Stieger

\*1980, St.Gallen  
2001-07 Architekturstudium ETH Zürich.  
2008 Architekt bei Christian Kerez, ab 2010 Architekt, GL bei Forrer Krebs Ley Architekten. Ab 2015 Forrer Stieger Architekten in St.Gallen.  
**Bauten:** Mehrfamilienhaus Röschstrasse, St.Gallen. Schulhaus Schönbrunn, Rorschach. Schulhaus Heiden, Appenzell. Mehrfamilienhaus Kräzerenstrasse, St.Gallen. Mehrfamilienhäuser Landstrasse, Bütschwil. Heilbad Unterrechstein, Heiden. Umnutzung Unterwerk, Oberuzwil. Hotel Falkenburg, St.Gallen. Haus Rotenwies, Gais. Haus Hirtenstrasse, St.Gallen. Bushaltestelle Teufenerstrasse, St.Gallen. Haus Biserhofstrasse, St.Gallen. Kindergärten und Tagesbetreuung Iddastrasse, St.Gallen.  
**Projekte:** Kulturkantone Vadianstrasse, St.Gallen. Restaurant Falkenburg, St.Gallen. Alte Herberge, Niederbüren. Mehrfamilienhaus Zürcherstrasse, St.Gallen. Schulhaus Meistersrüte, Appenzell.  
**Auszeichnungen:** Prix Lignum 2018, 1. Rang Region Ost.

## Roger Studerus

\*1980, Gossau  
1996-2000 Berufslehre Hochbauzeichner.  
2001-05 Architekturstudium an der Fachhochschule Winterthur. 2005-07 Mitarbeit in Architekturbüros, 2008-14 Mitarbeit bei Peter Kunz Architektur, Winterthur. 2015 Bürogründung Strut Architekten mit Felix Rutishauser und Peter Kunz.  
**Bauten:** Kindertagesstätte Bärenhöhle, Frauenfeld.

Projektentwicklung Drei Mehrfamilienhäuser Hofwiesenweg, Winterthur. Mehrfamilienhaus Leimenegg am Gleis, Winterthur. Areal Lindenallee, Köln. Wohnüberbauung Bernhardswies, St.Gallen. Mehrfamilienhaus Wegacher, Brütten. Ersatzneubau Casa Ellena, Sirmach. Mehrfamilienhaus Haldenstrasse, Brüttsellen. Projektentwicklung Leimenegg im Park, Winterthur. Umbau Stadthaus Schaffhauserstrasse, Winterthur. HB-Therm Neubau Gewerbe-Industriebau, St.Gallen.  
**Projekte:** Bushof und Reisetterminal, Frauenfeld. Areal Fliederpark, Frauenfeld, Mehrfamilienhaus Wegacher 13, Brütten. Neubau Keller Gewerbe-Industriebau, Winterthur, Wohnsiedlung Moosfeld, Bottighofen.

## Katrien Vertenten

\*1978, Genève  
1999-2005 Master en architecture à l'AAM Mendrisio. 2000-01 Stage chez Mansilla + Tuñón, Madrid. 2006-08 Collaboration à l'Atelier Peter Zumthor, Haldenstein, chez Schneider Studer Primas, Zurich, et chez SOM Skidmore, Owings & Merrill LLP, New York. 2009-11 Assistante d'enseignement, Prof. Christian Dupraz, HEAD Genève. Depuis 2009 Co-fondatrice et associée de NOMOS, Genève, Conférencière et critique invitée dans différentes universités et institutions culturelles. 2021 Chargée de cours HES, Architecture d'intérieur, HEAD Genève. 2023 Chargée de cours HES, Architecture, Professeure invitée JMA-FR, HEIA Fribourg.  
**Réalisations:** Cynara, Éco-quartier, Plan-les-Quates, en cours. Mosso, Immeuble artisanal et bureaux, Chêne-Bourg. Kaya, Extension d'un centre médico-chirurgical, Kaya, Burkina Faso. Vieusseux, Transformation d'une tour résidentielle, Genève. Vale Pereiro, Transformation d'un immeuble

1



1 *Schulanlage Thurgauerstrasse, Zürich*, Christian Walser, 2024, Bollhalder Walser Architektur (Bild: Lukas Murer)

2 *Schulanlage Guggach, Zürich*, Christian Weyell, 2024, Weyell Zipse, Basel (Bild: Daisuke Hirabayashi)

3 *Haus P, Stralsund D*, Kai Zipse, 2021, Weyell Zipse, Basel (Bild: Simon Menges)

2



3





de bureaux en logements, Lisbonne. Artistas, Rénovation d'un appartement, Madrid. Pasodoble, Logement collectif, Genève. El Garaje, Transformation d'un garage en appartement, Madrid. Dr. Prévost, Logement collectif, Genève. Opale, Tour de bureaux et de logements, Genève (avec Lacaton & Vassal). Tasso, Logement collectif, Lisbonne. Fata, Logement collectif, Pesoux. La Nave, Transformation d'un espace industriel en appartement et bureau, Madrid. Bombar, Transformation d'un bar-restaurant, Genève. **Distinctions:** 2023 Highly Commended AR Future Award, Winner Civic and Community: Kaya. 2022 Dezeen Award, Emerging Architecture Studio of the year. Prix FAD Intérieur: El Garaje. Prix NAN, Meilleur bâtiment de logements collectifs: Pasodoble. 2021 AR House Award: El Garaje. 2020 AR Emerging Architecture Awards (Sélection). Prix FAD du public Intérieur: La Nave. Dezeen Award, Apartment interior of the year: La Nave. 2019 Prix COAM, Initiatives exemplaires en relation avec l'architecture: Kaya.

## Christian Walser

\*1984, St.Gallen  
2005-11 Architekturstudium ETH Zürich. 2008-09 Austauschsemester CEP University Ahmedabad, Indien. 2005 Mitarbeit bei Paul Knill Architekt, Herisau. 2007-08 Mitarbeit Ruppener Deiss Architektinnen, Zürich. 2009 Mitarbeit Bollhalder Eberle Architektur, St.Gallen. 2012 Mitgründung des Bürostandortes Zürich von Bollhalder Eberle Architektur. Seit 2013 Büropartner bei Bollhalder Walser Architektur (vormals Bollhalder Eberle Architektur).  
**Bauten:** Haus Hörler, Wil. Wohnhäuser Goethestrasse, St.Gallen. Umbau Wohn- und Gewerbehau Gartenstrasse, St.Gallen.

Haus Schwertgasse, St.Gallen. Wohnhaus Peter-und-Paul-Strasse, St. Gallen. Neu- und Umbau Wohn- und Gewerbeüberbauung Areal Löwengarten, Rorschach. Renovation Kreuzbau Helvetia Versicherungen, St.Gallen. Wohnhäuser am Kindergartenweg, Uzwil. Wohn- und Gewerbeüberbauung Oedenhof, Wittenbach. Neubau Integrierte Psychiatrie Schlosstal, Winterthur. Wohnsiedlung Wolfacker, Kreuzlingen. Wohnhaus Guisanstrasse, St.Gallen. Neubau Schulanlage Thurgauerstrasse, Zürich.  
**Projekte:** Schulanlage Saatlen, Zürich. Kinderspital und Frauenklinik Luzerner Kantonsspital (mit Burkard Meyer Architekten, Baden). Neubau und Instandstellung Schulanlage Triemli/In der Ey, Zürich. Neubau Spital Schaffhausen (mit Itten Brechbühl, Zürich). Siedlung Baumweissling, Chur. Neubau Alterswohnsiedlung SAW Espenhof Nord, Zürich (mit Theres Hollenstein Architektur, Zürich). Wohnüberbauung am Stephanshornweg, St.Gallen.

## Christian Weyell

\*1981, Wiesbaden DE  
2001-08 Architekturstudium an der TU Darmstadt und der ETH Zürich. Mitarbeit HHF Architekten in Basel von 2008-12. 2012-18 wissenschaftlicher Assistent am Institut für Architektur und Städtebau Prof. Kees Christiaanse ETH Zürich. 2015 Bürogründung Weyell Zipse. 2024 Gastprofessur am Karlsruher Institut für Technologie.  
**Bauten:** Schulanlage Guggach, Zürich. Vereinslokal Familiengärten Guggach, Zürich. Haus P Wohnhaus, Stralsund. Haus E Wohnhaus, Istrien. Manabar Bar für Spielkultur, Basel.  
**Projekte:** Alterswohnungen Espenhof West, Zürich. Genossenschaftlicher Wohnungsbau im Westfeld, Basel. Schulcampus Dorf. Binningen. Freiraum Areal Rosental Mitte, Basel.

**Auszeichnungen:** Schulanlage Guggach: Goldener Hase «Die Besten 2024», Schweizer Architektur Jahrbuch SAY 25. Haus P: best architects 24 gold award, nominiert für den DAM-Preis 2024. Nominiert für den Swiss Art Award 2021.

## Kai Zipse

\*1980, Giessen DE  
2001-08 Architekturstudium an der TU Darmstadt, Tokyo University und Universität der Künste Berlin. 2009-11 Mitarbeit Graber Pulver Architekten, Zürich. 2011-13 Caruso St John, London, 2013-15 Miller & Maranta, Basel. 2015 Bürogründung Weyell Zipse. 2015-20 Assistenz bei Prof. Adam Caruso, ETH Zürich. 2024 Gastprofessur am Karlsruher Institut für Technologie.  
**Bauten:** Schulanlage Guggach, Zürich. Vereinslokal Familiengärten Guggach, Zürich. Haus P Wohnhaus, Stralsund. Haus E, Wohnhaus, Istrien. Manabar Bar für Spielkultur, Basel.  
**Projekte:** Alterswohnungen Espenhof West, Zürich. Genossenschaftlicher Wohnungsbau im Westfeld, Basel. Schulcampus Dorf. Binningen. Freiraum Areal Rosental Mitte, Basel.  
**Auszeichnungen:** Schulanlage Guggach: Goldener Hase «Die Besten 2024», Schweizer Architektur Jahrbuch SAY 25. Haus P: best architects 24 gold award. Nominiert für den DAM Preis 2024. Nominiert für den Swiss Art Award 2021.

1 Oya Atalay Franck

Architektin und Architekturhistorikerin

(Bild: OyaAtalayFranck)

2 Leo Fabrizio

Artiste suisse, photographe et conférencier

(Photo: Philippe Weissbrodt)

3 Philipp Hess

dipl. Bauing. ETH, blessess AG

(Bild: Monique Wittwer)

4 Nina Keel

Kunsthistorikerin und Kuratorin

(Bild: Ladina Bischof)

5 Silke Langenberg

Prof. für Konstruktionserbe und

Denkmalpflege an der ETH Zürich

(Bild: Bernhard Huber)



1



2



3



4



5

## Assoziierte Mitglieder / Membres associés / Membri associati

### Oya Atalay Franck

\*1968, Ankara TR

Architektin und Architekturhistorikerin.

Seit 2017 Direktorin Departement A. Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen in Winterthur der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). 2017-24 Präsidentin der EAAE European Association for Architectural Education, dem europäischen Verband der Architektur-, Design- und Städtebau-Hochschulen. Ausbildung zur Architektin an der METU Ankara (B. Arch.) und am RPI Troy, NY (M. Arch.). 2004 Promotion an der ETH Zürich mit der Dissertation *Politik und Architektur – Ernst Egli und die Suche nach einer Moderne in der Türkei 1927-1940* (2012 gta Verlag).

Lehrtätigkeit am Rensselaer Polytechnic Institute in Troy, NY, ETH Zürich und Departement A ZHAW, an den Fachbereichen Theorie und Geschichte der Architektur, Urbanisierung sowie Entwurf und Konstruktion. Forschungsgebiete unter anderem Forschungsmethoden, insbesondere zu Research by Design, Architekturtheorie und Stadtgeschichte, Baukultur, zur Rolle der Architektinnen und Architekten, der Globalisierung der Architektur sowie zur Architektur- und Hochschulpolitik. Expertin in verschiedenen wissenschaftlichen Gremien und Förderorganisationen, u.a. für den Schweizerischen Nationalfonds und die portugiesische Fundação para a Ciência e a Tecnologia (FCT). Als Mitglied tätig in Kommissionen bei Peer-Review-Verfahren, wissenschaftlichen Konferenzen und Quality Audits europäischer Architekturschulen sowie als Gutachterin und Honorary-Mitglied bei Fachwettbewerben und als Jurymitglied bei internationalen

Wettbewerben wie dem EUMies Award oder den RIBA President's Medals. Zahlreiche Publikationen in Fachzeitschriften sowie Beiträge für Konferenzen und Research Papers.

## Leo Fabrizio

\*1976, Moudon

Artiste suisse, photographe et conférencier. Par son usage de la chambre photographique comme d'un prisme, il capte quelque chose qui n'aurait pu être saisi sans elle. Comme un livre qu'il ne pourrait déchiffrer qu'à travers son appareil, l'architecture lui parle des hommes et des femmes à qui elle s'adresse, de leur passé et de leur futur, de leurs rêves, de leurs aspirations et de leurs réalités. Son travail se caractérise donc par l'utilisation d'une caméra technique, matériel lourd et lent, qui lui permet d'observer et de recueillir la perpétuelle mutation de l'environnement – naturel et construit – formant une sorte de sociologie du bâti.

Auteur de plusieurs publications monographiques, il a récemment mené une conséquente recherche sur l'œuvre de l'architecte Fernand Pouillon. Son travail est exposé en Suisse et à l'international, notamment au pavillon de l' Arsenal à la 9<sup>e</sup> biennale d'architecture de Venise en 2004, aux Rencontres de la photographie d'Arles en 2019, ou au Centre Photographique de Marseille et à l'Architekturforum de Zurich en 2021. Ses œuvres, généralement de grands formats, sont visibles dans plusieurs collections et institutions. Il ponctue sa pratique d'enseignement dans des écoles d'art et d'architecture, ainsi que de conférences, équivalents théoriques de ses recherches photographiques.

Titulaire d'un bachelor HES en communication visuelle de l'ECAL (École cantonale d'art de Lausanne) en 2002, il obtient en 2005 un diplôme

d'études postgrades en photographie. Chercheur indépendant, il est trois fois lauréat des Swiss Design Awards (concours suisse de design) avec ses travaux Bunkers (2003), Dreamworld (2006) et Archetypal Landscape (2011), et récipiendaire de la bourse Leenaards en 2004.

## Philipp Hess

\*1974, Luzern

1994 Matura Typus B in Luzern.

1994-99 Bauingenieurstudium an der ETH Zürich. 1999-2002 Projektleiter bei Walt+Galmarini Zürich. Seit 2002 Partner und Projektleiter bei BlessHess Luzern. Seit 2003 Mitglied der Geschäftsleitung und seit 2016 Vorsitzender der Geschäftsleitung. Mitglied im SIA und 2007-13 Präsident der Sektion Zentralschweiz. Seit 2020 Gutachter SIA. 2005-16 Experte in Stahlbau, Hochschule Luzern. Abteilung Bautechnik. 2010-13 Lehrauftrag Struktur & Tragwerke, Hochschule Luzern, Abteilung Architektur. Seit 2020 Vorstand BWA Zentralschweiz. Seit 2022 Vorstand Visarte Zentralschweiz. Diverse realisierte Bauten, jeweils verantwortlich für die Tragwerke, u.a. Neubau Hotel Park Hyatt, Zürich. Neubau Wohnhochhäuser Sportarena, Allmend Luzern. Neubau Baufeld C Wohnüberbauung Freilager, Zürich. Umbau und Erweiterung Augenklinik Kantonsspital Luzern. Um- und Erweiterungsbau Oberstufenschulhaus, Horw. Umbau Geschäftshaus Juwelier Bucherer Bahnhofstrasse, Zürich. Neubau Hotel Kempinski Palace, Engelberg. Neubau und Sanierung Sekundarstufenzentrum Burghalde, Baden. Umbau und Aufstockung Büro- und Gewerbehau Buck 40, Zürich.

## Nina Keel

\*1990, St.Gallen

Kunsthistorikerin und Kuratorin. Schreiben über Vermitteln und Kuratieren von Architektur und Kunst. Schwerpunkte auf dem Zusammenspiel der Disziplinen und Ausstellungsformaten im öffentlichen Raum. 2018 Master of Arts, Universität Zürich.

2010-19 wissenschaftliche Mitarbeiterin Kesselhaus Josephsohn, St.Gallen. 2017 Assistenz Architekturgalerie Betts Project, London. 2016 Initiierung stadtprojektionen, Foto- und Filmprojektionen im öffentlichen Raum (mit Anna Vetsch). 2019-20 Die Moderne Im Kleinen – Eine Architekturausstellung über die 1930er Jahre in St.Gallen (mit Katalog). Seit 2021 Künstlerische Leitung SPACE NINA KEEL – Ausstellungsraum für Architektur, Kunst und ihr Zusammenspiel, St.Gallen. Seit 2021 Forschung zu Architektinnen der Ostschweiz. 2023-24 Woher? Wohin? – Baukultur in Uzwil, Baukultur-Vermittlung mit Ausstellungen im öffentlichen Raum und Publikation. 2024 stadtprojektionen V – Beim Silberturm (mit Publikation über das Ausstellungsformat).

## Silke Langenberg

\*1974, Münster DE

1994-2000 Architekturstudium Universität Dortmund und Istituto Universitaria di Architettura di Venezia. Nach dem Diplom zunächst wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Denkmalpflege und Bauforschung der Universität Dortmund. Ab 2006 am Institut für Denkmalpflege und Bauforschung der ETH Zürich. 2003-05 Promotionsstipendium im Rahmen der Bestenförderung. 2006 promoviert mit einer ingenieurwissenschaftlichen Dissertation

**1 Marie-Theres Stauffer**

*Professorin für Architekturgeschichte*  
(Bild: Raphaël Nussbaumer)

**2 Helen Thomas**

*Architektin, Autorin und Publizistin*  
(Bild: Adam Caruso)

**3 Roland Züger**

*Chefredaktor werk, bauen + wohnen*  
(Bild: zVg)



1



2



3

zum Thema «Bauten der Boomjahre. Architektonische Konzepte und Planungstheorien der 60er und 70er Jahre». 2011-13 verschiedene mehrmonatige Forschungsaufenthalte am Future Cities Laboratory des Singapore ETH-Centre for Global Environmental Sustainability. 2012-24 Senior Researcher am Institut für Technologie in der Architektur, Lehrstuhl für Architektur und Digitale Fabrikation der ETH. 2014 Berufung zur ordentlichen Professorin für Bauen im Bestand, Denkmalpflege und Bauaufnahme an der Hochschule München. Seit 2020 ordentliche Professorin für Konstruktionserbe und Denkmalpflege, Institut für Denkmalpflege und historische Bauforschung sowie Institut für Technologie in der Architektur. Forschungsschwerpunkt liegen im Bereich der Rationalisierung von Bauprozessen sowie der Entwicklung, Reparatur und langfristigen Erhaltung seriell, industriell und digital gefertigter Konstruktionen. Zahlreiche Publikationen und Mitgliedschaften in Fachverbänden und Kommissionen. **Aktuelle Publikationen und Herausgeberschaften:** *Denkmal Postmoderne & High-Tech Heritage*, *Eisenbahndenkmalpflege international*, *Construction Matters*, *A Future for whose past?*.

## Marie-Theres Stauffer

\*1967, Zürich

Professorin für Architekturgeschichte im Departement für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft an der Universität Genf. Studium der Architektur an der ETH Zürich. 2002 Promotion an der Universität Zürich mit einer Dissertation über die Stadtutopien der Florentiner Architektengruppen Archizoom und Superstudio. 2000-02 Forschungsaufenthalte in Parma und Mailand sowie als assoziierter Fellow am Kunsthistorischen Institut in Florenz. 2003 Postdoc-Stipendiatin an der Bibliotheca Hertziana in Rom, Forschungsprojekt

über Spiegelkabinette und -galerien im 17. und 18. Jahrhundert. 2008 Habilitation an der Universität Bern. 2008 Studie über «Optische Experimente in der Frühen Neuzeit (Katoptrik)» an der Humboldt-Universität zu Berlin. Durchführung ab 2010 mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds an der Universität Genf. Auseinandersetzung mit Oberflächeneffekten in der Architektur Adolf Loos' sowie Interieurs des 17. und 18. Jahrhunderts. Unterricht an den Universitäten Konstanz, Bern, Zürich und an der ETH Zürich. Publikationen zu Architektur der Neuzeit und der Moderne, zu Semantik und Ambivalenz, Bild-Text-Beziehungen, soziokulturellen Kontexten und Begriffen der Utopie. Förderung durch verschiedene Stipendien (u.a. Max-Planck-Gesellschaft, Alexander von Humboldt-Stiftung, Schweiz, Nationalfonds) und Auszeichnungen wie «Prix Jubilé» der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften (2004) oder «Swiss Art Award» des Bundesamtes für Kultur (2006).

## Helen Thomas

\*1964, Dudley UK

1991-93 Aufenthalt in Sevilla, 1993-2022 in London, seit 2022 in Ennenda. Ausbildung zur Architektin. 2002 Doktorat Geschichte und Philosophie der Kunst, Essex University. Spezialisierung auf Peripherie, koloniale und postkoloniale Geschichte der Architektur, Interpretation der Architekturzeichnung und Förderung und Würdigung von Frauen in der Architektur. 1993-2001 Senior Lecturer an der University of North London. 2001-03 Architectural Association. 2003-06 Kuratorin für Architekturzeichnung beim Victoria & Albert Museum. 2006-12 Leitende Redaktorin bei Phaidon Press. Seit 2012 freiberufliche Autorin, Redaktorin und Verlegerin

u.a. für: *Drawing Matter*, Leitende Redaktorin am Lehrstuhl von Adam Caruso, ETH (*The Limits of Modernism Serie*, 4 Bücher).

**Veröffentlichungen:** *Drawing Architecture*, 2018. *Architecture Through Drawing*, 2019. *The Hybrid Practitioner*, 2022. *Architecture in Islamic Countries*, 2022. *Begin Again. Fail Better*, 2024. Produzierte und gründete digitale Projekte und Organisationen: [morethanonefragile.co.uk](http://morethanonefragile.co.uk) mit [muf.architecture/art](http://muf.architecture/art), 2014. TACK Digital Publishing Plattform, 2023. [womenwritingarchitecture.org](http://womenwritingarchitecture.org), seit 2021. Tisch Zwei Verein, seit 2023.

## Roland Züger

\*1975, Lachen

1995-2003 Architekturstudium am Technikum Winterthur und der UdK Berlin. Arbeitsaufenthalte in diversen Büros in Zürich, im Atelier Adolf Krischanitz in Wien und bei Kuehn Malvezzi in Berlin. 2007-10 selbstständige Tätigkeit Studio TZ+ Dresden (mit Ulrich Trappe, ab 2008 mit Christian Hellmund). Seit 2010 Partner bei Kessel und Züger Architekten, Berlin, Zürich (mit Florian Kessel). Seit 2007 Dozent ZHAW Winterthur am Institut Urban Landscape für Entwurfsstudios, städte-monografische Vorlesung sowie Forschungsprojekte und Weiterbildungskurse. Seit 2003 Publikationen als freier Autor und für Bauwelt, L'Architecture d'Aujourd'hui. Seit 2011 Redaktor bei der Architekturzeitschrift *werk, bauen + wohnen*, ab 2019 stellvertretender Chefredaktor, ab 2022 Chefredaktor. Publikationen der *werk, Debatte: 7 Texte zur Baukultur* (2022), *10 Texte zum Bauen im Klimawandel* (2023), *9 Texte zu Hochhäusern* (2024). Seit 2023 künstlerische Co-Leitung des Projekts *SAY 25 Swiss Architecture Yearbook*.

# Mitglieder Zentralverband+Ortsgruppen, Mitglieder+Assoziiert, Männer+Frauen / Membres association centrale+sections, membres+membres associés, hommes+femmes / Membri associazione centrale+gruppi, membri+membri associati, uomini+donne

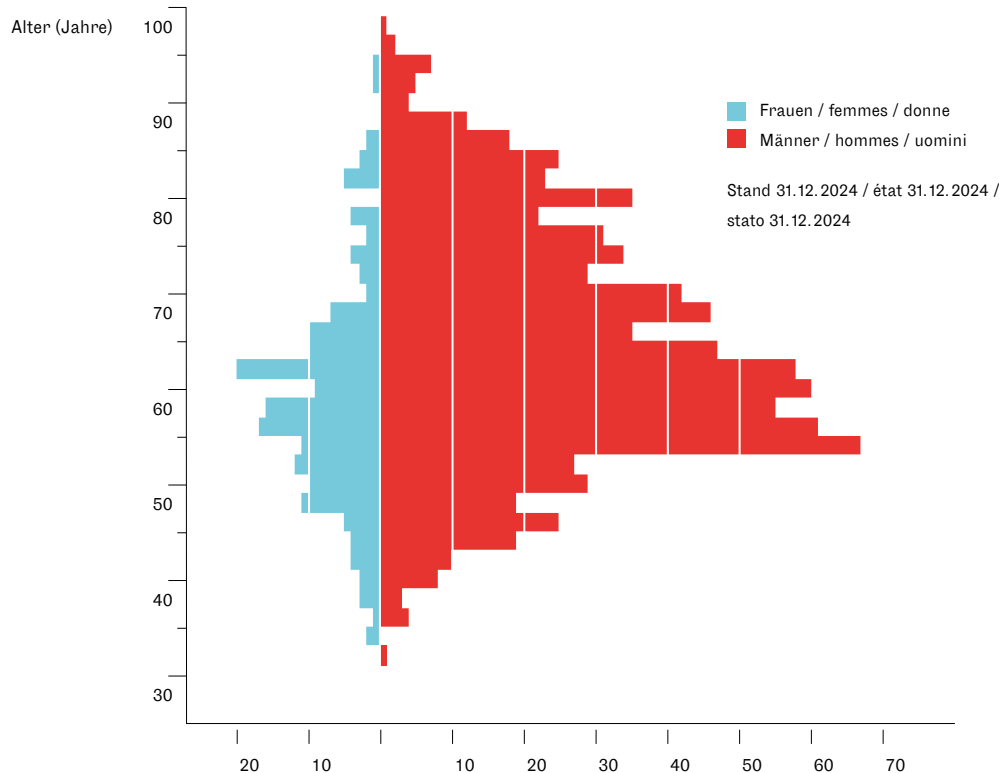
Ortsgruppe / Section / Gruppo	Mitglieder / Membres / Membri						Assoziierte / Associés / Associati		
	Σ	♂	♀	Σ	♂	♀	Σ	♂	♀
Basel	156 (153)	125 (122)	31 (31)	143 (140)	117 (114)	26 (26)	13 (13)	8 (8)	5 (5)
Bern	103 (101)	89 (89)	14 (12)	92 (90)	78 (78)	14 (12)	11 (11)	11 (11)	0 (0)
Genève	96 (88)	81 (78)	15 (10)	87 (80)	75 (72)	12 (8)	9 (8)	6 (6)	3 (2)
Ostschweiz	84 (76)	77 (71)	7 (5)	71 (63)	66 (59)	5 (4)	13 (13)	11 (12)	2 (1)
Romandie	115 (113)	89 (89)	26 (24)	106 (104)	83 (83)	23 (21)	9 (9)	6 (6)	3 (3)
Ticino	55 (56)	45 (47)	10 (9)	47 (48)	37 (39)	10 (9)	8 (8)	8 (8)	0 (0)
Zentralschweiz	82 (80)	74 (71)	8 (9)	71 (70)	64 (62)	7 (8)	11 (10)	10 (9)	1 (1)
Zürich	347 (337)	274 (269)	73 (68)	295 (288)	233 (228)	62 (60)	52 (49)	41 (41)	11 (8)
<b>Total</b>	<b>1'038 (1'004)</b>	<b>854 (836)</b>	<b>184 (168)</b>	<b>912 (883)</b>	<b>753 (735)</b>	<b>159 (148)</b>	<b>126 (121)</b>	<b>101 (101)</b>	<b>25 (20)</b>

Anteil Frauen / Taux de femmes / Quota di donne: Total 17.73% (16.73%), Mitglieder / Membres / Membri: 17.43% (16.76%), Assoziierte / Associés / Associati: 19.84 % (16.53%)

Stand 31.12.2024 / état 31.12.2024 / stato 31.12.2024

(in Klammern: Stand 31.12.2023 / entre parenthèses: état 31.12.2023 / fra parentesi: stato 31.12.2023)

# Alterspyramide + Runde Jubiläen Aufnahme BSA / Pyramide des âges + jubilés d'adhésion à la FAS / Piramide demografica + giubilei della adesione alla FAS



## 50 Jahre / ans / anni (1974\*)

Jean-Daniel Urech, FAS Romandie  
Roland Gross, BSA ZAGG

## 40 Jahre / ans / anni (1984\*)

Pierre de Meuron, BSA Basel  
Jacques Herzog, BSA Basel  
Peter Bocklin, FAS Genève  
Jean-Marie Duret, FAS Genève  
Prof. Jacques Gubler, FAS Genève  
Pierre-Alain Renaud, FAS Genève  
Marie-Claude Bétrix, BSA ZAGG  
Ueli Marbach, BSA ZAGG  
Arthur Rüegg, BSA ZAGG

## 30 Jahre / ans / anni (1994\*)

Peter Breil, BSA Bern  
Reinhard Briner, BSA Bern  
Markus Ducommun, BSA Bern  
Martin Ernst, BSA Bern  
Martin Zulauf, BSA Bern  
Beat Consoni, BSA Ostschweiz  
Bernard Zurbuchen, FAS Romandie  
Maria Zurbuchen-Henz, FAS Romandie  
Pietro Boschetti, FAS Ticino  
Ivano Ghirlanda, FAS Ticino  
Renato Maggineti, FAS Ticino  
Hans Cometti, BAS Zentralschweiz  
Alexander Galliker, BAS Zentralschweiz  
Dieter Geissbühler, BAS Zentralschweiz  
Markus Schaeffe, BSA ZAGG  
Isa Stürm, BSA ZAGG  
Urs Wolf, BSA ZAGG





# werk, bauen + wohnen

## Verlag und Redaktion

Badenerstrasse 18, 8004 Zürich  
Tel. +41 (0)44 218 14 30, Fax +41 (0)44 218 14 34  
info@wbw.ch, redaktion@wbw.ch, www.wbw.ch

Das «werk» wurde 1914 vom Bund Schweizer Architekten und dem Schweizerischen Werkbund gegründet und war von 1943 bis 1976 auch Organ des Schweizerischen Kunstvereins. 1980 Zusammenschluss mit der seit 1947 erscheinenden Architekturzeitschrift «Bauen + Wohnen». «werk, bauen + wohnen» erscheint im Verlag Werk AG, Zürich und gehört dem Bund Schweizer Architekten BSA bzw. seinen Mitgliedern.

*«Werk» fut lancé en 1914 par la Fédération des Architectes Suisses et le Werkbund Suisse. Fusion en 1980 avec la magazine d'architecture «Bauen + Wohnen» publié depuis 1947.*

*«werk, bauen + wohnen» est une publication de la maison d'édition Verlag Werk AG, Zurich et propriété de la Fédération des Architectes Suisses et de ses adhérents.*

*La rivista «werk» fu lanciata nel 1914 dalla Federazione degli architetti svizzeri (FAS) e dallo Schweizerischer Werkbund (SWB). Dal 1943 al 1976 la rivista è stata anche l'organo di stampa della Società Svizzera di Belle Arti. Risale al 1980 la fusione di «werk» con la rivista di architettura «Bauen + Wohnen», pubblicata dal 1947. La pubblicazione «werk, bauen + wohnen», edita dalla casa editrice Verlag Werk AG di Zurigo, è di proprietà della Federazione degli architetti Svizzeri e dei suoi membri.*

## Verwaltungsrat / Conseil d'administration

Andreas Sonderegger, Zürich (Präsident / Président); Mark Reutter (Vizepräsident / Vice-président), Stephanie Bender, Lausanne; Matthias Haupt, Bern; Ursula Hürzeler, Basel; Aldo Nolli, Massagno; Tilo Richter, Basel

## Revisoren / Vérificateurs

BDO AG, Zug

## Redaktion / Rédaction

Roland Züger (Chefredaktor / Rédacteur en chef), Lucia Gratz, Jasmin Kunst, Christoph Ramisch

## Geschäftsführer / Direction

Alexander Felix

## Verlagsmitarbeiterinnen / Collaboratrices de la maison d'édition

Karin Decurtins, Fabienne Schneider

## Redaktionskommission / Commission de rédaction

Annette Spiro (Präsidentin / Présidente), Alexandre Aviolat, Andres Herzog, Melanie Stocker, Christoph Schläppi

**werk,**  
bauen + wohnen

# BSA-Mitglieder und Delegierte in Partnerorganisationen / Membres et délégués de la FAS au sein d'organisations partenaires

## **CSA Conférence Suisse des Architectes**

Vorstand / *Comité*: Doris Wälchli (Präsidentin /  
*Présidente*), Francesco Buzzi, Reto Gmür,  
Céline Guibat, Miyuki Inoue  
Mitglieder / *Membres*: Anja Beer, Caspar Schärer  
Beobachter-Mitglied / *Membre-Observateur*:  
Walter Hunziker

## **CAE Conseil des Architectes d'Europe / ACE Architects' Council of Europe**

Delegierte / *Délégués*: Reto Gmür (Delegationsleiter /  
*Chef de délégation*), Doris Wälchli

## **UIA Union Internationale des Architectes / International Union of Architects**

Regina Gonthier (Präsidentin / *Présidente* UIA  
2023-26), Doris Wälchli (Member ICC International  
Competitions Commission), Simon Frommenwiler  
(SDG Group)

## **bauenschweiz / constructionsuisse**

Delegierte / *Délégués*  
Lilitt Bollinger, Caspar Schärer  
Stammgruppe Planung / *Groupe de base planification*  
Caspar Schärer

## **PTV Pensionskasse der Technischen Verbände SIA STV BSA FSAI USIC**

opat Caisse de Prvoyance des Associations Techniques  
SIA UTS FAS FSAI USIC  
Lisa Ehrensperger, Jürg Bart

## **sia Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein / Société suisse des ingénieurs et des architectes / Società svizzera degli ingegneri e degli architetti**

### **SIA Zentralkommission für Ordnungen (ZO) / Commission centrale des règlements**

Heinrich Degelo, Patrick Gartmann

### **Steuerungsausschuss LHO Revision 102 bis 108, 110 und 112**

**Comité de pilotage révision des règlements conernant  
les prestations et honoraires 102 à 108, 111 et 112**  
Heinrich Degelo, Patrick Gartmann,  
Christian Inderbitzin

### **Konferenz der Planerverbände für Leistungen und Honorare (KPLH)**

**Conférence des associations de bureaux d'études  
en matière de prestations et d'honoraires KPLH**  
Heinrich Degelo, Patrick Gartmann, Lilitt Bollinger,  
Caspar Schärer

### **Kommission SIA 102 für die Leistungen und Honorare der Architektinnen und Architekten**

**Commission SIA 102 concernant les prestations et  
honoraires des architectes**  
Heinrich Degelo (Präsident / *Président*), Brian Baer,  
Tilo Herlach, David Merz

### **Kommission SIA 142/143 Wettbewerbe und Studienaufträge**

**Commission SIA 142/143 concours et mandats d'étude**  
Matthias Baumann, Mirko Bonetti,  
Nicolas de Courten, Ueli Wepfer

**Kommission SIA 144 Planerwahlverfahren**  
**Commission SIA 144 Appels d'offres**  
Ron Edelaar

**Plavenir – Berufsbildung Raum- und Bauplanung /**  
**Plavenir – formation professionnelle planification**  
**du territoire et de la construction**  
Bruno Buri (Kommission für Berufsentwicklung  
& Qualität / *commission pour le développement*  
*professionnel et la qualité*)

**HFP Bauleiter / EPS Direction des travaux**  
René Bosshard

**espazium AG (TEC 21, TRACÉS, archi)**  
Pia Durisch Nolli (Verwaltungsrat / *Conseil*  
*d'administration*)

**CRB Schweizerische Zentralstelle für**  
**Baurationalisierung /**  
**CRB Centre suisse d'études pour la rationalisation**  
**de la construction**  
Boris Brunner, Jacques Richter, Stefan Zopp  
(Vertreter BSA / *représentants FAS*), Beat Waeber  
(Vertreter Hoch-/Fachhochschulen / *représentant*  
*hautes écoles*)

**REG Stiftung der Schweizerischen Register in den**  
**Bereichen des Ingenieurwesens, der Architektur und**  
**der Umwelt /**  
**REG Fondation des Registres suisses des professionnels**  
**de l'ingénierie, de l'architecture et de l'environnement**  
Stiftungsrat / *Conseil de Fondation*: Eric Frei  
(Präsident / *Président*), Matthias Baumann,  
Walter Hunziker  
Direktion / *Direction*: Pierre-Henri Schmutz

**Prüfungskommission REG A Architekten /**  
**Commission d'examen REG A Architectes**  
Eric Repele (Präsident / *Président*),  
Nicola Basenga, Federica Colombo, Mario Ferrari,  
Bruno Keller, Gerold Kunz, Stefano Moor,  
Eligio Novello, Jean-Pierre Wymann

**Prüfungskommission REG B Architekten /**  
**Commission d'examen REG B Architectes :**  
Jean-Luc Grobéty, Thomas Urfer

**NNBS Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz /**  
**Réseau Construction durable Suisse**  
Raphael Frei

**Archjeunes**  
Andri Gerber (Präsident / *Président*),  
Adrian Altenburger, SIA (Vizepräsident / *Vice-*  
*président*), Sibylle Grosjean (Aktuarin / *secrétaire*,  
Fundraising), Dieter Jüngling (Kassier / *Trésorier*),  
Anja Meyer, Ludovica Molo, Séverine Schrupf /  
Sora Padrutt, SIA, Claudia Schwalfenberg, SIA

**NIKE Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-**  
**Erhaltung /**  
**Centre national d'information pour la conservation**  
**des biens culturels**  
Ueli Wepfer

**European Suisse**  
Jürg Capol (Präsident / *Président*),  
Jürg Bart, Mathias Heinz, Ariane Widmer Pham

**SBC Schweizer Baumuster-Centrale**  
Corinna Menn, Armon Semadeni (Verwaltungsrat /  
*Conseil d'administration*)  
**Trägerverein SIA /BSA «freunde-baumuster.ch»**  
Erika Fries, Christoph Wieser

**EspaceSuisse**

Caspar Schärer (Beirat / *Conseil*)

**S AM Schweizerischen Architekturmuseum**

Meinrad Morger (Präsident des Stiftungsrats /  
*Président du conseil de fondation*), Céline Guibat,  
Ludovica Molo, Daniel Niggli

**Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege EKD /  
Commission fédérale des monuments historiques CFMH**

Stephanie Bender, Silke Langenberg  
(gewählt bis 31.12.2027)

**Architekturrat / Conseil suisse de l'architecture**

Vorstand / *comité*: Anna Jessen (Vorsitzende /  
*Présidente*), Walter Angonese, Christoph Gantenbein,  
Axel Humpert, Peter Staub;  
Mitglieder / *membres*: Christian Auer,  
Johannes Kaferstein, Charlotte Malterre-Barthes,  
Ludovica Molo, Nicolas Pham, Urs Rieder,  
Anne Savoy, Beat Waeber, Stefano Zerbi

## Verstorbene Mitglieder

### Membres décédés

### Membri defunti

#### 1910

Meyerhofer Arthur, Thun (1909)\*

#### 1914

Baudin Henry, Genève (1908)

#### 1915

Faesch E., Basel (1908)  
Joss Walter, Bern (1908)

#### 1916

Hover Karl, Zürich (1910)

#### 1918

Brändli Jules, Burgdorf (1913)  
Cuttat Alfred, St. Gallen (1908)

#### 1920

Bischof Robert, Zürich (1908)  
Streiff J.R., Zürich (1908)

#### 1923

Siegwart Paul, Aarau (1908)  
Camoletti Alexander, Genève (1911)  
Bueler Gustav, Amriswil (1909)

#### 1926

Oberländer Th., Zürich (1909)  
Tappolet Peter, Zürich (1911)

#### 1928

Martin Camille, Dr., Genève (1911)

#### 1930

Meier-Braun J.E., Basel (1908)  
Schlatter Eugen, St. Gallen (1908)

#### 1932

Müller Max, St. Gallen (1908)  
Suter Rudolf, Basel (1930)  
Turrettini Maurice, Genève (1926)  
Zuppinger Fritz, Zürich (1912)

#### 1933

Indermühle Karl, Bern (1908)  
Bracher Wilh., Bern (1932)  
Lanzrein Alfred, Thun (1908)

#### 1934

Ryhiner H.E., Basel (1930)

#### 1935

Koch Valentin, St. Moritz (1909)  
Maurer Alb., Zürich (1919)

#### 1936

Möri Alfred, Luzern (1910)  
Zuppinger E., Zürich (1912)  
Godet Frédéric, Lausanne (1919)

#### 1938

Studer Adolf, Aarau (1931)  
Walther Otto, Bern (1932)  
Kuhn Max, Spiez (1912)  
Steger A.P., Zürich (1928)  
Stärkle J., Rorschach (1934)

#### 1940

Hippenmeier Konrad, Zürich (1926)  
Hausammann Albert, La Chaux-de-Fonds (1931)  
Salvisberg Otto R., Professor ETH, Zürich (1927)

#### 1941

Haefeli Max, Casoro-Figino (1940)  
Bodmer Walter, Zürich (1928)

#### 1942

Wildermuth J., Winterthur (1918)  
Heman Erwin, Basel (1908)

#### 1943

Hässig Alfred, Zürich (1908)  
Ingold Otto, Bern (1911)  
Mutschler E., Basel (1908)

#### 1944

Bräm Adolf, Zürich (1908)

#### 1945

Herter Hermann, Zürich (1912)  
Scheier Johann, St. Gallen (1934)  
Freytag J. Albert, Zürich (1916)  
Krebs Friedrich, Luzern (1913)

#### 1946

Truninger Paul, Wil (1910)

#### 1947

Bühler Julius Max, Winterthur (1932)

#### 1948

Wipf Joh. Jak. Thun (1937)  
Rosenstock H., Zürich (1911)  
Vischer E.B., Dr. h.c., Basel (1909)  
Baumgartner Max, Genève (1932)

#### 1949

Brändli Alb., Burgdorf (1908)  
Furrer Walter, Winterthur (1909)  
Kessler Hans, Zürich (1930)  
Lobeck Louis, Herisau (1908)

## 1950

Pfister Werner, Zürich (1908)  
Lang C. Adolf, St. Gallen (1908)  
Leuenberger Gottlieb, Zürich (1944)

## 1951

Schindler-Bucher Gottfried, Zürich (1909)  
Kehlstadt Willi, Basel (1930)  
Hännly Ernst jun., St. Gallen (1944)

## 1952

Vincent Louis, Genève (1932)  
Wyss Friedrich, Lyss (1912)  
Erlacher Emanuel, Basel (1908)  
Streff Egidius, Zürich (1929)  
Rentsch Ernst, Basel (1931)  
Burckhardt Otto, Basel (1930)  
Müller Heinrich, Thalwil (1908)  
Dürr Otto, Zürich (1936)  
Lateltin Edmond, Fribourg (1942)

## 1953

Oeschger Alfred, Zürich (1944)  
Von der Mühl Hans, Basel (1923)  
Quétant Francis, Genève (1936)  
Schneider E., Baden (1909)  
Rocco Alphons, Arosa (1911)  
Altenburger Emil, Solothurn (1938)  
Fröhlich Albert, Zürich (1913)  
Pestalozzi Anton, Männedorf (1911)  
Schäfer Otto, Chur (1909)  
Itten Arnold, Thun (1929)

## 1954

Leu Hans, Basel (1930)  
Manz Otto, Chur (1913)  
Bracher Richard, Zug (1908)  
Oberrauch Paul, Basel (1923)  
Laverrière Alphonse, Lausanne (1916)

Blankart Hans, Zürich (1941)  
Rütschi S.R., Zürich (1921)  
Knell Karl, Zürich (1908)

## 1955

Scheer Karl, Zürich (1925)  
Balmer Hans, St. Gallen (1925)  
Job Frédéric, Freiburg (1942)  
Bracher Hans, Solothurn (1941)  
Guyonnet Adolphe, Genève (1918)  
von Niederhäusern Fritz, Olten (1912)  
Stutz Walter, Frauenfeld (1908)

## 1956

Schürch Wilhelm, Biel (1912)  
Egger Hector, Langenthal (1908)  
Hartmann Nicolaus, St. Moritz (1909)  
Bräm Heinrich, Zürich (1916)  
Meier Johannes, Wetzikon (1908)  
Brunold Georg, Arosa (1931)

## 1957

Epitoux Georg, Lausanne (1909)  
von Muralat Richard, Zürich (1919)  
Wild Arthur, Saint-Imier (1909)  
Brenni Arnoldo, Bern (1932)  
Hofmann Hans, Professor, Dr. h.c., Zürich (1927)  
Ramseyer Alfred, Luzern (1914)

## 1958

Faucherre Walter, Basel (1930)  
Mühlemann Ernst, Langnau i.E. (1924)  
Burckhardt E.F., Zürich (1927)  
Türler Max, Luzern (1924)  
Schäfer Emil, Zürich (1908)

## 1959

Fatio Edmond, Genève (1909)  
Keiser Dagobert, Zug (1908)

Pfister Otto, Zürich (1908)  
Witschi Ernst, Zürich (1919)  
Mezger Frédéric, Thônex (1919)  
Bernoulli Hans, Dr. h.c., Basel (1916)  
Artaria Paul, Basel (1927)  
Roth Willy, Zürich (1918)  
Schürch Hermann, Zürich (1932)

## 1960

Rittmeyer Robert, a. Professor, Zürich (1909)  
Scheibler Franz, Winterthur (1927)  
Burckhardt Karl, Basel (1908)  
Bösiger Walter, Dr. h.c., Biel (1909)  
Guggenbühl Hermann, Basel (1960)  
Bechstein Ernst, Burgdorf (1932)  
Padrutt Jacob, Zürich (1948)

## 1961

Revilliod Guillaume, Genève (1911)  
Wilhelm Walter F., Zug (1929)  
Hauser Werner, Bern (1954)  
Risch Martin, Zürich (1908)  
Trüdinger Paul, St. Gallen (1934)

## 1962

Tschumi Jean, Professor, Lausanne (1951)  
Jauch Emil, Luzern (1949)  
Hess Friedrich, Professor, Zürich (1926)  
Hännly Ernst, Oberwinterthur (1919)  
Hiller Fritz, Bern (1932)  
Antonini Giuseppe, Lugano (1945)  
Gradmann Alfred A., Zürich (1927)  
Kaufmann Josef, Bern (1932)

## 1963

Keller René, Lausanne (1956)  
Dubach Hans, Münsingen (1929)  
Senn Otto, Zofingen (1908)  
Arter J. August, Herliberg (1908)

Gabrel Rudolf, Locarno (1918)  
Genoud Augustin, Fribourg (1929)  
Leclerc Antoine, Genève (1922)

## 1964

Baeschlin Alfredo, Schaffhausen (1943)  
Debrunner Alfred, Zollikon (1941)  
Schenker Erwin, St. Gallen (1934)  
Moser Friedrich, Biel (1912)  
Vogelsanger Hans, Rüslikon (1919)  
Weideli Hermann, Zürich (1908)  
Indermühle Ernst, Bern (1938)

## 1965

Künzel August, Basel (1936)  
Braillard Maurice, Genève (1909)  
Torcapel John, Genève (1926)  
Bachmann Gottfried, Zürich (1927)  
Kuhn Ernst, St. Gallen (1917)

## 1966

Thévenaz Charles, Lausanne (1920)  
Fehr Ernst, St. Gallen (1932)  
Gfeller Alfred, Biel (1935)  
Hächler Richard, Aarau (1934)  
Grüninger Robert, Basel (1909)  
Gilig Karl, Professor, Winterthur (1909)  
Meyer Gisbert, Luzern (1949)  
Schütz Josef, Zürich (1930)  
Ribary Werner, Luzern (1929)  
Cingria Albert, Genève (1948)  
Wipf Edwin, Zürich (1908)

## 1967

Favarger Jacques, Lausanne (1922)  
Boedecker Leopold, Zürich (1927)  
Gilliard Frédéric, Lausanne (1918)

## 1968

V. Ziegler Erwin, St. Gallen (1925)  
Maurizio Julius, Basel (1935)  
Peter Heinrich, Zürich (1930)  
Fischer Paul, Lenzerheide (1941)  
Oetiker Heinrich, Zürich (1916)  
Klauser Hans, Bern (1909)

## 1969

Egenter Karl, Zürich (1925)  
Kündig Karl, Zürich (1916)  
Mossdorf Carl, Luzern (1910)  
Schucan Max, Zürich (1919)  
Virieux Edmond, Lausanne (1934)  
Vischer Peter H., Basel (1951)

## 1970

Kaufmann Karl, Aarau (1958)  
Moser Werner M., Prof. Dr. h.c. Zürich (1934)  
Scherrer Karl, Schaffhausen (1930)  
Lozeron Arthur, Genève (1947)  
Louis Hans, Bern (1924)

## 1971

Saugey Marc J., Genève (1956)  
Linner Oskar, Rorschach (1929)  
Rohn Roland, Dr., Zürich (1935)  
Leuzinger Hans, Zollikon (1923)  
Vischer Paul, Basel (1938)

## 1972

Trippel Christian, Chur (1955)  
von Gunten Walter, Bern (1920)  
Gloor Walter, Bern (1932)  
Zeyer Albert, Oberkirch (1925)  
Schmidt Hans, Basel (1927)  
Altherr Alfred, Forch-Zürich (1937)  
von Wartburg Willy, Zürich (1936)  
Mariotta Paolo, Locarno (1937)

Hostettler Emil, Bern (1939)  
Lanz Eduard, Biel (1928)  
Dreyer Otto, St. Niklausen (1935)  
Beckmann Fritz, Basel (1934)

## 1973

Moser Hans W., Zürich (1925)  
Metzger Fritz, Zürich (1936)

## 1974

Winkler Robert, Zürich (1934)  
Burckhardt-Blum Elsa, Küsnacht (1959)  
Balmer Ernst, Bern (1926)  
Minner Henry, Genève (1930)  
Bräuning Franz, Basel (1930)  
Gnägi Albert, Bern (1959)  
Egli Eduard, Professor, Dr., Meilen (1941)  
Hoechel Arnold, Genève (1922)  
Facincani Mario, St. Gallen (1967)

## 1975

Henauer Walter, Zürich (1914)  
Christ Rudolf, Basel (1930)  
Manz Theodor Paul, Basel (1960)  
Rüfenacht Hermann, Bern (1938)  
Hunziker Jakob, Collonges, Bellerive (1968)  
Saager Robert, Biel (1932)  
Sommer Walter, Biel (1937)

## 1976

Chapallaz René, La Chaux-de-Fonds (1909)  
Haefeli Max Ernst, Herliberg (1933)  
Küenzi Rudolph, Zürich (1950)  
Steiger Eric A., St. Gallen (1934)  
Cuony Albert, Fribourg (1942)

## 1977

Fietz Hermann, Dr. h.c., Zollikon (1944)  
Mähly Hans, Luzern (1928)

Gindroz René, Lausanne (1973)  
Bürgi Erwin, Zürich (1949)

## 1978

Dürig Arthur, Basel (1933)  
Schwaar Walter, Bern (1945)  
Kleiber Charles, Moutier (1928)  
Frefel Otto, Muttentz (1948)  
Egeler Ernst, Basel (1940)  
Mumenthaler Ernst, Basel (1935)  
Daxelhofer Henry, Bern (1938)  
von Tobel Max, Bern (1967)

## 1979

Duc Ferdinand, Genève (1937)  
Gampert Frédéric, Vandoeuvres (1932)  
Bournaud Paul, Lausanne (1937)  
Wavre François, Neuchâtel (1932)  
Mügglér Alois, Zürich (1950)  
Schmid Theo, Zürich (1943)

## 1980

Nobile Jacques Auguste, Genève (1972)  
Meyer Paul, Schaffhausen (1933)  
Baur Hermann, Basel (1930)  
Frey Hermann, Olten (1952)  
Von der Mühl Robert, Ecublens (1938)  
Dunkel William, Kilchberg (1926)  
Könz Jachen Ulrich, Guarda (1947)  
Roth Emil, Zürich (1933)  
Sommerfeld Fred, Zürich (1937)

## 1981

Kellermüller Adolf, Winterthur (1927)  
Meili Armin, Dr. h.c., Zürich (1927)

## 1982

Meier Otto, Riehen (1935)  
Oeschger Heinrich, Zürich (1942)

Steiger Rudolf, Dr. h.c., Zürich (1936)  
Adam Willi, Zürich (1973)  
Stücheli Werner, Zürich (1951)  
Dubois George Pierre, Zürich (1948)  
Bugna Arthur, Genève (1960)

## 1983

Vadi Tibère, Basel (1953)  
Raccoursier Claude, Lausanne (1963)  
Senn Walter, Basel (1937)  
Brechtbühl Otto, Bern (1932)  
Päder Carl, Bern (1941)

## 1984

Erb Jean, Genève (1950)  
Indermühle Peter, Bern (1948)  
Kopp Max, Kilchberg (1926)  
Ponti S. Franco, Viganello (1978)  
Vischer Ambrosius, Basel (1963)  
Ott Jakob, Bern (1946)

## 1985

Buffat Jules-Samuel, Genève (1945)  
Bridel Philippe, Zürich (1955)  
Leuenberger Fritz, Biel (1969)

## 1986

Bosshardt Edwin, Winterthur (1942)  
Furrer Conrad D., Zollikon (1940)  
Hänni Otto, Baden (1957)  
Jenny Max, Bern (1941)  
Winter Robert, Basel (1969)  
Vetter William F., Crans-près-Céligny (1944)

## 1987

Bischoff Nico, Basel (1973)  
Cailler Maurice, Crans-près-Céligny (1956)  
Howald Hans, Zürich (1971)  
Müller Hans, Burgdorf (1943)

## 1988

Stock Oskar, Zürich (1948)  
Köllä Albert, Zürich (1918)  
Itten Jakob, Bern (1961)  
Itten Jean, Carouge (1972)

## 1989

Bonnard Marcel, Chêne-Bougeries (1938)  
Brechtbühler Hans, Dr. h.c., Bern (1938)  
Brunner Hans, Wattwil (1925)  
Fischli Hans, Meilen (1939)  
Frey Werner, Zürich (1955)  
Naef Joachim, Zürich (1972)

## 1990

Andres Hans, Ostermundigen (1951)  
Benteli Rudolf, Bern (1941)  
Henne Walter, Schaffhausen (1943)  
Hubacher Carl, Gandria (1933)  
Huber Jean-Werner, Prof. EPFL, Bern (1969)  
Hunziker Walter, Brugg (1936)  
Krebs Werner, Bern (1934)  
Liesch Andres, Zürich (1966)  
Schaad Walter, Luzern (1960)  
Stäger Wolfgang, Zürich (1975)  
Tissi Fritz, Schaffhausen (1979)  
Zaugg Hans, Olten (1948)

## 1991

Hunziker Christian, Vex (1968)  
Matti Bernhard, Ueberstorf (1951)  
Renggli Eduard, Luzern (1954)

## 1992

Billaud André, Genève (1960)  
Bosshard André, Zürich (1946)  
de Bosset Renaud, Areuse (1952)  
Auf der Maur Heinrich, Luzern (1976)  
Niehus Walther, Küssnacht (1943)



Custer Walter, Prof., Zürich (1960)  
Brüggemann Karl, Bern (1962)  
Voser Hans, St. Gallen (1958)  
Guex Edmond, Genève (1967)  
Porret Etienne, Chigny-sur-Morges (1958)

## 1993

Lesemann Henri-G., Genève (1937)  
Marti Willi, Glarus (1963)  
Senn Otto Hch., Dr. h.c., Basel (1937)  
Lanzrein Peter, Thun (1937)  
Panozzo Giovanni, Basel (1940)  
Keller Rolf, Zumikon-Seldwyla (1969)  
Eschenmoser Jakob, Zürich (1948)  
Marti Hans, Zürich (1955)

## 1994

Tami Rino, Prof., Sorengo (1940)  
Frey Michel, Thonex (1970)  
Schindler Ernst, Zürich (1939)  
Brantschen Ernest, St. Gallen (1954)  
von Waldkirch Arnold, Zürich (1945)  
Lavenex Paul, Lausanne (1937)  
Loup Robert, Flendruz (1953)  
Baumgartner Armin, Zürich (1945)  
Bill Max, Zürich (1959)

## 1995

Andry Flurin, Biel (1978)  
Gaudy Gianpeter, Biel (1953)  
Morisod Paul, Sion (1967)  
von Meyenburg Hans, Zürich (1949)  
Olgiati Rudolf, Flims-Dorf (1971)  
Werner Max, Greifensee (1948)  
Boos Wilfried, Basel (1952)

## 1996

Glaus Otto, Zürich (1951)  
Steiner Albert Hch. em. Prof. ETHZ, Zürich (1936)  
Stryjenski Jean, Conches (1984)

## 1997

Bereuter Ferdinand, Rorschach (1968)  
Brütsch Hanns Anton, Zug (1953)  
Küenzi Werner, Bern (1957)  
Luder Hans, Basel (1963)

## 1998

Balmelli Viero, Sorengo (1994)  
Biegger Paul, Locarno (1961)  
Gerber Samuel, F-St. André d'Ollérgues (1965)  
Hausammann Marc Heinrich, Bern (1978)  
Roth Alfred, Prof. Dr. h.c., Zürich (1934)  
*Sartoris Alberto, Professeur, Dr. h.c.,  
Cossonay-Ville (1963)*  
Schlappner Martin, Dr., Zürich (1986)  
Stalder Felix, Basel (1977)  
Zachmann Hermann, Münsingen (1978)

## 1999

Adler Florian F., Weesen (1986)  
Aeschlimann Max, Zürich (1945)  
Brugger Frédéric, Lausanne (1953)  
Calame Georges, Genève (1984)  
Eglin Adrian, Füllinsdorf (1980)  
Jäggli Augusto, Massagno (1945)  
Müller Oskar, Mörschwil (1940)  
Nietlispach Peter, Zürich (1977)  
Pfeifer Otto, Luzern (1995)  
Schwörer Georg, Füllinsdorf (1958)  
Tittel Paul, Zürich (1971)

## 2000

Alder Michael, Basel (1980)  
Billeter Maurice, Neuchâtel (1952)

Brera Georges, Carouge (1951)  
Brunoni Bruno, Minusio (1944)  
Bueche Jeanne, Delémont (1960)  
Martin Ernest, Genève (1952)  
Richter Max, Lausanne (1971)  
Vischer Florian, Basel (1953)  
Wasserfallen Adolf, Zürich (1958)

## 2001

de Freudenreich Gabriel, Monnaz s/Morges (1977)  
Hertig Heinz, Zollikerberg (1968)  
Mantero Enrico, Prof., Cernobbio (Como) (1999)  
Morgenthaler Niklaus, Herrenschwand/Bern (1965)  
Reist Daniel, Ittigen (1972)  
Studer Ernst, Prof., Bubikon (1972)  
Waltenspuhl Paul, Prof., Genève (1952)  
Weilenmann Robert, Uitikon Waldegg (1957)  
Zaeslin Jakob, Basel (1977)

## 2002

Frei Robert Erich, Genève (1968)  
Gutmann Rolf, Basel (1963)  
Jaray Werner, Zürich (1958)  
Pauli Manuel, Luzern (1966)  
Pfister Hans, Zürich (1961)  
Rauber Helmut, Zürich (1971)  
Reinhard Gret, Bern (1945)  
Robert-Charrue Henri, Delémont (1985)

## 2003

Barth Alfons, Schönenwerd (1948)  
Froidevaux René, Lausanne (1980)  
Kuster Karl, St. Gallen (1985)  
Otto Rolf Georg, Liestal (1970)  
Reinhard Hans, Bern (1945)  
Rutishauser Franz, Bern (1978)  
Zoelly Pierre, Uerikon (1971)

## 2004

Camenzind Alberto, Prof., Astano (1945)  
Delaloye Ami, Martigny (1983)  
Frey Willy, Muri (1948)  
Gantenbein Werner, Zürich (1959)  
Hunziker Werner, Luzern (1982)  
Meyer Hans-Ulrich, Bern (1983)  
Paillard Claude, Zürich (1958)  
Yokoyama Jean-Marie, Lausanne (1984)

## 2005

Nierlé Pierre, Genève (1952)  
Schärli Otto, Adligenswil (1968)  
Schindler Walter, Zumikon (1973)

## 2006

Anderegg Ernst E., Meiringen (1964)  
Beck Andreas Theodor, Basel (1918)  
Del Fabro Eduard, Rüschiikon (1958)  
Förderer Walter Maria, Prof., Thayngen (1984)  
Issler Peter, Zürich (1967)  
Steinbrüchel Franz, Küsnacht (1983)  
Vouga Jean-Pierre, Morges (1950)

## 2007

Bolliger Jacques, Genève (1960)  
Burckhardt Martin H., Prof., Basel (1953)  
de Stoutz Jacques, Forch (1961)  
Gossenreiter Kurt, Bern (1985)  
Schader Jacques, Prof., Zürich (1951)  
Suter Bernhard, Bern (1972)  
Thoenen Marcel, Zürich (1982)  
von Weissenfluh Hans, Schönenwerd (1950)  
Wenger Peter, Brig (1960)

## 2008

Kamm Peter, Zug (1986)  
Kasper Max, Zürich (1973)  
Moro Paolo, Locarno (1992)

Schneider Karl, Basel (1992)  
Schwertz René, Grand-Lancy (1937)  
von Euw Walter, Rheineck (1992)

## 2009

Bandi Erich, Chur (1977)  
Brosi Richard, Zürich (1971)  
Hubacher Hans Otto, Zürich (1951)  
Schnebli Dolf, Zürich (1978)  
Weber Edouard, Neuchâtel (1979)

## 2010

Alioth Max, Basel (1973)  
Aubaret Olivier, Genève (1984)  
Cocchi Guido, Lausanne (1964)  
Darbellay Jan Paul, Martigny (1976)  
Graf Heinrich, St.Gallen (1970)  
Kollbrunner Max Peter, Zürich (1963)  
Rüegger Ernst, Zürich (1956)  
Marti Paul, Confignon (1977)  
Müller-Wipf Karl, Bern (1948)  
Wenger Heidi, Brig (1960)  
Zweifel Jakob, Zürich (1955)

## 2011

Cahen Jean Pierre, Lausanne (1958)  
Campi Mario, Lugano (1978)  
Herren Daniel, Bern (2003)  
Krayenbühl Frank, Zürich (1982)  
Müller Hans-Christian, Burgdorf (1971)  
Thut Kurt, Möriken AG (2002)  
Stoos René, Brugg (1992)  
Zangger Hans, Adliswil (1967)

## 2012

Giacometti Bruno, Zollikon (1951)  
Gaulis Roger, Genève-Carouge (1972)  
Ziegler Max, Schwerzenbach (1949)  
Hubacher, Annemarie, Zürich (1959)

Haller Fritz, Solothurn (1955)  
Ruchat-Roncati Flora, Zürich (1978)  
Erb Hans, Muttenz (1958)  
Remund Urs, Basel (1973)

## 2013

Bitterli Oskar, Zürich (1955)  
Schwarz Felix, Brüttsellen (1958)  
Schlup Max, Biel (1956)  
Durisch Giancarlo, Riva San Vitale (1978)  
Haas Plinio, Arbon (1961)  
Hesterberg Rolf, Herrenschwanden (1965)  
Roduner Hans, Basel (1980)  
Baur Heinrich, Basel (1954)  
Elsener Christoph, Zürich (2005)  
Leemann Peter, Bülach (1969)  
Hochstrasser Fred, Neu-Ulm (1986)  
Ammann Tobias, Verscio (1984)  
Stutz Peter, Winterthur (1960)  
Lonchamp Jacques, Cully (2004)  
Schwarz Felix, Brüttsellen (1958)

## 2014

Sigrist Peter, Zürich (2008)  
Allemann Bert, Zürich (1971)  
Eberhard Franz, Zürich (1988)  
Schär Siegfried, Zürich (2000)  
Christen Willi E., Zürich (1975)  
Schenker Hans Erwin, Aarau (1967)

## 2015

Pini Alfredo, Kirchlindach (1965)  
Gmür Otti, Luzern (1996)  
Sidler Gerhard B., Zürich (1953)  
Dubois-Ferrière Denis, Genève (1988)  
Lamunière Jean-Marc, Genève (1956)  
Bühler Fritz, Biel (1988)

Egli Werner, Baden (1982)  
Nüesch Hanspeter, Engelburg (1960)  
Hafner Leo, Zug (1958)  
Raeber Moritz, Luzern (1970)  
Kurer Theo, Zürich (2001)

## 2016

Rausser Edwin, Bern (1970)  
Hohler Walter, Luzern (1976)  
Trautvetter Peter, Zürich (1987)  
Senn Rainer, Basel (1984)  
Berclaz Raphaël, Sion (2005)

## 2017

Müller Erwin, Zürich (1976)  
Hess Heinz, Zürich (1975)  
Antoniol René, Frauenfeld (1970)  
Bondallaz Jean-Marie, Carouge (1992)  
Baur Hans-Peter, Basel (1954)

## 2018

Brugisser Markus, Zürich (2001)  
Bosshard Peter, Rapperswil (2001)  
Galeras Antoine, Genève (1967)  
Obriest Robert, St. Moritz (1971)  
Hotz Theo, Zürich (1981)  
Maurel Claude, Genève (1990)  
Monnier Edouard Robert, Neuchâtel (1976)  
Rey Michel, Carouge (1972)  
Menn Hans Peter, Chur (1971)  
Gasser Joseph, Luzern (1963)  
Haubensak René, Dietikon (1977)  
Kyburz Jean, Pully (1967)  
Cramer Fred, Küsnacht (1958)

## 2019

Studer Gottlieb, Zürich (1928)  
Fumagalli Paolo, Lugano (1941)  
Kuster Walter Josef, St. Gallen (1939)

Tschumi Alain G., La Neuveville (1928)  
Unternährer Pickard Marianne, Luzern (1958)  
Luchsinger Christoph, Luzern (1954)  
Füeg Franz, Zollikon (1921)  
Zaba Jean-André, Turgi (1952)  
Behlens Wolfgang, Jona (1929)  
Meili Marcel, Zürich (1953)

## 2020

Iten-Effront Nadine, Genève (1931)  
Dellenbach Jean-Pierre, Chambésy (1935)  
Pythoud Jean, Fribourg (1925)  
Graf Max, St. Gallen (1926)  
von Meiss Peter, Lausanne (1938)  
Mäder Marcel, Herrenschwand (1928)  
Girardet Daniel, Genève (1918)  
Hertig Walter, Kloten (1930)  
Germann Peter, Forch (1920)  
Leemann Hansrudolf, Frauenfeld (1934)  
Müller Hans, Zürich (1927)

## 2021

Schäfer Ueli, Binz (1943)  
Bechstein Ernst, Bern (1931)  
Aeschbach Emil, Küttingen (1922)  
Bucher Sibylle, Zürich (1965)  
Grosjean Pierre, Bolligen (1943)  
Aeschlimann Beno, Biel (1968)  
Haussmann Robert, Zürich (1931)  
Ammann Hans Peter, Zug (1933)  
Graf Urs, Bern (1934)  
Kast Hans, Zollikon (1927)  
Galfetti Aurelio, Lugano (1936)  
Francesco Werner, Perly-Certoux (1927)

## 2022

Pessina Franco, Massagno (1933)  
Gmür Silvia, Basel (1939)  
Schmid Andi, Luzern (1959)

Dodge David Elgin, Rubrum, USA (1930)  
Meystre Robert-André, Colombier (1923)  
Gross Jacques, Jouxten-Mézery (1943)  
Steinmann Martin, Aarau (1942)  
Steib-Geiger Katharina, Basel (1935)  
Ramser Christoph, Zürich (1974)  
Gerosa Bruno, Zürich (1928)  
Baumgartner Arthur, Goldach (1930)  
Bächtold Rolf, Rorschach (1928)

## 2023

Schnitter Beate, Küsnacht (1929)  
Moser Walter, Zürich (1931)  
Biffiger Franz, Bern (1939)  
Schilling Jakob, Herrliberg (1931)  
Widmer Damian Markus, Luzern (1932)  
Lanini Pierluigi, Bern (1938)  
Schwarz Fritz, Zürich (1930)  
Steiger Peter, Zürich (1928)

## 2024

Brodbeck Rino, Carouge (1934)  
Geiser Frank, Spiegel bei Bern (1935)  
Rüegg Hans Jakob, Basel (1929)  
Furer René, Benglen (1932)  
Arnaboldi Michele, Locarno (1953)  
Hauenstein Jürg P., Zürich (1942)  
Léveillé Alain, Carouge (1944)  
Spitsas Athanase, Carouge (1956)

**Ordentliche Generalversammlungen des BSA****Assemblée générale ordinaire de la FAS****Assemblee generali ordinaria della FAS**

1908 Olten (Konstituierende Sitzung /  
Assemblée constituante /  
Assemblea costituente)

1909 Zürich

1910 Bern

1911 Zug

1912 Genève

1913 Chur

1914 Bern

1915 Basel

1916 Neuchâtel

1917 Luzern

1918 Solothurn

1919 Lausanne

1920 Schwyz

1921 Fribourg

1922 Altdorf

1923 Sitten

1924 Thun

1925 St. Gallen

1926 Twann

1927 Morges

1928 Zürich

1929 Münster

1930 Locarno

1931 St. Moritz

1932 Basel

1933 Lausanne

1934 Thun

1935 Zürich

1936 St. Gallen

1937 Genève

1938 Vitznau

1939 Zürich

1940 Lugano

1941 Fribourg

1942 Sitten

1943 Basel

1944 Zuoz

1945 Bern

1946 Chexbres-Vevey

1947 Rigi-Staffel

1948 Locarno

1949 Gais

1950 Besançon (France)

1951 Herrliberg-Zürich

1952 Genève

1953 Magglingen ob Biel

1954 Basel

1955 KleineScheidegg (Berner Oberland)

1956 Bergamo (Italia)

1957 Murten

1958 Zürich

1959 Stansstad-Engelberg

1960 Locarno

1961 Neuchâtel

1962 Bad Ragaz

1963 Genève

1964 Basel

1965 Bern

1966 Avignon (France)

1967 Champex

1968 Milano (Italia)

1969 Appenzell

1970 Bürgenstock

1971 Spiez

1972 Bergell

1973 Lausanne

1974 Basel

1975 Grenoble (France)

1976 Meiringen

1977 Fribourg

1978 St. Gallen

1979 Como (Italia)

1980 Zürich

1981 Vitznau

1982 Neuchâtel

1983 Dormach

1984 Genève

1985 Gais

1986 Interlaken

1987 Locarno

1988 Winterthur

1989 Brunnen

1990 Lausanne

1991 Basel

1992 Genève

1993 Konstanz (Deutschland)

1994 Münchenwiler

1995 Milano (Italia)

1996 Baden

1997 Luzern

1998 Sion

1999 Basel

2000 Genève

2001 St. Gallen

2002 Bern

2003 Locarno

2004 Sils-Maria

2005 Göschenen

2006 Neuchâtel

2007 Athen (Griechenland/Grèce)

2008 Genève

2009 Hüttwilen

2010 Ballenberg

2011 Chiasso/Como (Italia)

2012 Zürich

2013 Luzern

2014 Lausanne

2015 Basel  
 2016 Genève  
 2017 St.Gallen  
 2018 Bellinzona  
 2019 Biel-Bienne  
 2020 schriftliche GV/AG par correspondance  
 2021 Davos-Schatzalp  
 2022 Luzern  
 2023 Fribourg/Freiburg  
 2024 Basel

**Ausserordentliche  
 Generalversammlungen des BSA /**

**Assemblée générales  
 extraordinaires de la FAS /**

**Assemblee generali  
 straordinaria della FAS**

19.07.1913 Olten  
 04.10.1913 Langenthal  
 17.05.1919 Bern  
 23.03.1929 Basel  
 10.03.1934 Olten  
 24.10.1942 Olten  
 11.02.1958 Bern  
 23.09.1977 Fribourg  
 11.11.1978 Zürich  
 11.11.1983 Bern  
 07.11.1985 Biel

**Generalsekretäre /  
 Secrétaires généraux /  
 Segretari generali**

1996-2000 Dr. Peter Bosshard  
 2000-2001 Thomas U. Müller  
 2002-2010 Stéphane de Montmollin  
 2010-2017 Dr. Martin Weber  
 2017- Caspar Schärer

**Präsident:innen des BSA /  
 Président-es de la FAS /  
 Presidenti FAS**

1908-1910 Max Müller  
 1911-1914 Walter Joss  
 1915 Karl Burckhardt  
 1916-1918 Gottlieb Schindler  
 1919-1922 Hans Bernoulli  
 1923-1924 Frédéric Gilliard  
 1925-1926 Eugen Schlatter  
 1927-1930 Walter Henauer  
 1931-1934 Heinrich Bräm  
 1934-1938 René Chapallaz  
 1938-1944 Hermann Baur  
 1944-1946 Edmond Fatio  
 1946-1952 Alfred Gradmann  
 1952-1958 Hermann Rüfenacht  
 1958-1964 Alberto Camenzind  
 1964-1968 Hans von Meyenburg  
 1968-1972 Hans Hubacher  
 1972-1976 Guido Cocchi  
 1976-1980 Alain-G. Tschumi  
 1980-1986 Claude Paillard  
 1986-1991 Robert E. Frei  
 1991-1996 Jacques Blumer  
 1996-2001 Frank Krayenbühl  
 2001-2002 Jean-Pierre Müller  
 2002-2005 Silvia Gmür  
 2005-2008 Patrick Devanthéry  
 2008-2016 Paul Knill  
 2016-2024 Ludovica Molo  
 2024 - Lilitt Bollinger und Anja Beer

## **BSA-Preisträger:innen / Prix FAS /**

### **Premio FAS**

- 1980 Dr. Martin Schlappner, Zürich  
1982 Prof. Jacques Gubler, Lausanne  
1983 Dr. Hans Meier, Aesch  
1984 Claude Ketterer, Genève  
1985 Peter Rölli, Rapperswil  
1986 Paul Schärer, Münsingen  
1987 Prof. Pia Calgari, Lugano  
1988 Dumeng Raffainer, Zürich  
1989 Otto Pfeifer, Luzern  
1990 Jean Courvoisier, Neuchâtel  
1991 Galeria Stampa, Basel  
1992 Prof. André Corboz, Küsnacht  
1993 Charles Keller, St. Gallen  
1994 Prof. Paul Hofer, Muri b. Bern  
1995 Renzo Respini, Massagno  
Gaby Bass, Zürich  
1996 Lars Müller, Baden  
1997 Claus Niederberger, Oberdorf  
1998 Marc Hostettler, Neuchâtel  
1999 Heinz Hossdorf, Madrid  
2000 Rédaction FACES  
2001 Peter Bosshard, Rapperswil  
2002 Heinz Isler, Burgdorf  
2003 Pierino Selmoni  
Brusino Arsizio  
2004 gta Institut für Geschichte und Theorie  
der Architektur  
2005 Familie Baltensweiler, Ebikon  
2006 André Kuenzy, Neuchâtel  
2010 Heinrich Christoph Affolter,  
Bremgarten b. Bern  
2012 Peter Ess, Zürich  
2013 Heinz Wirz, Luzern  
2014 Ariane Epars  
2015 Jürg Stäubli, Basel  
2016 DoCoMoMo Schweiz/Suisse  
2017 Ueli Vogt, Teufen  
2018 Mario Pagliarani, Vacallo  
2019 Westast-so nicht! /  
Axe ouest-pas comme ça!  
2020 Ludmila Seifert, Chur  
2022 Heinz Gérard, Luzern  
2023 La Ressourcerie, Fribourg  
2024 Katja Reichenstein und Tom Brunner, Basel